Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 4.—.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

mit Beilage

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe **bis 1 Uhr nachmittags**, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 282. **Dienstag, den 3. Dezember 1907.** **22. Jahrgang.**

Bülow und der Block.

Mit der großen programmatischen Rede des Reichskanzlers trat man am Samstag erst eigentlich in die Parlamentsarbeit ein. Kurz nach 11 Uhr begann man. Der Sprecher von der Freisinnigen Volkspartei feuerte gegen „Schwarz und Rot" los, um dann wie einen Phönix aus der Asche seines Autodafés die politischen Tips seiner Fraktion steigen zu lassen. Fast mit Ungeduld wartete man auf das Ende des langgesponnenen Redefadens. Denn — der Reichskanzler war in den Saal getreten und man merkte an der ganzen „Aufmachung" auf den Bundesratstischen, an den schwarzen und den weißen Mappen, daß die Regierung jetzt ihre Hauptrolle zu spielen gedenke.

Frisch und aufrecht, die Finger unternehmend in die Weste hakend, begann Fürst Bülow. Er sprach einen Leitartikel über den Wert des Blocks und würzte seine klug sich schlängelnde Kritik des konservativen und zentrumlichen Wesens mit allerlei Zitaten und einem Durchzieher gegen das Zentrum, das nach Bürgers Ballade vom „wilden Jäger" bald den linken, bald den rechten Reiter spielen wolle. Als er seiner optimistischen Meinung Ausdruck gab, daß auch die preußischen Fragen den Block keineswegs zu sprengen brauchten, erhob sich auf der äußersten Linken eine störende Stimme und rief immer wieder in das hohe Haus: „Wahlrecht, Wahlrecht, Wahlrecht!" Unwillig rückten die Herren an den Tischen der Regierung ihre Brauen zusammen und diensteifrig forschte Vizepräsident Paasche nach dem Störenfried. Aber Fürst Bülow schien das Mene Tekel an der Wand des Reichstagssaales gar nicht zu bemerken. In mildem Tone lehrte er weiter, lobte seine neuen Geisteskinder, das Börsengesetz und das Vereinsgesetz, die Aufbesserung der Beamtengehälter, das Gesetz über die Arbeitskammern und gab sich rührend fortschrittlich über die Strafrechtsreform. Leise, leise deutete er zuletzt die Vorgänge im österreichischen Reichsrate anläßlich der preußischen Polenvorlage an und verglich die deutsch-fortschrittliche Partei des Dreibundsbruderstaates mit unseren liberalen Parteien, die nicht, wie jene — „die Herbstzeitlose" nannte sie Bismarck — den Anschluß verpassen sollten. „Die Bahn ist frei!" (zur Blockpolitik), so rief der Kanzler nach rechts und links. Wirksam schloß er mit einer persönlichen Reminiszenz an Bismarcks Sterbezimmer.

Die Bahn ist frei? So lange die Weltgeschichte durch die Jahrhunderte schreitet, waren rechts und links, konservativ und liberal, Stillstand und Rückschritt Gegensätze, die miteinander rangen, die miteinander gingen. Es geht daher nicht ohne große Ausgleichskunst ab. Fürst Bülow unterscheidet zwischen großen und kleinen Fragen. In den kleinen — wofür er kein besseres Beispiel wußte, als die Milderung der Haftung des Tierhalters — dürften die feindlichen Brüder sich streiten. Aber in den großen, entscheidenden Punkten müßten sie wieder zusammen in eine Kutsche steigen. Die Bahn macht dann Fürst Bülow schon frei. — Fragt sich eben nur, was große und was kleine Fragen sind. . . . Ist das Spiritusmonopol und die Zigarrenbanderolensteuer eine große Frage, so ist der Block schon dahin, denn die Freisinnigen haben kategorisch erklärt, daß sie da nicht mitmachen! Und ist weiter die Sprachenbestimmung im Reichsvereinsgesetz eine große Frage — allem Anschein nach ist es eine große — so ist die Bahn für den Wagen des Blocks nicht frei, sondern gründlich verrammelt. Das ist das Hindernis, das Fürst Bülow selbst dem Liberalismus auf seinem Blockwege entgegenstellt.

Es wäre aber verkehrt, dem Block schon die Leichenrede halten zu wollen. Man muß nun abwarten, ob der stark gute Wille, der offenbar auf beiden Seiten des Blocks unleugbar vorhanden ist und in dieser großangelegten Rede des Vaters der Blockidee einen wirkungsvollen Reflex fand, ungeahnte Wunder wirkt.

* **Wiesbaden**, 2. Dezember.

Auf die lange Bank geschoben!

Die Aussichten, daß der freisinnige Antrag auf Abänderung des Landtagswahlrechts noch vor der Weihnachtspause zur Verhandlung kommt, sind sehr geringe. Die Schuld an der weiteren Hinauszögerung der Angelegenheit liegt bei der Regierung. Die Staatsregierung will, wie verlautet, zu dem freisinnigen Wahlrechtsantrage in einer bestimmt formulierten Erklärung Stellung nehmen. Ueber den Inhalt dieser Erklärung ist man sich aber noch nicht völlig einig. In Betracht kommt dabei auch der Ministerwechsel, der sich im Ministerium des Innern vollzogen hat. Auch dem Kaiser muß in der Sache Vortrag gehalten werden; dieser ist aber gegenwärtig ja nicht in Berlin. Außerdem entschuldigen sich die Herren Ressortchefs mit der Unabkömmlichkeit wegen der parlamentarischen Arbeiten im Reichstage.

General von Kessel,

der Kommandeur des Gardekorps, wird, dem „Kl. Journ." zufolge, auf seinem Posten auch fernerhin verbleiben.

Das beschlagnahmte Terroristenlager.

(Telegramm.)

Aus Berlin meldet der Draht:

Die 19 000 Bogen weißes, mit Wasserzeichen versehenes Papier sollten, wie durch hiesige Bank-Sachverständige festgestellt ist, zur Herstellung von russischen Dreirubelnoten dienen. Legt man einen Dreirubelschein auf einen Bogen Papier, so passen die Wasserlinien genau aufeinander. Aus den 19 000 Bogen hätten Falsifikate in Höhe von 456 000 Rubel hergestellt werden können. Wo sich die zur Herstellung der Scheine nötigen lithographischen Platten befinden, ist noch nicht festgestellt. Fest steht, daß in einer zweiten Papierfabrik bei Hannover ein großes Quantum glattes Papier, daß sich zur Herstellung von russischen Pässen eignet und an eine bekannte Fabrik zur Herstellung falscher Pässe in der Schweiz abgeschickt wurde. Buchhalter Günsel vom „Vorwärts", der das Papier angeblich im Namen des Vertreters eines südeuropäischen Staates bestellte, und sofort bezahlte, ist seit dem 30. Oktober verschwunden und nach Frankfurt a. M. abgemeldet worden. Die beiden Kisten mit den 15 Parabellum Pistolen und den 3000 Patronen trafen am 25. Oktober auf dem hiesigen Lehrter Güter-Bahnhofe an die Adresse des Schlossers Oberbossel ein. Dieser ist bereits von der Polizei vernommen worden, gibt aber an, er habe von der ganzen Sache nichts gewußt. Bemerkenswert ist ferner, daß von den 15 Pistolen eine fehlt. Großen Wert legt die Berliner Polizei der Tatsache bei, daß in dem Terroristenlager eine große Anzahl von Exemplaren eines Geheim-Zirkulars des Parteivorstandes der sozialdemokratischen Partei Deutschlands aufgefunden wurde, das die Zirkular-Nummer 43 und das Datum März 1906 trägt. In dem Zirkular wird darauf hingewiesen, daß durch die Opferwilligkeit der deutschen Genossen es dem russischen Verbande ermöglicht wurde, den Weg nach dem Auslande über Berlin zu nehmen.

Der Berliner Stadtverordnetenvorsteher Dr. Paul Langerhans tritt aus Gesundheitsrücksichten und wegen hohen Alters zurück. Er ist 87 Jahre alt und einer der Gründer der Deutschen Fortschrittspartei, hat auch dem Reichstage angehört.

Kein Strafantrag Eulenburgs?

Die Meldung eines Blattes, daß die Staatsanwaltschaft auf Antrag des Fürsten Eulenburg das Verfahren gegen Maximilian Harden und dessen Verteidiger Justizrat Max Bernstein in München eingeleitet habe, ist, sofern die Meldung von der Strafverfolgung richtig ist, nur zum Teil den Tatsachen entsprechend. Eine Korrespondenz erfährt, daß von dem Fürsten Eulenburg kein Antrag bei der Staatsanwaltschaft gestellt worden ist. Die Staatsanwaltschaft könnte also nur aus eigenem Antriebe vorgegangen sein.

Der Nachfolger des Herrn Lecomte.

Zum Nachfolger des eHrrn Lecomte als Botschaftsrat in Berlin wurde der Baron Theodor [illegible] ausersehen. Er gehört einer Familie des elsässischen alten Adels an, deren Mitglieder teils in deutschen, teils in französischen Diensten gestanden haben und noch stehen. Der badische Gesandte am preußischen Hofe, Graf Siegmund von Berckheim, ist sein rechter Vetter. Der Vater des Botschaftsrates war französischer Divisionsgeneral und ein Bruder von ihm ist französischer Artillerie-Oberst.

Französische Stimmen über Bülows Rede.

Der „Temps" schreibt über die Rede des Reichskanzlers Fürsten v. Bülow: Man finde in derselben alle die Eigenschaften: Treffsicherheit, Klarheit und ungewöhnliche Geschicklichkeit wieder, welchen Fürst Bülow seinen wohl-

Kleines Feuilleton.

Junggesellenbrief über die Teuerung. Ein Junggeselle schreibt der Wiener Fr. Pr.: An uns Junggesellen denkt keine nationalökonomische Seele. Um das Elend der Hagestolze, die sich doch selbst in normalen Zeiten überall einen Junggesellenzuschlag gefallen lassen müssen, kümmert sich niemand. Und wir spüren die allgemeine Teuerung genau so lebhaft, wie die sparsamste Hausfrau. Natürlich handelt es sich da nicht um Pawidel und Waschsoda, sondern um höhere Güter. Also, fangen wir in der Früh an oder besser am Vormittag. Da kommt zuerst der Raseur; heutzutage, wo jeder bedeutende junge Mann glatt rasiert und stimmungsvoll frisiert geht, macht das ein hübsches Pöstchen im Monatsbudget aus. Dann ins Kaffeehaus; no, wie gewöhnlich, Schale Gold, eine ordentliche Teeschale kann man sich nur bei einem gewissen beliebigen Wohlstand gestatten. Zwar kein reichliches Frühstück, aber dafür darf man nach Herzenslust telephonieren. Dazu kommt noch ein Kipfel und die vorgeschriebenen drückenden Abgaben an das Personal, wenn man nicht lauter tieftrauernd hinterbliebene Marqueure zurücklassen will. Ueberhaupt diese Trinkgelder, die wachsen unheimlich — darüber will ich mich aber jetzt nicht aufregen. Auch in der Tramway tut man seine Bürgerpflicht, denn man kennt die Betriebsordnung. Und nun der gewohnte Mittagsbummel: Kohlmarkt, Graben, Kärtnerstraße, Schwarzenbergplatz und zurück. Sie glauben vielleicht, Herr Redakteur, das hat mit der Teuerung nichts zu schaffen, das ist nur Vergnügen, leichtfertiges Dahinschlendern. Nein, das sind gerade die schwersten Stunden, wo man das allgemeine Elend am heftigsten merkt. Die notwendigsten Dinge sind einfach nicht mehr zu erschwingen, z. B. Lackschuhe — oder kann man vielleicht heutzutage noch gewichste Stiefel tragen, zu diesen tiefdunklen Beinkleidern? Ueberhaupt die jetzige Mode, die paßt wunderbar zur Teuerung. Die Handschuhe müssen hellgelb oder weiß sein, und Halstücher oder Kragenschoner zu tragen, ist längst nicht mehr elegant, seitdem das Putzen der Wäsche teurer geworden ist. Von den kostspieligen Hüten will ich garnicht reden; sie sind schwer und dauerhaft, wie für die Ewigkeit, und im nächsten Frühjahr unmodern. Und dann diese teure Herrenwäsche, das ist überhaupt nicht mehr zu begreifen: Hemden versteifen sich, und die Stehkragen steigen noch immer höher, so unglaublich es klingt. Und nun stellen Sie sich einmal vor, so ein armer Junggeselle, dem keine mutig feilschende Gattin zur Seite steht, geht an einem Vormittag seinen Toilettebedarf für die Wintersaison einkaufen. Mir sind das von jeher die fatalsten Momente gewesen, diese Einkäufe, und nie komme ich mir so horndumm vor, als wenn so ein Verkäufer verbindlich lächelnd sagt: Ob, der Herr kennt sich sehr gut aus . . . Und erst jetzt, wo die Ochsen so rar sind, ist das für mich geradezu ein Leidensweg. Mit einem triumphierenden Lächeln machen einen die verschiedenen Geschäftsleute und Lieferanten an die zwanzigprozentige Preiserhöhung aufmerksam und beim geringsten Einwand gibt jeder sofort das nämliche Sprüchlein von sich — ob, dieses Sprüchlein, das verfolgt mich schon seit Wochen: Das Rohmaterial — die Arbeitslöhne — die Regie . . . . Den Aufenthalt im Restaurant übergehe ich lieber; man muß schon mindestens das Gehalt eines Ackerbauministers haben, wenn man sich einen anständigen Bissen Fleisch vergönnen will. . . . Endlich wird es Abend, die holden Stunden der Geselligkeit und des Damendienstes kommen heran. Da merkt es der Junggeselle wieder einmal, daß ihm die Teuerung der Bedürfnisartikel empfindlicher trifft als alle. Kohl und Kraut kann man schließlich entbehren, namentlich, wenn man es nicht gern ißt, doch was soll man beginnen, wenn nun auch Blumen und Bonbons teurer werden, diese Gemüse der Galanterie, diese Nahrungsmittel des Flirts? Junggeselle sein, ist heute schwer, viel schwerer als Familienvater, der doch seinen Aerger an Frau und Kindern auslassen kann. Aber von unsereinem verlangt man trotz aller Not noch die Liebenswürdigkeit, Witz, Geist, während man vielleicht gerade sorgenvoll an die Steigerung der Likörpreise denkt. No, ich freue mich schon auf den heurigen Fasching, das kann eine hübsche Konfusion in den anmutigen Ballgesprächen geben, die ich da zu führen haben werde. Und, wenn Ihnen vielleicht zu Ohren kommen sollte, daß ein junger Mann sich bei einem jungen Mädchen erkundigte, ob auch sie das Teuerwerden des Rostopschins bemerkt habe oder daß dieser junge Mann mit einer Dame von unrichtigem Teint plötzlich über die Mehlpreise zu plaudern angefangen, so ist das ganz gewiß kein anderer gewesen, als Ihr unverbesserlicher, alter X. Y. Z."

Epigramme. Von Karl Ettlinger, München, geben der „Frkf. Ztg." folgende Epigramme zu:

Auf einen Dramatiker.

Ihm, den das Pech des Durchfalls traf,
Seid dankbar diesem Braven:
Er raubte sich den eig'nen Schlaf,
Damit wir besser schlafen!

Sonderbar.

Ein jeder ruft pathetisch aus,
So war's, so bleibt's auch künftig:
„Die Welt ist nur ein Narrenhaus!"
— Und hält sich für vernünftig.

Die Aphorismenseuche.

Ich habe die Aphorismen satt.
Denn leider fand ich — das ist bitter! —:
Wenn einer keine Gedanken hat,
So macht er draus Gedankensplitter.

begründeten Ruf als Redner verdankt. Ueber die Marokkofrage habe er in der korrektesten Weise gesprochen. Was die Entschädigungsfrage anbelange, so lasse die Rede des Reichskanzlers keinerlei Schwierigkeiten befürchten. Dem Wunsche Bülows, daß auf der Grundlage der Algecirasakte die friedliche Tätigkeit der Europäer bald wieder aufgenommen werden könne, werde sich jedermann anschließen.

Ein Luftschiff — entwischt!

Aus Paris meldet der Draht: Bei den Ausbesserungsarbeiten an dem lenkbaren Luftschiff Patrie, die infolge einer Störung am Getriebe bei Verdun vorgenommen wurden, riß sich am Sonntag der Ballon aus den Händen von 200 Leuten, die ihn vergeblich zu halten versuchten, los und flog in westlicher Richtung davon. Nach den Erklärungen des in Lebaudyschen Diensten stehenden Ingenieurs Julliot besteht nur sehr wenige Hoffnung, den Ballon wiederzufinden. In der vorgestrigen Nacht herrschte eine Windstärke von 80 km. in der Stunde. Die Gondel ist vollkommen ballastfrei. Die Soldaten trifft an dem Verlust des Ballons keine Schuld. Weiter meldet der Draht: Im Kriegsministerium war gestern nachmittag noch keine Nachricht über den Verbleib des Ballons Patrie eingelaufen. Man glaubt dort, daß der Ballon noch in den Lüften schwebt. Dagegen herrscht in den Kreisen des Pariser Aeroklubs die Anschauung vor, daß die Patrie eine Höhe von 3—4000 Meter erreicht hat und in der dünnen Luftschicht unbedingt zerplatzen muß.

(Telegramm.)

London, 2. Dez. Aus Llanelly, Grafschaft Kidwelli, wird telegraphiert: Gestern früh flog ein unbekanntes Luftschiff mit 2 oder 3 Insassen über die Stadt in der Richtung auf Carmarthen zu. Man glaube, daß es der vermißte französische Ballon Patrie sei.

Neubau-Katastrophe. Aus Breslau wird uns gemeldet: In der Ullersdorfer Flachsgarn-Spinnerei stürzte an einem Neubau ein 10 m. langes Stück Mauer ein, durchschlug die Decke des neuen Kesselhauses und verletzte vier Arbeiter schwer.

Durch die Aufmerksamkeit eines Eisenbahnbeamten ist Samstag abend nach einer Meldung aus Berlin ein schweres Eisenbahn-Unglück verhütet worden. Ein von Spindlersfeld heranfausender Zug hatte das Einfahrts-Signal in die Station Niederschönweide erhalten, obwohl auf demselben Gleis vor dem Bahnhofe ein Güterzug hielt. Zweifellos wäre eine folgenschwerer Zusammenstoß erfolgt, wenn nicht der diensttuende Stationsbeamte auf dem Gleis entlang laufend Notsignale gegeben hätte. Glücklicherweise vernahmen die beiden Maschinenbeamten die Notsignale und es gelang ihnen, den Personenzug kurz vor dem Güterzuge zum Stehen zu bringen.

150 000 Zigaretten gestohlen. Durch monatelang fortgesetzte Diebstähle, die mit Hilfe eines Nachschlüssels ausgeführt wurden, wurde die Zigarettenfabrik Garbaty in Pankow bei Berlin um 150 000 Zigaretten bestohlen. Die beiden Schuldigen konnten erst jetzt verhaftet werden.

Wegen Unterschlagung von 100 000 M. wurde der Kassierer Hildebrand des Vorschußvereins in Zweibrücken in Bayern zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

s. **Durch eine Bande Kindesräuber** wird gegenwärtig die Stadt Mexiko in Schrecken versetzt. Innerhalb von 2 Monaten sind 22 Knaben und 17 Mädchen spurlos verschwunden. Der Polizei ist es noch nicht gelungen, irgendwelche Anhaltspunkte über die Täter und die Beweggründe zu ermitteln, doch fällt es auf, daß alle Kinder reichen Familien angehören.

Ein selbstherrlicher Polizeimeister. Wie Lemberger Blätter aus Warschau melden, ist die Verhaftung des Polizeimeisters von Pabianice aus dem Grunde erfolgt, weil er einen Arbeiter ohne Grund festnahm und auf einen freien Platz bringen ließ, wo er ihn mit eigener Hand erschoß.

s. **Großfeuer in Melbourne.** In Melbourne brach in der zehnten Nachtstunde Großfeuer im Stadtzentrum aus. Das Importhaus der Clark Compagnie ist total niedergebrannt; andere Gebäude, darunter die Holzanbauten der Hauptpost, sind auch in Brand geraten. Nach Mitternacht war die Lokalisierung des Brandes angeblich sicher. Der Schaden wird auf zwei Millionen Mark geschätzt, wovon ein Sechstel auf verbrannte Drahtvorräte der Postverwaltung kommt. Am schwersten geschädigt ist angeblich die Royal Insurance Company.

Folgen Sie unserem Rate

und verlangen Sie von unserer Hauptexpedition, den Filialen oder Trägern kostenlos Probeblätter, um sich zu überzeugen, daß der «Wiesbadener General-Anzeiger» alle Ansprüche erfüllt, welche der Leser an eine gut redigierte und vortrefflich unterrichtete Tageszeitung stellt. Schnelle Berichterstattung, ausgedehnter Nachrichtendienst, interessantes Feuilleton, spannender Roman, genaue Markt- und Börsenberichte, ausführliche Gerichtszeitung sind Hauptvorzüge des »Wiesbadener General-Anzeigers. . . . .

Abonnementspreis 50 Pf. monatlich (Zustellgebühr 10 Pf.)

Aus der Umgegend.

* **Breckenheim,** 1. Dez. Das Söhnchen des Landwirts Kieber verbrühte sich dieser Tage dadurch schwer, daß es die Kaffeekanne umstieß und den Inhalt über sich ergoß. Das arme Kind hat erhebliche Verletzungen an Kopf, Brust und Armen erlitten.

♂ **Hochheim,** 1. Dez. Zum ersten Male innerhalb der Mauern unserer Stadt wird die hiesige israelitische Kultusgemeinde am 8. Dez. im Saale der „Burg Ehrenfels" ihren Simchas-Tora-Ball veranstalten. — Die freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz hat endgültig beschlossen, ihr diesjähriges Stiftungsfest im „Kaiserhof" abzuhalten. Das reichhaltige Programm verspricht einen großartigen Erfolg.

♂ **Flörsheim,** 1. Dez. Nachdem die Beleuchtungsfrage, welche lange Zeit hindurch die Gemüter erregte, für Flörsheim hoffentlich in befriedigender Weise gelöst worden ist, daß mit einer sehr leistungsfähigen Gesellschaft über die Errichtung einer Gasanstalt vorteilhaft abgeschlossen wurde, ist mancher Gegner der Gasbeleuchtung jetzt beruhigt und zur Einsicht gekommen, daß für unseren kleinen Bezirk eine Gasbeleuchtung unseren Zwecken besser entspricht, als die elektrische Beleuchtung. — Infolge des außergewöhnlich starken Verkehrs am Verladeplatz der hiesigen Station, hat sich der Schmutz derart angehäuft, daß das Passieren für einen Fußgänger fast unmöglich ist. Hier tut Abhilfe dringend Not. — In der Reimerschen Faßfabrik zog sich ein Arbeiter an der Kreissäge schwere Verletzungen an der rechten Hand zu. Der eine Finger wurde dem Mann vollständig abgeschnitten.

ff. **Eltville,** 1. Dezember. Durch die Vermittelung des Vorsitzenden des hiesigen Bürgervereins Herrn Wilh. Kalb verkaufte Herr Stadtverordneter Jos. Ems ein Halbstück 1904er Wein zu 1000 M. an einen Herrn aus Düsseldorf.

n. **Rüdesheim,** 1. Dez. Am vergangenen Freitag fand die diesjährige Treibjagd der hiesigen Jagdgesellschaft statt, an der 14 Herren teilnahmen. Es wurden 13 Hasen, 1 Fasanenhahn und 1 Hasehuhn geschossen. — Der bisherige Sekretär an der hiesigen Oberförsterei, Förster Bäh, ist nach Oberscheld versetzt worden. — Die Pankgrafschaft von 1381, deren Besuch im Juni d. J. noch allgemein in Erinnerung steht, hat den hiesigen Vereinen, die durch ihr Mitwirken zu dem guten Gelingen der Festtage beigetragen haben, prachtvolle Fahnennägel gestiftet. Außerdem wurden den hiesigen Gesangvereinen sowie den anderen Vereinen, welche bei dem Festspiel mitgewirkt haben, künstlerisch ausgeführte Diplome überreicht. Die Ueberreichung derselben fand gestern abend im Auftrag des Hochmeisters der Pankgrafschaft, den Ehren-Pankgrafen Herrn Herm. Schleif hier in der Turnhalle statt. Man hatte für diesen Abend ein hübsches Programm aufgestellt. Die Veranstaltung verlief, wenn auch nicht sehr stark besucht, in schönster Weise.

(Weitere Nachrichten siehe Beilage.)

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Kurhaus.

Sonntag, den 1. Dezember 1907.

In der heutigen Orgelmatinee hörten wir zum ersten Mal den Düsseldorfer Tonhallen-Organisten, Herrn F. C. Hempel, der nur Kompositionen von Bach zum Vortrag brachte. Leider können wir nicht auf die Einzelheiten eingehen, müssen aber feststellen, daß der Gesamteindruck ein recht minderwertiger war. Eine solche Bach-Verschimpfung wie heute, ist uns selten geboten worden. Von wahrem Bach'schem Geist war bei den Vorträgen wenig zu verspüren. Herr Hempel behandelte die Werke des Meisters sehr frei, indem er nach Belieben ausließ, hinzufügte oder sonst veränderte. Außerdem vermißten wir Logik und Genauigkeit in Takt, Rhythmus und Phrasierung. Es ist merkwürdig, wie der Spieler auf den Gehalt der Werke auch nicht die geringste Rücksicht nahm, sondern sie dazu mißbrauchte, möglichst als Techniker zu glänzen. Nun ließ aber die Technik des Herrn Hempel viel zu wünschen übrig. Deutlichkeit und Klarheit sind für einen guten Orgelvortrag erforderlich; durch die Art und Weise, wie Herr Hempel im Manual und Pedal „wischte", war jede Deutlichkeit ausgeschlossen. Dazu passierten ihm häufig „Mißgriffe" und „Fehltritte", die die Gesamtwirkung nicht unerheblich beeinträchtigten. Registrierkunst, die ein vollkommener Orgelspieler natürlich besitzen muß, ließ Herr Hempel wenig merken, doch der Hauptvorwurf, der ihm zu machen ist, ist die unkünstlerische „Bearbeitung" der Werke. Es sollte nicht für möglich gehalten werden, daß ein Organist das Es-dur-Präludium so zur Karikatur macht, indem er es im alla breve- statt Vierviertel-takt spielt! Was würde man sagen, wenn ein Pianist mit einer Beethovenschen Sonate also umginge? Die Orgelkompositionen sind nun heutzutage durch die vorzüglichen Uebertragungen für Klavier (von Liszt, Busoni u. a.) jedem Musikfreund ebenso zugänglich gemacht, wie die Klaviersonaten Beethovens. Sollte aber auf der Orgel erlaubt sein, was auf dem Klavier einen berechtigten Sturm der Entrüstung hervorrufen würde? Leistungen, wie die heutige des Herrn Hempel müssen energisch zurückgewiesen werden. —ß.

Im großen Konzertsaal gab die „Deutsche Vereinigung für alte Musik" aus München einen Kammermusikabend. Die vortrefflichen und fesselnden Vorträge wären jedenfalls im kleinen Konzertsaal noch intimer zur Geltung gekommen, verfehlten aber auch so nicht eine eindringliche Wirkung auf die Hörerschaft. Da wir über Zweck und Art dieser Wiederbelebung alter Musik bereits ausführlich gesprochen haben, können wir uns hier auf die Anerkennung beschränken, daß die Münchener Künstler ein ganz vorzügliches Ensemble bilden und eine hochinteressante Auswahl von Kompositionen aus der Zeit vor und nach 1700 vorzugsweise von deutschen Musikern vorführten. Manche dieser Stücke werden durch ihre unverblaßte Anmut, andere durch ihre Gemütstiefe den Zuhörer überrascht haben. So in ersterer Beziehung ein Trio von Telemann (1681—1767) für Violine, Gambe und Cembalo, eine Sonate für Gambe und Cembalo von Kühnel (1645—1700) und vor allem das ungemein frische und geistsprühende Trio in B von Stamitz, dem Vorläufer Haydns, für 2 Violinen und Cello-Cembalo. In zweiter Hinsicht fesselte eine Arie von Erlebach (1657—1718) „Ihr Gedanken", die köstliche Arie aus Händels Semele „O Schlaf" und Bachs herzenstiefes Lied „Todessehnsucht". Aeußerst stimmungsvoll wirkte die Begleitung der Gesänge durch die alten Instrumente. Die ganze Veranstaltung führte so recht in den Geist und in die Praxis vergangener Zeiten zurück und erregte mit jeder Nummer lebhaftesten Beifall. Besonders an diesem partizipierten zunächst die treffliche, mit schönem Ton und solider Technik begabte Violinistin Frl. H. Studenny und die Sängerin Frl. Joh. Bodenstein, die eine sehr schön timbrierte Sopranstimme besitzt und sich durch einen äußerst empfindungsvollen und stilgerechten Vortrag auszeichnete. Frl. Elfriede Schunck paßte das Cembalo anschmiegend und mit künstlerischem Geschmack in das Ensemble ein und sicherte den Vorträgen so ihren charakteristischsten Reiz. Herr Lud. Meister wirkte sowohl als Violinist wie auch als Spieler der Viola d'amore mit und bekundete in der Beherrschung des letzteren Instrumentes eine vorbildliche Meisterschaft. Herr Wilh. Döbereiner strich das Cello und die Gambe und erregte namentlich auf der letzteren durch seine Virtuosität und seinen schönen Ton Aufsehen. Eine liebenswürdig gespendete Erläuterung des Pleyel'schen Cembalos durch Frl. Schunck an einen Kreis von Interessenten fand leider durch das rücksichtslose Abstellen der Saalbeleuchtung ein vorzeitiges Ende.

H. G. G.

Wiesbadener Männer-Gesangverein.

Der Männergesangverein gab am Sonntag nachmittag sein erstes Konzert für diese Saison. Der Chor unter Leitung des Herrn Prof. Mannstaedt hatte sich in Hegars „Kaiser Karl in der Johannisnacht" eine schwierige Aufgabe gestellt, die am allgemeinen als recht glücklich gelöst betrachtet werden kann; bei Chören von solchen Schwierigkeiten wird an der Ausführung stets hier und da etwas zu wünschen übrig bleiben. Die übrigen Chöre waren zum Teil auch recht schwierig, so das altitalienische „Villanella alla Napolitana", das über Erwarten klangschön und sicher zum Vortrag kam. Die „Gottestreue" von H. Wagner und einige Volkslieder vervollständigten das Programm. Auch diese Nummern waren vortrefflich ausgeführt und fanden reichen Beifall, der die Anerkennung zum Ausdruck brachte, die der diesmal ungemein fleißigen Arbeit der Sängerschar und ihres verdienstvollen Leiters gebührte.

Als Vokalsolistin trat Frau K. Neugebauer-Radt aus Berlin auf. Sie verfügt über einen nicht allzu großen, aber intim und lieblich klingenden Sopran. Frau Neugebauer sang Lieder von Schubert und Brahms mit verständnisinniger Wiedergabe des Geistes, nur hätte sie etwas weniger einseitig in der Wahl des Programms sein dürfen. Die Instrumentalsolistin Frl. Katharina Bosch (Violine) aus Leipzig trug als erste Nummer eine Sonate von Corelli vor, wobei sie eine solide Technik und warme Tongebung zeigte. Auch stilistisch war die Sonate sehr gut wiedergegeben. Weiter verzeichnete das Programm noch ein paar kleine, etwas sehr konservatoriumsmäßige Stücke von Hans Sitt, denen die Dame ebenso liebevolle Interpretation zuteil werden ließ. Beide Solistinnen hatten starken Beifall, für den sie durch Zugaben dankten. Als feinsinniger Begleiter am Klavier fungierte Prof. Mannstaedt.

—ß.

---

* **Wiesbaden,** 2. Dezember.

Schluß der Ringkämpfe im Walhalla-Theater.

(Die Entscheidung.)

♂ Der Walhallasaal war am Samstag über und über gefüllt, u. a. auch von Kreisen der obersten Gesellschaft, die man sonst nicht im Spezialitätentheater zu sehen gewohnt ist. Mit ungeheurer Spannung verfolgte das Massenpublikum die Entscheidungskämpfe.

Ein 57 Minuten langes Ringen. (1. Preis 1200 Mark bar und 250 Mark-Uhr, gestiftet vom „Wiesb. Gen.-Anz.") Der Deutsche Meisterschaftsringer Siegfried ringt mit dem rheinischen Riesen Christoph. Schon gleich im Anfange regt sich das Publikum über mehrere „schlagende" Halsgriffe auf. Als der dicke Riese Christoph in der ersten Hitze des Gefechts einen klatschenden Griff an den Hals erfährt, schlägt er so vehement wieder, daß man im Publikum laut protestiert. „Er darf das machen, was?" ruft der Dicke in den Saal hinunter . . Jetzt haben sie sich fest einander gepackt. Ein stilles, aber fürchterlich zähes Kraftringen folgt — — der Dicke bekommt einen puterroten Kopf. Jetzt „legt" er seinen dünneren Gegner. Aber kaum hingelegt, ist Siegfried wie ein Stehaufmännchen wieder auf den Beinen . . . Stürmische Bravorufe schallen zur Bühne herauf. Der jugendliche proportionierte Siegfried fliegt dann, um das Menschenkoloß Christoph herumzukriegen, mit einem sog. Katzensprunge an dessen Kopf. Jetzt hat Siegfried den Gegner plötzlich von hinten umschlungen und wirft ihn . . . Eine Kraftanstrengung des Riesen und Beide stehen einander wieder gegenüber. Siegfried blutet aus dem Munde. — Eine Minute Pause. — Zu klein, um mit Erfolg den Hals des Riesen von vorn zu fassen, sucht Siegfried ihn jetzt rücklings parterre zu bringen. Der Riese hat Witz. Als er rittlings auf dem Rücken des kleineren Gegners hockt und scheinbar allzustark dessen Genick „massiert", explodiert im Publikum eine neue Protestbombe. Der Dicke läßt sofort nach und streichelt zärtlich den Kopf des Gegners, um zu sagen: „Ich tu ihm ja nichts." . . . Ein Augenblick des Schreckens folgt im weiteren Kampfverlauf, nämlich eine äußerst gefährliche Position der am Boden Ringenden, indem der Körper Siegfrieds einen Moment wie zum Zerbrechen nach außen gebogen ist. Nach jeder dieser Kampfphasen, aus denen Siegfried jedes Mal als ein glücklich der Gefahr Entronnener aufsteht, scheint die Anstrengung in die Märtyrer-Physiognomie seines bleichen Kopfes immer einen noch schmerzlicheren Zug eingegraben zu haben. Fast unmenschlich dünkt er seine Kraft zu konzentrieren, wenn er auf Christoph, dessen fleischigen Riesenarm umspannend, den Gegner in Rückenlage zu bringen sucht. — Wieder folgt eine kleine Rast und eine Verkündigung, daß jetzt „bis zur Entscheidung ohne Pause" weitergekämpft werde. Siegfried liegt auf den Knien, die „Massage" durch den Riesen erschüttert ihn nicht. Der Riese kann den kleineren Gegner nicht überwältigen, steht plötzlich resigniert auf und schüttelt den Kopf. (Heiterkeit.) Wieder überrascht Siegfried durch eine technische Bravourleistung! Den Riesen auf sich, von ihm eisern eingeklammert, liegt Siegfried da, als eine blitzartige Bewegung durch die Gruppe geht und — der unbesiegbare Siegfried wieder vor dem Publikum steht. In Schweiß gebadet, der weithin auf der Haut blinkt, und das ganze Kopfhaar durchnäßt, wirft Siegfried nun Christoph, und äußerst flink steht im Umsehen der Dicke auf den Füßen. Später springt ihm im Gefecht der Gürtel ab. Die letzte Phase naht . . . Durch einen sehr geschickten Untergriff gelingt es dem Dicken, am Boden in Oberstellung zu kommen. Er ruht sich, gleichsam zur letzten Kraftprobe auf Siegfrieds Nacken aus. Es ist die Stille vor dem Sturm — denn plötzlich sieht man in der jähen Gesichtsveränderung, wie der Riese seine Willenskraft zu einer allerletzten unmenschlichen Anstrengung konzentriert — — mit einer fast an's Wahnsinnige grenzenden Energie wirft er Siegfried um. Dieser aber, die Situation teuflich schnell erfassend, schleudert

in demselben Moment den in Bewegung gekommenen Körper des Riesen weiter und — schneller, als der Zuschauer sehen kann — hat er den Gegner besiegt auf dem Rücken liegen! Endloser Beifall, der sich wiederholt, als der Sieg Siegfrieds in 57 Minuten verkündet wird.

Humoristische Intermezzi zwischen Carlos und Schwarz folgen im Entscheidungskampf um den nächsten Preis. (800 M.) Der flinke kleine Bayer entschlüpft dem mächtigen Portugiesen verschiedene Male — unter großer Heiterkeit des Publikums — aus der Unterstellung, indem der Bayer blitzschnell wegkriecht. Ein anderes Mal in derselben Lage rollt sich der Bayer wie ein Igel so fest zusammen, daß der Portugiese abermals nicht rechts anzufangen weiß. Als sich Beide gegenüber stehen und der Kleine den Griffen des schweren Portugiesen ausweicht, hascht dieser nach ihm, aber der flinke Bayer steht plötzlich in weiter Distanz und der Griff des Gegners fährt — unter dem Gaudium der Zuschauer — in die leere Luft. So sehr dieser Kampf zu lachen gab, so bitterernste Formen nahm er auch an. Der Portugiese hielt sich am letzten Abend viel mehr in den Grenzen des Erlaubten, wie an einigen früheren Abenden, aber wiederholt gab es Bilder, als scheine sich der Riesenathlet anzuschicken, dem kleinen Gegner den Arm abzudrehen, aus dem das Blut einmal fast ganz herauswich. Der Portugiese selbst zog sich einmal eine so schmerzliche Rippenverletzung zu, daß er eine Weile vom Schauplatz abtreten mußte . . . Die Entscheidung kam dann sehr schnell. Der Portugiese hob den kleinen Gegner plötzlich in die Höhe. Der Kleine, nicht träge, hob nun plötzlich — das Publikum verblüffend — den riesigen Gegner ebenfalls in die Höhe und legte ihn im Nu auf den Rücken. Erst noch verdutzt über eine so rasche Entscheidung brach das Publikum nun in tosenden Beifall aus. Der kleine Schwarz hatte in 37 Minuten gesiegt.

Der Portugiese verzichtet. Die krampfhafte Gesichtsverzerrung des Bayern und der stiere Blick des erschöpften glatzköpfigen Portugiesen hatten mehrere Male genug von der Vehemenz des Kampfes gezeugt. Noch stand der 3. Entscheidungskampf um den Preis von 600 M. bevor. Wegen der Rippenverletzung erklärte der zum menschlichen Rühren abstrapazierte Portugiese, auf diesen Preis verzichten zu wollen und denselben dem Gegner, dem rheinischen Riesen Christoph, zuzuerkennen. So erhielt Christoph den 3. Preis von 600 M. und der Portugiese den 4. Preis von 400 M. Die 3000 M. und die goldene Uhr wurden den vier Ringern unter großem Applaus des Publikums mit vielen Lorbeerkränzen und Blumensträußen auf der Bühne eingehändigt.

Wiesbadener «Gesellenstücke».

Ausstellung der Handwerkskammer.

Am 27. d. M. fand in der neuen Aula der Gewerbeschule der offizielle Schluß der im April d. J. stattgehabten Gesellenstücke-Ausstellung statt. Der Akt hatte sich verzögert, weil der zu Staatspreisen bestimmte Staatszuschuß nicht früher bewilligt worden war. Von den Ausstellern erhielten diejenigen, deren Gesellenstücke mit der Note „sehr gut" ausgezeichnet waren, ein Diplom, ein Sparkassenbuch über je 20 M. und Werkzeuge bezw. Bücher im Werte von etwa 10 M.; während diejenigen, deren Gesellenstück mit der Note „gut" ausgezeichnet waren, ein Diplom erhielten. Erschienen waren außer den ausgezeichneten Ausstellern deren Lehrherren, Vertreter des Innungsausschusses und deren Innungen. Außerdem waren vertreten der Magistrat durch Herrn Stadtrat Weidmann und die Gewerbeschule durch Herrn Direktor Zitelmann. Nachdem der Vorsitzende der Handwerkskammer, Herr Schreinermeister Schneider, die Erschienenen begrüßt und in kurzen Worten auf den Zweck und die Bedeutung der Sache hingewiesen hatte, fand die Preisverteilung statt. Infolgedessen erhielten: a) je ein Sparkassenbuch, Werkzeug bezw. Buch und ein Diplom: 1. Johann Hertter bei J. Keller jun., Schreiner. 2. Ludwig Schmidt bei L. Schmidt, Schreiner. 3. Max Hartmann bei F. Hartmann, Schlosser. 4. Otto Minor bei Karl Gath, Schlosser. 5. Friedr. Marciner bei A. Zemsch, Schlosser. 6. Jakob Flick bei Ed. Meyer, Schlosser. 7. Ernst Zerfaß bei W. Freund, Schlosser. 8. August Weiß bei Ritzel u. Menges, Schlosser. 9. Rudolf Funk bei Hugo Aßmann, Schneider. 10. Wilhelm Bauer, bei Phil. Bauer, Spengler und Installateur. 11. Georg Schmitt bei G. Schmitt, Spengler und Installateur. 12. Philipp Diehl bei G. Schmitt, Spengler und Installateur. 13. Karl Koch bei Fuhr, Sattler. 14. Hans Zimmer, bei Karl Zimmer, Friseur. 15. Rob. Schneider bei Adam Molitor, Friseur. 16. Wilhelm Scholz bei Rob. Kaufmann, Friseur. b) ein Diplom: 1. Heinrich Müller bei H. Crezelius, Schreiner. 2. Franz Volz bei Karl Ernst Schreiner. 3. Karl Müller, bei W. Emmel, Schreiner. 4. A. Wintermeyer bei Karl Weinheimer, Glaser. 5. Hermann Jeckel bei L. Jeckel, Glaser. 6. Ad. Kettner, bei J. Hodel, Glaser. 7. Carl Stöppler bei Schauß u. Creßmann, Bildhauer. 8. Wilhelm Meyer bei A. Meyer, Bürstenmacher 9. Anton Meyer bei A. Meyer, Bürstenmacher. 10. Alois Meyer bei A. Meyer, Bürstenmacher. 11. W. Schneider bei Ad. Schneider, Dachdecker. 12. Otto Lendle bei Ackermann, Wagner. 13. Ad. Montpellier bei Montpellier, Bäcker. 14. Karl Kneisel bei Stahl, Bäcker. 15. Wilhelm Amend bei W. Fuhr, Schlosser. 16. Ad. Schäfer bei F. Hartmann, Schlosser. 17. Heinrich Menk bei J. Krötsch, Schlosser. 18. Rob. Buck bei E. Stößer, Mechaniker. 19. Karl Schroll, bei Ritzel u. Menges, Schlosser. 20. Paul Büskens bei Gg. Boß, Schlosser. 21. Eugen Fischer, bei W. Haybach, Schlosser. 22. W. Stieglitz bei W. Haybach, Schlosser. 23. Johanna Krohmann bei Frau Schlemmer, Schneiderin. 24. Ida Marose bei Frau Wirbelauer Wwe., Schneiderin. 25. Gg. Schmidt bei Gg. Noll, Schneider. 21. L. Leininger bei P. Leininger, Schneider. 27. Georg Jung bei A. Arnold, Schneider. 28. Franziska Rausch bei Geschw. Speth, Schneiderin. 29. Math. Wolff bei Frau Sohl Ww., Schneiderin. 30. Emmy Glisinski, bei Frl. Schmidt, Schneiderin. 31. Johanna Mondorf bei Frl. Schmidt, Schneiderin. 32. Johanna Berg bei Bertha Berg, Schneiderin. 33. Karl Knetschek bei Hugo Frank, Schneider. 34. August Konrad bei Rückert, Tüncher und Weißbinder. 35. Karl Herbert bei Licht, Tüncher und Weißbinder. 36. Alfred Wörner bei Bilse u. Böhlmann, Bildhauer. 37. Joh. Baum bei Bilse u. Böhlmann, Bildhauer. 38. Jakob Bach bei Jakob Ritzel, Spengler und Installateur. 39. Adolf Debus bei Ph. Bauer, Spengler und Installateur. 40. Wilhelm Krause bei Th. Rüdel, Spengler und Installateur. 41. Wilhelm Sartorius bei M. Schulz, Friseur. 42. Joh. Roßkopf bei Jean Jung, Friseur. 43. Joh. Hoffmann bei Heinr. Simon, Friseur. 44. Jakob Quetscher bei Wilh. Auf der Springe, Friseur.

Schlierseer Bauerntheater.

Im Varietee-Saal des Walhalla-Theaters haben am Samstag unter dem tosenden Beifall der zahlreichen Zuschauerschaar die letzten Ringer ihre letzten Kämpfe beendet und als sie mit Siegeskränzen geschmückt diese Stelle verließen, da war gerade auch jemand anders hinausgezogen: eine leichtgeschürzte Muse, eine ganz leichte, die nicht die weltbedeutenden Bretter, sondern das Brettl als die Stätte ihrer Wirksamkeit erwählt hat. Sie ging und andere kamen. — Am Samstag noch Varietekünste und Ringkampftosen, am Sonntag „des Lebens Schauspiel". — Ein eigenartig Volk ist jetzt hier eingekehrt, Bauern, die im Sommer vielleicht noch die beschauliche Tätigkeit des Landmanns und der Mägde ausüben und im Winter von der Bühne aus andere etwas mitteilen von der urwüchsigen Poesie ihrer Heimat. Vielleicht ist's so, vielleicht ist's auch anders. Das nachzuprüfen ist ja nicht unsere Sache. Jedenfalls hat's damit seine Richtigkeit, daß sie uns Ursprünglichkeit in Volkshumor und aus dem Volksleben bringen, und das ist etwas, was wir uns ganz gern bieten lassen, weil wir es gern haben. Vielleicht, daß wir's selbst nicht mehr viel besitzen.

Xaver Terofals Schlierseer Bauerntheater führte sich am Sonntag mit zwei Vorstellungen (nachmittags und abends) bei uns ein, beide gut besucht. Es seien hier ein paar Worte über die Abendvorstellung gesagt. Gegeben wurde „Jägerblut", ein Volksstück in fünf Akten von Benno Rauchenegger. Ueber das Stück selbst läßt sich nicht viel sagen. Handlung ist nicht viel vorhanden. Die übliche Liebesgeschichte, nicht einmal gerade tragisch, dann ein Schuß im Hintergrunde und dazu ein wenig Aufregung. Die Geschichte ist aber noch ganz gut verlaufen und zum Schluß löst sich alles in Wohlgefallen auf. Es wickelt sich alles so glatt und ruhig ab, daß man das Kommende eigentlich schon immer vorher weiß. Trotzdem fand es großen, sehr großen Beifall, dank manchem guten Momentbildes, dank aber in erster Linie der wirklich vorzüglichen Darstellung, die aus dem toten Bild eben ein Stück von „des Lebens Schauspiel" werden ließ, um noch einmal mit Eichendorff zu sprechen. Von den Darstellern ist in erster Linie zu nennen Xaver Terofal in der überaus komischen Rolle des Dorfbaders Zangerl. Wir glauben zwar kaum, daß so ein Dorfbader selbst im kleinsten und abgelegensten Dörfchen seinen „Dökter"-Beruf ausüben kann — das tut ja schließlich nichts zur Sache. Es war aber ein so herzerquickender Humor und ein so natürlicher Witz in dieser komischen Figur, daß man wirklich nicht aus dem Lachen herauskam. Diese eine Person allein schon hätte dem Stück zu einem vollen Erfolg verhelfen. Eduard Pleithner o hatte sich als der biedere Forstwart Niederacher ebenfalls recht gut herausgemacht. Es war alles so natürlich bei ihm, nichts Gesuchtes, ein Mensch, wie es Hunderte unter seinen Berufsgenossen geben mag. In ganz hervorragendem Maße gilt das Lob der ungesuchten Natürlichkeit auch für Therese Dirnberger, als die brave Forstnersfrau; sie war ganz die einfache Hausfrau bäuerlicher Herkunft, so ohne alles Bühnenmäßige, das wir ja gerade hier, soweit angängig, beiseite gestellt wissen wollen. Wenn es hier noch einen Superlativ gibt, so hat den unzweifelhaft Anna Reil als die alte Wab'n erreicht. Es erübrigt sich, dem noch etwas hinzuzufügen. — Marie Erhardt gab die Loni, das Mädchen, um das sich alles dreht und für die man hier die meiste Sympathie haben muß. Die stellte auch nicht Loni dar, sondern sie war selbst die Loni. Damit ist zugleich die höchste Anerkennung ausgesprochen — wenn der Interpret einer Rolle selbst der Mensch von Fleisch und Blut geworden ist, dessen Idealgestalt dem schaffenden Dichter vorgeschwebt hat. Weniger gut war ihr Partner Ludwig Wengg, der seine dankbare Partie als Forstnerssohn Learl denn doch etwas gar zu leicht genommen hatte. Erwähnt seien noch Georg Schuller als Hias und Anna Terofal als die Wirtsfrau Afra, die beide in kleinen Rollen vorzüglich waren. Die übrigen zahlreichen Darsteller müssen sich mit einer allgemeinen lobenden Anerkennung begnügen; jeder einzelne füllte eben seinen Platz aus. — Im ersten Akt gab es auch den üblichen Schuhplattler, den wir bei den Schlierseern auf keinen Fall missen mögen und der natürlich vorzüglich getanzt wurde. Der Zwischenakt brachte ein schönes Zitherkonzert, an welchem Anna Wiesl (Streich-Melodion), Karl Willner (Schlag-Zither) und Josef Riendl (Guitarre) beteiligt waren. Sie fanden natürlich für ihre Darbietungen ein dankbares Publikum. Das war eben wieder unverfälschte Volkspoesie, die uns die Schlierseer so lieb und wert macht. Als gern gesehene Gäste entbieten wir ihnen in Wiesbaden nochmals unser Willkommen! +

□ **Justizpersonalien.** Der Gerichtsassessor Dr. Groner ist zum Amtsrichter ernannt und als solcher nach Bremen, seiner Vaterstadt, versetzt worden. — Der Aktuar Hofmann vom hiesigen Amtsgericht ist an die Kgl. Staatsanwaltschaft in Limburg und an dessen Stelle der Aktuar Klee, zurzeit in Frankfurt, an das hiesige Amtsgericht als Bureauhülfsarbeiter versetzt.

* **Gegen die Rechtsgültigkeit der Wertzuwachssteuerordnung,** die insofern angezweifelt wird, als für die Beurteilung des Wertzuwachses die Grundsteuertaxe vom 1. April 1902 als Maßstab angelegt wird, der Steuerordnung also eine unzulässige rückwirkende Kraft anhaftet, soll eine Beschwerde an den Bezirksausschuß und das Ministerium des Innern gerichtet werden. Diese Beschwerdeschrift liegt in der Geschäftsstelle des Hausbesitzervereins auf und werden Interessenten um baldgefl. Abgabe ihrer Unterschrift ersucht.

** **Vom Wiesbadener Arbeitsmarkt.** (Arbeitsnachweis.) Bei den Vermittelungsstellen standen im November d. J. in der Abteilung für Männliche 310 Arbeitsgesuche 210 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 121 besetzt wurden. In den Abteilungen für Weibliche lagen 468 Arbeitsgesuche vor; 483 Stellen waren angemeldet und 266 wurden besetzt. Insgesamt waren im November ds. Js. 778 (im November 1906 706) Arbeitsgesuche und 693 (768) Angebote angemeldet, besetzt wurden 387 (425) Stellen.

* **Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung.** Am nächsten Mittwoch, 4. Dez., abends 6 Uhr, wird im Taunus-Hotel (Rheinstr. 19) der Direktor des Städt. hist. Museums zu Frankfurt a. M., Herr Dr. O. Lauffer, „Ueber den volkstümlichen Wohnbau in Deutschland" einen Vortrag mit Lichtbildern halten. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

* **Kurbesuch.** Die Zahl der bis zum 1. Dezember hier angemeldeten Fremden beträgt 178,249, 71,553 zu längerem und 106,696 zu kürzerem Aufenthalt. Der Zuzug der letzten Woche beträgt insgesamt 720 Personen, 217 zu längerem und 503 zu kürzerem Aufenthalt.

⊙ **Umgestaltung der Freiwilligen Feuerwehr.** Eine Kommission der hiesigen freiwilligen Feuerwehr hat, wie wir hören, im vergangenen Monat getagt und über das Wohl und Wehe der Wehr, speziell das unveränderte Fortbestehen eingehend beraten. Die Feuerwehr ist bekanntlich bisher etwa 400 Mann stark und bedient etwa 20 kleinere Löschgeräte. Es wurde einstimmig beschlossen, mit dem derzeitigen System zu brechen und anstelle der vielen Einzelkräfte künftig eine Kompagnie auserlesener Mannschaften weiterbestehen zu lassen. Schon jetzt werden Meldungen für die künftig besser organisierte Wehr entgegengenommen. Wie wir durch eingezogene Erkundigungen weiter erfahren, wird die Kompagnie vom 1. Januar ab mit fünf bespannten modernen Fahrzeugen ausgestattet werden, wodurch die zurzeit 50-Mann betragende Berufsfeuerwehr eine wertvolle Unterstützung namentlich bei Großfeuer bekommt. — Wir haben schon längst die Ueberzeugung, daß unser freiwilliges Feuerwehrwesen bei aller anerkannten, hervorragenden Tüchtigkeit und persönlichen Aufopferung in den letzten Jahren mit den gewachsenen Anforderungen nicht Schritt gehalten hat und ihr, wie sich bei dem Kalkbrenner'schen Fabrikbrand in der Schlachthausstraße 1904 erwies, eine Vervollkommnung entsprechend dem modernen Zuge der Zeit sehr zu wünschen wäre.

+ **Das Weihnachtsgeschäft hat begonnen** und berechtigt fürwahr nicht zu den schlechtesten Hoffnungen. Das bezeugt der gestrige „Geschäftssonntag", der ein außerordentlich reges Treiben namentlich in der Langgasse und Kirchgasse und den angrenzenden Hauptverkehrsstraßen entwickelte. Die Warenhäuser waren z. T. überfüllt und in den übrigen Geschäften hatte sich wohl auch überall ein kaufkräftiges Publikum eingefunden, so daß die Geschäftswelt wohl allgemein mit dem finanziellen Ertrag zufrieden ist.

o. **Neue Tarifverträge im Baugewerbe.** (Eingesandt.) Am heutigen Tage haben sämtliche, dem „Deutschen Arbeitgeberbunde" angehörigen Unterverbände, in welchen die Tarifverträge mit den Arbeitnehmern im Jahre 1908 ablaufen, die Kündigung dieser Verträge eingereicht, unter gleichzeitiger Uebersendung von neuen Vertragsentwürfen. Diese Vertragsentwürfe sind einheitlich auf einem normalen Vertragsentwurf aufgebaut, welcher von dem „Deutschen Arbeitgeberbunde" vorgeschrieben und wörtlich in dem Vertrage wiedergegeben ist. Auch der „Mitteldeutsche Arbeitgeberverband für das Baugewerbe mit dem Sitze in Frankfurt a. M." und der „Verein der Arbeitgeberverbände für das Baugewerbe im Rheinland und Westfalen", die ebenfalls Verbände des Deutschen Bundes sind, haben die Kündigung der Verträge am Samstag, 30. Nov., bewirkt. Die beiden oben genannten großen Verbände werden für die in Betracht kommenden Bezirke je einen einheitlichen Vertrag abschließen und sind übereingekommen, in allen Fragen vollständig Hand in Hand zu gehen. Es dürften bisher im Deutschen Baugewerbe noch keine Verträge, welche sich über so große Gebietsteile erstrecken, abgeschlossen worden sein, als dies im nächsten Jahre der Fall sein wird. Die Verbände der Arbeitgeber kommen dadurch einem seitens der Arbeiter-Organisationen überall zum Ausdruck gebrachten Wunsche, Verträge abzuschließen, entgegen. Die neuen Verträge zeigen im wesentlichen dasselbe Bild der schon in früheren Jahren mit den Arbeiter-Organisationen abgeschlossenen. Die normale Arbeitszeit soll 10 Stunden betragen, sie darf nicht weiter herabgesetzt werden. Der Arbeitslohn soll trotz der ungünstigen Konjunktur nicht herabgesetzt werden. Nicht nur im Interesse des Baugewerbes, sondern auch im allgemeinen Interesse liegt es zweifellos, daß Tarifverträge abgeschlossen werden.

* **Wiesbaden und die Textilindustrie.** Die gestern versammelten Mitglieder der Ortsgruppe Wiesbaden des Verbandes Deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche erklärten sich ebenfalls einstimmig einverstanden mit den Beschlüssen des großen Ausschusses des Verbandes vom 24. November betr. weitgehendste Wahrung der Detaillisten-Interessen gegenüber der Vereinigung der deutschen Samt- und Seidenwaren-Großhändler.

* **Der Zentralvorstand des Gewerbevereins** für Nassau hat beschlossen, anstelle des verstorbenen Professors Lautz einen besonderen Fortbildungsschulinspektor für Nassau anzustellen.

♂ **Aus der Gesellschaft.** Der Wiesbadener Kunstmaler und Schriftsteller Herr Oskar Meyer-Elbing Effendi hat sich mit Fräulein Gaeta Schrader, der einzigen Tochter des Wiesbadener Dichters Hauptmann a. D. Schrader, am gestrigen Sonntag verlobt.

** **„Heute Huhn mit Reis"** war am Freitag am Fenster der erst neu errichteten Speisewirtschaft von W. im Zentrum der Stadt zu lesen. Hier hatten nämlich die beiden am Samstag festgenommenen Geflügeldiebe Conrad Sch. und Wilhelm H. einen Teil ihrer Beute aus dem von ihnen begangenen Einbruch in einen Hühnerstall des Wellritzviertels abgesetzt. — Ob's nachher wirklich Hühn mit Reis gab, darüber wird strengstens Stillschweigen bewahrt.

** **Ein Kaminbrand** entstand heute vormittag 10½ Uhr im Hause Humboldtstraße 7. Die herbeigerufene Feuerwache hatte nach dreiviertelstündiger Arbeit jede Gefahr beseitigt.

o. **Straßenszene.** An der Ecke Goldgasse und Grabenstraße stießen heute vormittag zwei Fuhrwerke zusammen, wobei das Hinterteil des einen — eines Kohlenwagens — gegen einen großen Schaukasten geschleudert wurde und dessen Scheibe vollständig zertrümmerte. Durch die Wucht des Anpralls fiel auch ein Sack Kohlen — vom Wagen und verschüttete seinen Inhalt auf die Straße.

* **Das gestrige Konzert in der Marktkirche** war stark besucht. Bericht des betr. Musikreferenten folgt in morgiger Nummer.

Oeffentlicher Wetterdienst

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom abend des 2. Dezember bis zum abend des 3. Dezember:

Morgen fortgesetzt vorwiegend trübe mit Regenfällen, Seewinde, milder.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 50 Pf.) welche täglich in unserer Expedition ausgehängt werden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redakt. Teil: Chefredakteur Alb. Schuster, für Inserate u. Geschäftliches: Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

Im Kathol. Kaufm. Verein sprach am gestrigen Familienabend Herr Rektor Würsdörfer über die Bedeutung unserer Kolonien für das deutsche Vaterland. Der Vortrag bildete eine informatorische Einleitung zu einer Reihe weiterer Vorträge über das Kolonialthema. Der Redner hielt bei seiner gründlichen Beherrschung der Materie in anerkennenswerter Weise an dem Prinzip einer möglichst gemeinfaßlichen, volkstümlichen Darstellung fest. Fesselnd ging er zunächst in großen Zügen die Kolonialgeschichte von den alten Völkern an durch, berührte auch die verschiedenen Zwecke und Arten der Kolonien, um später darzutun, daß Deutschland leider die beste Zeit zur Kolonialgründung verpaßt und statt dessen mit inneren Kämpfen verbracht habe. Die Welt ist nahezu aufgeteilt, die besten Landesteile sind in den Händen der übrigen Staaten, die Volkswirtschaft wandelt sich in eine Weltwirtschaft um, und dem englischen Staat gehört sozusagen die halbe Welt. Deutschland kommt nachgehinkt. An Hand einer Landkarte erläuterte der Redner anregend die Größen- und wirtschaftlichen Verhältnisse des deutschen Kolonialbesitzes, die Chancen wie die Nachteile mit gleicher Offenheit erörternd. Starker Beifall folgte. Der erste Vorsitzende, Herr Emil Hees, dankte dem Redner und wünschte, daß seine übrigen Vorträge bald folgten.

Der Fortbildungsschüler. Ein Schüler der hiesigen Fortbildungsschule, Theodor Leonhardt aus Aumenau, hat sich eines Tages in einem Eingesandt recht ungebührlich über einen Lehrer ausgelassen, indem er ihm nachsagte, wenn er abends zur Metzelsuppe gehe, dann betrinke er sich, und die Schüler hätten insofern darunter zu leiden, als sie aus der geringfügigsten Veranlassung ihre Hawe zu besehen hätten. Der Bursche wurde vom Schöffengericht dafür in 100 M Geldstrafe genommen. Der Amtsanwalt wollte ihn sogar auf einen Monat ins Gefängnis schicken.

* **Sie zahlen 100 000 Mark.** An einem in der Forsthausstraße in Frankfurt a. M. wohnenden Bankier und Millionär wurde dieser Tage eine umfassende Erpressung versucht. Der Bankier fand morgens unter der eingehenden Post einen Brief an ihn persönlich gerichtet, der folgenden Inhalt hatte: „Sie haben bis morgen vormittag 9 Uhr am „Park Louisa", 25 Meter vom Kreuzwege der Merfelderlandstraße entfernt, 100 000 Mark in Hundertmarkscheinen niederzulegen. Sollten Sie das Geld nicht bringen, so sind wir zwar verloren, aber auch Ihre Tage sind gezählt, also besorgen Sie die Sache." Unterschrieben war der Brief mit den Namen zweier Leutnants. Der Bankier dachte jedoch nicht im allerentferntesten daran, 100 000 Mark zu opfern, sondern übergab den Brief der Polizei. An dem betr. Morgen lagen in der Nähe des bezeichneten Orts stundenlang eine Anzahl Kriminalbeamter versteckt. Es kamen auch verschiedene Personen vorüber, aber es war niemand unter ihnen, der sich in dem betr. Gebüsch umgesehen hätte. Auch die uniformierte Schutzmannschaft, die den Wald durchstreifte, fand keine Spur von den Briefschreibern. Inzwischen hat der in begreiflicher Angst schwebende Bankier eine weitere Zuschrift nicht erhalten. Aber die Polizei fahndet noch immer nach den Schreibern des ersten Briefes, soweit man hört, bisher erfolglos.

Auszug aus den Zivilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. Dezember 1907.

Geboren: Am 26. November dem Hausdiener Konrad Hofmann e. S. — Am 25. November dem Kaufmann Gustav Schuler e. S., Kurt Siegfried. — Am 25. November dem Postboten Heinrich Carthofer e. S., Georg Johann. Am 25. November dem Postboten Wilhelm Bohl e. S., Günther. — Am 1. Dezember dem Fuhrknecht Leopold Hirschfeld e. S., Johann Jakob. — Am 27. November dem Kolonialwarenhändler Josef Diel e. S., Kurt Hermann.

Aufgeboten: Bäcker Matthäus Brenneiß hier mit Pauline Barbara Hofmann in Biebrich. — Taglöhner Heinrich Dietrich in Theobalshof mit Anna Elisabethe Merk in Knottenhof. — Eisenbahn-Stationsgehilfe Julius Günther in Erfurt mit Gertrud Wehle das. — Kutscher Georg Geldner hier mit Pauline Bröder hier. — Schuhmachergehilfe Lorenz Altmann hier mit Katharina Heng hier. — Kaufmann Wilhelm Proelß in Hannover mit Erna Schenck hier. — Fuhrmann Adolf Conradi hier mit Lina Fröhlich hier.

Gestorben: Am 30. November Karoline geb. Bennhöft, Witwe des Kaufmanns Neimer Piening aus Hamburg, 73 J. — 1. Dezember Marie geb. Haas, Ehefrau des Taglöhners Heinrich Poß, 49 J. — 30. November Modistin Wilhelmine Held, 20 J. — 1. Dezember Friedrich Baßler, ohne Beruf, 21 J.

Königliches Standesamt

„Ein dicker Junge mit rosigen Wangen."

Chemnitz-Altendorf, Michaelstr. 69, den 19. Dezember 1906.
„Unser jetzt 4jähriger Sohn Georg war vor einem halben Jahre recht heruntergekommen, sah stets sehr blaß aus, hatte keinen Appetit und saß zuweilen stundenlang in einer Ecke und weinte, ohne Lust und Interesse an irgend etwas zu zeigen. Der Arzt konstatierte allgemeine Schwäche bei ihm. Beim Eingeben von Arzneien hatte ich immer meine Not mit dem Kinde und konnte sie ihm nur mit Gewalt einflößen. Scotts Emulsion aber hat meinem Jungen vom ersten Tage an nicht nur vorzüglich gemundet, sondern ist ihm auch ausgezeichnet bekommen. Das Kind hat während des Gebrauchs fast täglich Fortschritte gemacht, bekam Appetit, wurde munter und lebhaft, seine Wangen röteten sich, und nun ist er ein dicker Kerl geworden." (gez.) Frau Käthe Pohlert. 12/280

Nur echt mit dieser Marke—dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Der außergewöhnlich hohe Nährwert des in Scotts Emulsion ausschließlich zur Verwendung kommenden feinsten Lofoten-Lebertrans brachte dem geschwächten Körper des kleinen Georg die so unbedingt nötige Kräftigung, aber erst nachdem dieser vorzügliche Medizinaltran im Scottschen Verfahren zu einer leicht verdaulichen, appetitanregenden und angenehm süß schmeckenden Emulsion verarbeitet war. Scotts Emulsion ist von sich stets gleich bleibender vorzügl. Qualität, wofür unsere auf jed. Packung angebrachte Schutzmarke — der Fischer mit dem Dorsch — garantiert.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht und Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen. 80/1

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

„**Die Spritztour**", Schwank von Jacoby und Cords (Wiesbaden).

Kann sein, daß der neue, am Samstag mit Lachtränen getaufte Sprößling seinen Weg machen wird. Denn die beiden Papas haben nicht erst auf eine neue, d. h. noch unerprobte und darum unsichere Schwankidee gewartet, sondern ein längst erprobtes, in Ehren grau gewordenes Sujet gewählt, von dem man im voraus altenmäßig nachweisen und auf den Eid nehmen kann, daß es im Theater einschlägt. Dasselbe kann man ebenso dankbaren Herzens von allerlei Details sagen. Anderseits sind zwar eine Reihe Ingredienzien al 6neue, eigene Qualitäten des Schwankes anzusprechen, u. a. der in einem vegetarischen Aushilfskellner ausgespielte Humor, dann diverse neue witzige Wendungen und der sprachliche Schliff im 1. Akte. Aber diese Eigenschaften werden nach der Erprobung am Samstag dem Fortkommen des Schwanks kaum hinderlich sein. Man kann beim 1. Akt nicht nur von gewähltem Geschmack, sondern auch von Lustspielansätzen Benedixschen Geistes sprechen. Am Schlusse des ersten Aktes fährt ein Hausfreund mit dem Dienstmädchen im Automobil davon. Zum Glück auch der Geist. Der harmlose Philister und Familienvater Haberstroh beteiligt sich an einer „Spritztour" nach Hamburg in ein sog. Cabaret, wie man es sich zur Not in einem St. Pauli-Etablissement obskurer 3. Güte denken könnte. Er kommt dadurch in den ungerechten Verdacht, seiner Alten untreu zu werden, bis im 3. Akte endlich die helle Sonne über seiner verschatteten Unschuld aufgeht und die gerechte Strafe seinen abenteuerlustigen Freund, einen Sektagenten, trifft. Das ist die Schwankidee. Was in dem Cabaret (2. Akt) passiert, dazu hätte es nicht bedurft, daß die Autoren die ganze Sippe des 1. Aktes eine „Spritztour" nach Hamburg unternehmen ließen — das hätte man auch in einem heimischen Lokal verspritzen können. Die Hamburger Cabaretmenschen nehmen Reißaus, als die Jacobysche Gesellschaft ankommt. Was den sittenstrengen Haberstroh in Hamburg plötzlich anficht, sich für eine Liebhaberrolle des Cabarets anzubieten und sie auch zu übernehmen, solchen metamorphosischen Rätseln nachzusinnen, ist nicht des Amtes eines Schwankbesuchers. In der Darstellung taten sich die Herren Bertram (Haberstroh), Tachauer (Sektagent), Köhler und Degener (vegetarischer Kellner) rührig hervor. In Fräulein v. Born, die sich nebenbei schlecht mit dem Hamburgischen „Messingsch-Deutsch" vertrug, erkaltete die Dienstmädchenrolle zu sehr. Die Rolle ist zwar derb zugeschnitten, aber es muß beweglichere, wärmere Jugend hinein. Sch

Letzte Telegramme.

Preußischer Landtag.

Die unglückliche Polenvorlage.

Berlin, 2. Dez. Bezüglich der Enteignungs-Vorlage gegen die Polen wird gemeldet, daß das Gesetz ursprünglich **auch auf Oberschlesien** ausgedehnt werden sollte. Wenn diese Absicht fallen gelassen wurde, so sei dies auf Einwendungen des Oberpräsidenten von Schlesien zurückzuführen und auch die versöhnliche Politik des Kardinals Kopp sei auf die Entscheidung der Regierung nicht ohne Einfluß geblieben.

Rechtsanwalt Hau begnadigt.

Karlsruhe, 2. Dez. Der zum Tode verurteilte Rechtsanwalt Hau wurde vom Großherzog zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

Das entflogene Luftschiff.
(Siehe „Aus aller Welt")

London, 3. Dez. Den letzten Meldungen zufolge hat das gestern bei der Stadt Garmartin gesichtete Luftschiff bei großer Höhe und Geschwindigkeit die Richtung **nach dem Meere** hin eingeschlagen. Der Torpedojäger Tourbillon in Brest hat Auftrag erhalten, auf hoher See Nachforschungen nach der Patrie anzustellen. Auch **alle Küstenstationen** erhielten Weisung, nach dem verschwundenen Luftschiff Ausschau zu halten.

Genf, 2. Dez. Zur erfolgten Ernennung des Unterstaatssekretärs v. Mühlberg zum preußischen Gesandten beim Vatikan schreibt das Journal de Genève, diese Ernennung beweist, welchen großen Wert der deutsche Kaiser darauf legt, zu dem Vatikan gute Beziehungen zu unterhalten. Wie es heißt, kommt Mühlberg mit Spezialmissionen zur Lösung der Polenfrage nach Rom. Der Kaiser soll entschlossen sein, auf den Vatikan dahin einzuwirken, dessen Mitwirkung bei der Germanisierung Polens zu erreichen.

Lille, 2. Dezember. Der gestern verhaftete Pariser Straßenhändler Roche, welcher geständig ist, an dem Ueberfall auf den Eilzug Toulouse-Paris teilgenommen zu haben, ist heute in aller Frühe nach Paris überführt worden

Kufeke -Kindermehl -Krankenkost.
Hervorragend bewährte Nahrung.
Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 2. Dezember.

Abonnements-Konzert.

Städtisches Kur-Orchester.
Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.
Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zur Oper „Si j'étais roi"	A. Adam
2. Melodie	J. Paderewsk
3. Siesta am Gardasee, Walzer	C. Morena
4. Finale aus der Oper „Euryanthe"	C. M. v. Weber
5. Ouverture zur Operette „Wanderers Ziel"	F. v. Suppé
6. Berceuse	E. Hartmann
7. Phantasie aus der Oper „Der Prophet"	G. Meyerbeer
8. „King Cotton, Marsch	P. Sousa

Dienstag, den 3. Dezember.

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.
Leitung: Kapellmeister Herr H. IRMER
Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zur Oper „La princesse Jaune"	C. Saint-Saëns
2. Ungarische Tänze 1, 3, 10	Joh. Brahms
3. Arie aus der Oper „Titus" Oboe-Solo: Herr K. Schwartze Klarinette-Solo: Herr R. Seidel	W. A. Mozart
4. Phantasie über russische Lieder	A. Schreiner
5. Walzer a. d. Operette „Die sieben Schwaben"	C. Millöcker
6. Fackeltanz B-dur	G. Meyerbeer
7. Schmiedelieder aus Siegfried"	R. Wagner
8. Leichte Cavallerie, Ouverture	F. v. Suppé

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Konzertsaale:

Musikalischer Abend

Am Klavier: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.
Solistin: Fräulein Gertrude Ruscheweyh (Klavier).
Orchester: Städtisches Kurorchester.

PROGRAMM:

1. Ouverture zur Oper „Die Hochzeit des Figaro"	W. A. Mozart
2. Konzert G-dur für Klavier mit Orchester Fräulein Ruscheweyh	Tschaikowsky
3. Notturno u. Scherzo a. „Ein Sommernachtstraum"	Mendelssohn-Bartholdy
4. Klavier Vorträge:	
a) Andante F-dur	L. v. Beethoven
b) Rondo capriccioso	Mendelssohn-Bartholdy
c) Gavotte und Musette Fräulein Ruscheweyh	Eug. d'Albert
5. Farandole aus der II. Suite „L'Arlesienne"	G. Bizet

Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, berechtigt zum Eintritt die gleichzeitige Vorzeigung einer Platzkarte zu 25 Pfg. mit der Abonnements- oder Tageskarte (2 Mark). Platzkarten sind am Tage der Veranstaltung an der Tageskasse Hauptportal links, zu lösen.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Königliche Schauspiele

Dienstag, den 3. Dezember 1907.
13. Vorstellung. Abonnement A.

Salome.

Drama in einem Aufzuge von Oscar Wilde's gleichnamiger Dichtung in deutscher Uebersetzung von Hedwig Lachmann. Musik von Richard Strauß.

Herodes	* * *
Herodias	* * *
Salome	Frau Leffler-Burckard
Jochanaan	Herr Schütz
Narraboth	Herr Hensel
Ein Page der Herodias	Frl. Hesböhl
Fünf Juden	Herr Henke, Herr Frederich, Herr Gerharts, Herr Schub, Herr Retzkopf
Zwei Nazarener	Herr Braun, Herr Mayer
Zwei Soldaten	Herr Engelmann, Herr Schwegler
Ein Cappadocier	Herr Weber.
Ein Sklave	Frl. Krämer

Schauplatz der Handlung:
Eine große Terrasse im Palast des Herodes.
* * * Herodes: Herr Oskar Bolz vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart als Gast.
* * * Herodias: Frl. Betty Kofler vom Großherzoglich Hof- und Nationaltheater in Mannheim als Gast.
Anfang 7.30 Uhr. Erhöhte Preise. Ende 9.15 Uhr.

Residenz-Theater.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Dienstag, den 3. Dezember 1907.
Dutzendkarten gültig. Neuheit! Fünfzigerkarten gültig. Neuheit!

Die Spritztour.

Schwank in 3 Akten von Wilhelm Jacoby mit Gustav Cords.
Spielleitung: Ernst Bertram.

Adolf Haberstroh, Rentier	Ernst Bertram
Klotilde, seine Frau	Clara Krause
Else, beider Tochter	Steffi Sandori
Theodor Schlund, Champagner-Agent	Theo Tachauer
Anastasia, dessen Frau	Sofie Schenk
Clärchen, beider Tochter	Luise Delosea
Oskar Steinkopf, Teilhaber an einer Verlagsbuchhandlung	Hans Wilhelmy
Reimers, Besitzer des Vergnügungs-Etablissements „Hammonia"	Gerhard Sascha
Bänkel, Direktor	Max Ludwig
Bruno Paulsen (Mitglieder des Cabarets „Die verstimmte Drehorgel.")	Albert Köhler
Mercedes	Theodora Porst
Camilla	Minna Agte
Gruselmann	Willy Schäfer
Klimperwitz	Arthur Rhode
Berstel, Assessor	Reinhold Hager
Joseph, Kellner	Friedrich Degener
Stine, Dienstmädchen bei Haberstroh	Rosel van Born

Der 1. und 3. Akt spielt in der Wohnung Haberstroh's, der 2. im Foyer der „Hammonia" in Hamburg.
Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9.30 Uhr.

Walhalla-Theater.

Dienstag, den 3. Dezember 1907.
Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters.

Jägerblut.

Volksstück m. Gesang und Tanz in 5 Akten von Benno Rauchenegger. Musik von Josef Krägel.

Andreas Nieberacher, Forstwart	Eduard Pleitbner
Therese, seine Frau	Therese Dirnberger
Leonhard, deren Sohn (Lenzl)	Ludwig Mengg
Wab'n, Austräglerswitwe	Anna Mr.l
Loni, ihre Tochter	Marie Erhardt
Hias, ihr Sohn	Georg Schuller
angerl, Dorfbader	Xaver Terofal
Schwappler, Wirt	Siegmund Wagner
Afra, seine Frau	Anna Terofal
De Meßner-Marie	Resie Terofal
Meßner (Musikanten)	Josef Weiß
Geibitzer (Musikanten)	Karl Wellner
Lerchenbartschel (Musikanten)	Joseph Riendl
Ruppentoni, ein Wilderer	Wast Dirnberger
Greiberer, Bauer	Nickl Kopp
Nazi, Bauernknecht	Josef Ertl
Burgi, Bauernmädchen	Emma Schmidtkonz

Bauern, Burschen, Weiber Mädchen Musikanten

Mittwoch, den 4. Dezember 1907.

Almenrausch und Edelweiß.

Oberbayrisches Charaktergemälde mit Gesang und Tanz in 5 Akten nach einer Erzählung von Dr. Hermann von Schmid.

6 Ausnahmetage 6

in Schuhwaren.

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1 Dezember	2 Dezember	3 Dezember	4 Dezember	5 Dezember	6 Dezember

Posten extrastarke Herrenstiefel echt Wichsleder . . . . . nur **6.50**

Posten elegante echt Box-Calf-Herrenstiefel **7.90**

Posten hocheleg. Herrenst. in feinen Lederarten, Original-Goodyearwelt nur **10.50**

Kinderstiefel . . . . . von **1.75** an.

1 Partie echt Boxcalf-Damen-Stiefel jedes Paar nur **6.50**

1 Partie imit. Chevreaux-Stiefel mit Lackk. . . . . jedes Paar **5.50**

1 Partie hocheleganter Tanzschuhe, schwarz und weiß (echt Wiener), sonst doppelt. Wert, ... von **2.95** an.

Hausschuhe in allen Arten . . . von **40** Pf. an.

1882

Schönfelds Mainzer-Schuhbazar

Marktstrasse 11. **Marktstrasse 11.**

Ohne Konkurrenz! sind die Qualitäten, Paßformen und Preise meiner sämtlichen **Schuhwaren!**

Der Verkauf findet nur im Laden statt.

Kaufmannsgerichtswahl!

Dienstag, den 3. Dezember d. Js., abends 9 Uhr, findet im Gartensaale des Restaurants **Friedrichshof,** Friedrichstraße 33, eine

öffentliche Wählerversammlung

statt. — Thema:

Die Bedeutung der Kaufmannsgerichtswahl.

Redner: Herr Gauvorsteher **J. Schellin** aus Frankfurt am Main.

Freie Aussprache.

Wir laden hierzu alle wahlberechtigten Handlungsgehilfen ein und bitten um **vollzähliges** Erscheinen.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.
Ortsgruppe Wiesbaden.
Der Wahlausschuß.

Bescheinigungen zur Eintragung in die Wählerliste sind beim Vorstande erhältlich. 1826

Besitzer von Grundstücken

als Geschäfts- oder Privathaus, Villa, Hotel, Fabrik, Restaurant, Rittergut, Landwirtschaft, Mühle, Ziegelei, Bauplatz pp,

die verkauft werden sollen,
Hypotheken- oder Teilhaber-Suchende

senden ihre Adresse sofort an die Expedition d. Blattes u. H. Z. 30. Generalvertreter in den nächsten Tagen anwesend. Besuch kostenlos. Verbindung mit ca. 600 Immobilien- und 200 Bankgeschäften. Strengste Diskretion. 54

Wasserdichte Bettelnlagen. — Gesundheits-Binden. I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pfg. — chem. reine Verbandstoffe.

Irrigateure,
nach Professor **Esmarch,**
complet mit Seilauch-, Mutter- und Clystier-Rohr
von **Mk. 1.—** an.

Grosse Auswahl in **Suspensorien**
Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate. — Leibbinden in allen Preislag.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Pferde-Verkauf.

Dienstag, den 3. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr, werden im Hofe der Artilleriekasernen Wiesbaden

2 ausrangierte Dienstpferde

gegen Barzahlung versteigert. 1823

II. Abteilung Feld.-Rgts. Nr. 27

Statt besonderer Mitteilung.

Allen Kollegen, Freunden und Bekannten sagen wir für die uns an unserem **silbernen Hochzeitstage** übersandten **Glückwünsche und Geschenke** unseren herzlichen Dank. 1820

Eisenbahnschaffner **Philipp Herrmann u. Frau,**
geb. **Happ.**

Wirtschafts-Übernahme.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie einem geehrten Publikum, meinen Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung, daß ich die Wirtschaft

„Zur Stadt Kolberg",

Ecke Nettelbeck- und Yorkstraße 33,

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung von prima **Mainzer Aktienbier,** guten preiswerten **Weinen** und **gut zubereiteten Speisen** in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll 1846

Albert Franz, langjähriger Küchenchef.

Für die beiden Andreasmarkttagen empfehle Gans-, Hasen- und Rehbraten, sowie sonst reichhaltige Speisenkarte.

Cäcilien-Verein, Wiesbaden.

Dienstag, abends 8 Uhr:
Probe für Tenor und Baß.
Donnerstag, abends ½8 Uhr:
Probe für Sopran und Alt 790
im Vereinssaal der **Ober-Realschule,** Oranienstr.

Rest. Fürst Blücher,

Blücherstraße 6.
Dienstag:
Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet 1817
Karl Trost.

Hotel Erbprinz.

Heute Dienstag abend:
Metzelsuppe
und zur Vorfeier des Andreasmarktes großes Tiroler-Konzert. 1809

Männerturnhalle, Platterstr. 16.

Dienstag, den 3. Dezbr: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
1872 **H. Hirsch.**

„Fürst Bismarck", Bismarckring 14.

Morgen Dienstag: Metzelsuppe.
1868 J. V.: **Heinrich Faust.**

Restauration zur Turngesellschaft, Stiftstr. 1.

Morgen Dienstag: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
1883 **H. Britting.**

Hotel-Restaurant „Pfälzer Hof,"

Grabenstraße 5.
Morgen Dienstag: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet **Joh. Stubenrauch.**
Empfehle gleichzeitig einen **vorzüglichen Mittagstisch** Vereinslokal der Sachsen-Thüringer. 1878

Heute Dienstag abend: Metzelsuppe,

wozu ergebenst einladet 1828
L. Rettenmeyer,
Roonstraße 10.

Morgen Dienstag:
Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet 1896
Albrecht Klenk, „Gasthaus z. Uhrturm."

Zum Scharnhorst.

Heute Dienstag: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet 1852
Heinrich Becker, Scharnhorststr. 32.

Zur Teutonia, Bleichstraße 11. 1819

Dienstag abend: **Metzelsuppe,**
wozu freundl. einladet **Andreas Keßler.**

Restaurant Reichsapfel,

Dotzheimerstraße 116. 1863
Morgen Dienstag: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet **Gustav Stadl.**

Hotel Reichshof, Bahnhofstraße 16.

Ecke Luisenstraße.
Dienstag, den 3. Dezember:
Schlachtfest.
1855 Bes. **Carl Koch.**

Central-Hotel, Nikolausstraße 33.

Dienstag, 3. Dezember: Metzelsuppe.
wozu freundlichst einladet 1851
Jean Lippert.

Restaurant zur Stadt Colberg,

Yorkstraße 33, Ecke Nettelbeckstr.
Dienstag Abend: Metzelsuppe, wozu höfl. einladet **Alb. Franz,** langj. Küchenchef. 1845

Burg Rheinfels,

Hellmundstraße 6.
Heute Dienstag: Metzelsuppe.
Es ladet freundlichst ein 1921
Carl Happ.

Restaurant zum Elefanten, Walramstraße 5.

Morgen Dienstag: Metzelsuppe
wozu ergebenst einladet 1857
Karl Fetter.

Gasthaus zum Württemberger Hof.

Heute: **Schlachtfest.** Morgen früh: Wellfleisch, abends Metzelsuppe. Es ladet freundlichst ein **Jak. Spies.** 1853

In dem Möbelhaus Bleichstraße 18

von **Jakob Fuhr kauft man reell und billig.**
Größtes Lager dieser Branche hier am Platze
in allen Sorten recht solide gearbeiteten
neuen Möbel in jeder Preislage.

Kompl. Brautausstattungen

nach jedem Wunsch und jeder Preislage. Ferner:
Abteilungen und großes Lager
stets in

Gelegenheitskäufen.

Eigene Polster- und Schreiner-Werkstätte im Hause.
Arbeiten werden angenommen und gewissenhaft besorgt.
Wer Geld sparen und doch gut kaufen will, besuche das Möbelhaus **Bleichstraße 18.** Tel. 2737. 441

Gamaschen, passendes Weihnachts-Geschenk | für **Jäger, Arbeiter, Landwirte, Förster, Gärtner, Radfahrer, Automobilfahrer, Touristen, Reiter** und **Knaben** empfiehlt als Spezialität in allen Ausführungen. | **Johann J. Drodten.** WIESBADEN, 7 Mauritiusstr. 7. 3881

Nachtrag

Vermiethungen

Bertramstr. 3, 1. Et., schöne 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör per sof. oder später zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 41, Part. 1874

Drudenstr. 8, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. St. 1860

Kirchgasse 7, Hth. 3 Zim u. Küche zu verm. 1856 Näheres b. Benz, Ellenbogengasse 12.

Neubau Adlerstr. 29, Vdh. 2 mal 2 Zim. u. Küche auf 1. Jan. 1908 zu verm. 1888 Näh. daselbst 1. St. r.

Schachtstr. 16, frdl. Giebel-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, Preis 15 M. monatlich zu vermieten. 1869

Rüdesheimerstr. 36, Neubau Gth. schöne 2-Zimmer-Wohn. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst oder Göbenstr. 16 bei Berghäuser. 1875

Keilerstr. 5, Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche auf gl. od. spät. zu verm., monatl. 22 M. 1881

Blücherstr. 15, 2 Zimmer und Küche (Mtlb., 1. St.) auf 1. Jan. zu verm. 1880

Hirschgraben 4, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 1892

Frankenstr. 20, ein Zimmer, und Küche zu verm. 1891

Göbenstr. 16, Hth., 1 Zimmer und Küche per sof. zu verm. Näh. Part. links, bei Berghäuser. 1876

Porkstr. 17. 1 Zimmer, Küche und Keller (im Abschluß (Hth.) auf sofort zu verm. 1839 Näh. Vdh. 1. r.

Porkstr. 3, Gth. p. 1 Zim. K. 2 K. auf 1. Jan. 1908 zu vm. Näh. Vdh. p. b. Maurer. 1841

Eleonorenstr. 6, Vdh., 1., 1 Dachwohn., 1 Zim., Kammer, Küche und Keller, auf 1. Jan. zu verm. 1870

Moritzstr. 45, 1 Zimmer u. Küche, Dachstock, an ruh. Leute gleich oder spät. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Et. 1829

Hellmundstr. 52, Vdh., 1. Et., möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu vermieten. 1813

Faulbrunnenstr. 5, 1., möbl. Zimmer zu verm. 1811

Helenenstr. 10, 2. b. A. Leber erh. reinl. Arbeiter Kost und Logis. 1822

Sedanstr. 9, 3. r. erhält jung. anständiger Mann schönes bill. Logis. 1840

Roonstraße 8, 3. einfach möbl. Zimmer bill. zu verm. 1842

Adlerstraße 9, 1 Zim. mit Zubeh. u. 1 Mans.-Wohn 2 Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 1847

Frankenstr. 19, Vdh. 1. großes leeres Zimmer m. 2 Fenstern nach der Straße auf 1. Jan. billig zu verm. 1848

Stellengesuche

Tüchtiger Küfer sucht Stellung unter Angabe der Bedingungen, wenn auch nur zur Aushilfe. Off. unter Z. H. 100 an die Exp. d. Bl. 1812

Ein älteres Fräulein, welches kochen, nähen u. bügeln kann, wünscht Stellung in bess. Hause. Off. unter J. 1859 an die Exp. d. Bl. 1859

Eine junge **Frau** sucht Monatsstelle oder Laden zu putzen. Blücherstraße 14, Hth. 1. r. bei Lichte. 1867

Offene Stellen

Suche per sofort **20—30 tüchtige**

Maurer.

Zu melden bei **G. Jehner,** 50 Aumenau a. d. Lahn.

Lehrmädchen gesucht 1825 **Joseph Ullmann,** Obst- u. Südfrüchte-Geschäft, Marktstr. 6.

Hausbursche (junger Mann), 16—18 J. alt, sofort gesucht. 1877 **Wilhelm Gruben,** Kirchgasse 1.

Unser Christbaum-Engelgeläut No. 9798

hochfein vernickelt, mit 6 schwebenden Engeln, sicher funktionierend, nicht zu verwechseln mit ähnlichen Geläuten, also ein wahres Schmuckstück für jeden Weihnachtsbaum, mit feinen Metallblumen verziert, kostet nur **M. 1.80,** Porto extra. Versand nur per Nachnahme. Umtausch gestattet

Umsonst und portofrei versenden wir unseren Weihnachts-Katalog, derselbe enthält: Schöne Geschenke für Herren, Damen und Kinder; Neuheiten in Christbaumschmuck, Spielwaren, Solinger-Stahlwaren, Lederwaren, Gold- und Silberwaren, sowie viele Neuheiten. 53

Gebr. Wolfertz

Stahlwarenfabrik u. Versandhaus „Rothkäppchen"

Wald bei Solingen No. 149.

Verschiedenes

Wen's juckt,

wer durch Hautjucken zur Verzweiflung gebracht wird, gebrauche sofort **Zucker's Patent-Medizinal-Seife,** D. R. P., ärztlich empfohlen und tausendfach bewährt, Preis 50 Pfg. (**kleine** Packung, 15prozentig) und Mk. 1.50 (**große** Packung, 30prozentig, von **stärkster** Wirkung).

Wunderbare Erfolge bei Hautaffektionen aller Art, Hautjucken, juckenden Hautausschlägen, Flechten, Hautgeschwüren, Furunkeln, Pickeln, Mitessern, Wimmerln, Pusteln, Gesichtsröten, Sommersprossen 2c., zumal bei gleichzeitiger Anwendung von **Zuckooh-Creme,** dem herrlichsten und einzigartigsten aller Hauteremes, Preis Mk. 2.—, Probetube 75 Pfg., sowie der nach dem gleichen Patent hergestellten, wunderbar **mild** wirkenden **Zuckooh-Seife,** Preis 50 Pfg. (**kleine** Gebrauchspackung) und Mk. 1.50 (**große** Geschenkpackung), werden zahlreich berichtet. Jeder, der bisher vergeblich hoffte, mache einen Versuch. Für die zarte Haut der **Kinder** verwendet die denkende Mutter **Bitumoor-Kinder-Seife,** D. R. P., Preis 50 Pfg., u. **Bitumoor-Kinder-Creme,** Preis 40 Pfg., Doppeldose 70 Pfg., das Beste, Edelste und Reinste für die kindliche Haut. Ueberall zu haben. Wo nicht, direkter Versand durch **L. Zucker & Co., Berlin,** Potsdamerstr. 73.

In **Wiesbaden** echt in **vielen Apotheken,** ferner bei **Dr. M. Albersheim, Parfümerie,** Wilhelmstr. 30, **Parfümerie M. Altstätter,** Ecke Lang- und Webergasse, **Drogerie A. Kratz (Inh. Dr. E. Kratz),** Langgasse 29, **Drogerie Moebus (Inh. Raschold & Helbig), Apotheker,** Taunusstraße 25, **Ring-Drogerie F. O. Müller,** Bismarckring 31, **Apotheker C. Portzehl,** Rheinstraße 55, **C. Köhler, Drogerie Sanitas,** Mauritiusstr. 3, **Chr. Tauber, Drogerie,** Kirchgasse 9. In **Biebrich am Rhein echt** in der **Flora-Drogerie** von **Apotheker Adolf Oppenheimer.** 64 155

1000 Geld-Automaten

feinster Ausführung, sichtbares Geld, Patent-Münzprüfer, tadellose Funktion, sofort ab Fabrik. 8 Tage Probe.

M. Oppenheimer, Köln,

An den Dominikan. 1. 52 Automaten-Fabrik.

Schöne junge lebenslustige

Damen

suchen gleichen, passenden Anschluß zum Andreasmarkt. 1887 Offert. unter Z. Y. 100 Neue postlagernd Schützenhofstraße.

Kapitalien

Schöne Villa

an der Adolfshöhe, Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen e[illegible] per 1. April 1908 zu vm., 6 [illegible], 1 Fremdenzim., 2 Mans., K[illegible], Badezim., Wasserküche, 3 K[illegible], schöner Obstgarten mit Gartenhäuschen, prachtvolle Ausi. a. d. Rhein, direkte Haltest. der Elektr. Anzahlung M. 4000, Rest zu 4 Proz. bleibt stehen. Näh zu erfragen in d. Exp. d. Bl. 1849

25 000 M. 1. Hypoth. zu 4½%, mündelsich. auf Landgrundstück im Rheingau gesucht. Agent verb. Off. unt. D. U. 4663 an **Rudolf Mosse, Dresden** 256,64

Kaufgesuche

Gebrauchtes Arbeitspferd zu kaufen ges. Offert. m. Preisangabe bitte gefl. u. K. F. 1 in der Exp. d. Bl. abzugeben. 1862

Verkäufe

Matratzen, Seegr. 9 M., Wolle 18 M., Kapok 30 M., Haar 35 M., Sprungr. 12 M., zu verk. 1830

2 Muschelbetten, hochh., neu, Spr., 3teil. Matr. und Keil 58 Mk., sof. zu verkaufen 1831 Rauentalerstr. 6, Part.

33 Chaiselongues a 18 M. m. schöner Decke 24 M. Diwans 40 M., Garnitur 75 M. 1833 Rauenthalerstr. 6, p.

17 Betten v. 12—45 M., Sofas, Kleider- u. Küchenschränke, Auszieh-, Zim.- und Küchen-Tische, Stühle, Bild u. Spiegel, Anrichte, Küchenbretter, Deckbett u. Kissen, Nachttische, Wasch- u. and. Kommoden, Galerien, Portieren u. vieles spottbillig zu verkaufen. 1932 Rauenthalerstraße 6, p.

Wenig getragener Ueberzieher für jungen Mann, schmale Figur, für 15 M. zu verkaufen 1844 Roonstr. 21, p. r.

Trumeaux, Waschkommode m. Marmorplatte, Bett, 2-tür. Anrichte. 1834 Näh. Wörthstraße 20 i. Spezereiladen.

Waldvögel verschiedener Art billig zu verkaufen 1906 Walramstr. 22. Hth. 1.

Für Knaben! Großer **Pferdestall** billig zu verkaufen. 1865 Näh. in der Exp. d. Bl.

2—3 Klafter **Buchen-Scheitholz** zu verkaufen 1854 Adlerstraße 53, Part.

Anrichte, Topfbrett, Eisschrank, Fliegenschrank, 1 Bettst., Serviertisch, Stehleiter, gr. Dezimalwage, Kleiderstock, Stühle zu vk. 1864 Luisenstraße 5, Stb.

Kanarienvögel, gute Sänger, von 5 M. an zu verk. 1805 Walramstr. 22, Hth. 1.

Ein leichtes Pferd geeignet für Flaschenbierhandl., Wäscherei usw. mit Geschirr bill. zu verkaufen 1888 Dotzheim, Wilhelmstr. 29.

Vollst. **Bett** gut erh. für 16 M. zu verkaufen 1890 Seerobenstr. 11, Mtb.p.

Kanarienhähne u. Weibchen (Seifert) billig zu verkaufen **Enk,** 1838 Bertramstr. 11, 3. r.

Piano guter Ton billig zu verkaufen 1850 Werderstraße 4, part. r.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag, den 3. Dezember cr., mittags 12 Uhr,** versteigere ich im Versteigerungslokale Kirchgasse 23 zwangsweise gegen gleich bare Zahlung:

1 Theke, Nähmaschinen, Bücherschrank, 1 Toilette, eine Glasschrank u. a. m.

1881 **Semrau,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. und Samstag, den 7. Dezember cr., nachmittags 3 Uhr, werden im Versteigerungslokale, Bleichstr. 1, **versch. Möbel** öffentlich zwangsweise gegen bare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1907. 1827

Schramm, Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. Dezember cr, mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal **Kirchgasse 23** dahier:

1000 Rollen Tapeten, 1 bronz. Standuhr, 1 Büfett, 3 Teppiche, 1 Krystall-Krone, 1 Sofa, 1 Diwan, 1 Kleiderschrank, 2 Schreibtische, 1 Fahrrad, 1 Nähmaschine, 1 Sack Mandeln, 2 Sack Kaffee, 1 Eisschrank mit Marmor, 15 Flaschen Sekt, za 450 Flaschen versch. Weine 2c. 2c.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1907. 1886

Sielaff, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. Dezember cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal **Schwalbacherstraße 7:**

1 Pianino, 1 Büfett, 5 Schreibtische, 2 Tische, 1 Schreibpult, 4 Vertikos, 1 Kanapee, 1 Chaiselongue, 2 Waschkommoden, 3 Sofas, 1 Konsolchen, 4 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank mit 50 Büchern, 1 Kassenschrank, 1 Eisschrank, 1 Ladenschrank, 3 Trumeaux, 3 Spiegel, 1 Etagere, 1 Theke, 1 Registrierkasse, 1 Nähmaschine, 1 Decke, 2 Zweiräder, 300 Flaschen Weine;

nachmittags 4 Uhr versteigere ich in der Waldstraße, Pfandlokal „Deutsches Eck":

1 Pianino, 1 Sofa, 1 Schreibtisch, 4 Wirtstische, 30 Wirtsstühle, 40 Flaschen Weine, 10 Flaschen Liköre, 1 Fäßchen Nordhäuser, **2 Dizimalwagen, 1 Seifensiedermaschine**

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1907.

Eifert, 1893 **Gerichtsvollzieher.**

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 3. Dezember, nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich **wegen Wegzug** und noch anderes mir übergebenes Mobiliar in meinem Versteigerungssaale

25 Schwalbacherstraße 25:

Kompl. **Schlafzimmer-Einrichtung, Salon-Einrichtung** in Schwarz bestehend: **Salonschrank, Vertiko, Damenschreibtisch, Pfeilerspiegel** mit Trümeau, **Salontisch, Ballustrade,** Spiegelschrank, zwei eleg. **eichene Bücherschränke,** Nußb.-Bücherschrank, Herren- und Damen-Schreibtische, Zylinder-Schreibbureau, Pfeiler- und andere Spiegel, Plüschgarnitur, Sofa, 2 Sessel, Kameltaschen-Diwan, Ottomane, Rokoko-Goldspiegel, Vertikos, Kleiderschränke, 2 schwarze Büstensäulen, Flurtoilette, schwarzer Salontisch, Tische und Stühle, Oelgemälde, div. andere Bilder, Gasherd, Waschkommoden und Nachttische, Waschtisch, Teppiche, Vorlagen, Tischdecken, Bestecke, goldene Herrenuhr, 2 Geigen, Puppenwagen, Nähtisch, **eleg. Portieren mit Stickerei,** Deckbetten und Kissen, Schreibsessel, großes Oelgemälde von Leopold Günther (Schwerin), Küchenschrank, Eisschrank und viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger.

Auktionator u. Taxator

1887 Geschäftslokal: **Schwalbacherstr. 25.**

NB. **Gegenstände zum Mitversteigern werden abgeholt.**

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. September 1907 einschließlich bei dem städtischen Leihhause, hier, verfallenen und am 21. und 22. Oktober d. Js. versteigerten Pfänder Nr. 15014 15307 15965 16287 16924 17170 17585 17841 18210 18222 19486 19503 19504 19505 19526 19528 19533 19559 19568 19569 19570 19571 19572 19573 19622 19631 19655 19657 19689 19718 19739 19745 19746 19765 19797 19800 19801 19805 19837 19863 19875 19876 19883 19933 19942 19958 19962 19982 19986 20013 20015 20023 20068 20071 20078 20103 20122 20178 20179 20208 20224 20265 20268 20279 20314 20331 20394 20406 20407 20411 20429 20481 20494 20500 20502 20536 20570 20579 20598 20645 20722 20723 20724 20725 20726 20727 20728 20729 20730 20731 20732 20733 20734 20735 20755 20774 20775 20778 20780 20782 20783 20784 20799 20800 20818 20824 20878 20901 20915 20916 20918 21001 21002 21025 21026 21027 21052 21070 21077 21104 21150 21169 21171 21197 21221 21222 21232 21239 21243 21247 21280 21294 71333 21355 21390 21421 21464 21488 21490 21518 21521 21522 21527 21546 21555 21566 21667 21668 21692 21699 21718 21721 21723 21745 21767 21821 21826 21831 21876 21905 21909 21958 21979 21982 21983 22002 22042 22082 22090 22109 22113 22136 22140 22179 22180 22208 22209 22237 22242 22264 22265 22304 22312 22360 22382 22410 22463 22482 22491 22529 22530 22534 22577 22600 22606 22645 22684 22712 22737 22752 22771 22785 22789 22801 22855 21868 22872 22901 22902 22948 22968 22989 22992 22994 23001 23072 23084 23090 23106 23107 23108 23109 23110 23111 23113 23173 23177 23183 23262 23264 23270 23334 23336 23337 23358 23359 23375 23400 23444 23450 23457 23459 23477 23484 23490 23491 23501 23520 23549 23588 23590 23607 23608 23611 23624 23649 23652 23655 23661 23713 23717 23723 23740 23748 23749 23770 23779 23780 23844 23892 23893 23920 23926 23936 23937 23938 23939 23948 23977 23990 24001 24025 24035 24051 24075 24088 24132 24152 24175 24219 24220 24295 24296 24320 24321 24339 24354 24362 24369 24371 24373 24394 24400 24403 24424 24425 24477 24503 24506 24507 24510 24528 24532 24535 24539 24543 24555 24562 24607 24624 24661 24698 24702 24703 24753 24777 24790 24832 24841 24873 24879 24936 24976 24980 25051 25082 25101 25119 25123 25145 25160 25173 25207 25214 25227 25228 25231 25232 25267 25277 25292 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Kasse, hier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum **22. Oktober 1908** nicht erhobenen Beträge der Leihhausanstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 28. November 1907.

1279 **Städtische Leihhaus-Deputation.**

Verdingung

Die **Pflasterung** innerhalb der Fahrbahnfläche nebst **teilweiser Herstellung der Widerlager** zu derselben für die **Mainzerstraße** zwischen Kaiser Wilhelm-Ring und Gemarkungsgrenze durch Ausführung von mindestens 18000 qm **Großpflaster** und mindestens 2700 lfd. m **Randsteinen** in 3 Losen von je 6000 qm Pflasterfläche und 900 lfd. m Randsteinen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen, und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 53, eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum 20. Dezember 1907 bezogen werden

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 16. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 53, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 30. November 1907. 1837

Städtisches Straßenbauamt.

Geschäfts-Uebernahme.

Einem verehrl. Publikum, Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft hierdurch die ergebene Nachricht, daß ich das

Kaffee- und Speisehaus, Hellmundstraße 43,

mit dem heutigen Tage übernommen habe.

Ich mache darauf aufmerksam, daß ich besonderen Wert auf **nur prima Speisen und Getränke** lege, und bitte um geneigten Zuspruch. 1107

J. V.: **Johann Kempnich.**

Restaurant Mutter Engel Wiesbaden.

Dem geehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß während der Andreasmarkttage keine Musik und sonstige Belustigungen stattfinden.

2314

Selten billiges Angebot.

Winter-Handschuhe für Kinder, Paar 20, 30, 40, 50 Pfg.

Winter-Handschuhe für Damen 40, 50, 60, 75, 90 Pfg., 1.— Mk.

Winter-Handschuhe für Herren, Paar 60, 75 Pfg., 1.—, 1.20, 1.50 Mk.

Wollene Strümpfe für Kinder, Paar 25, 40, 60, 80 Pfg., 1.— M.

Wollene Strümpfe für Damen, 50, 75, 90 Pfg., 1.—, 1.25 Mk.

Herren-Socken, Paar 30, 40, 60, 75 Pfg.

Herren-Unterhosen à 1.—, 1.10, 1.25, 1.50 Mk. etc.

Herren-Unterjacken 75, 90 Pfg., 1.—, 1.20, 1.50 Mk.

Normalhemden, 1.20, 1.50, 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.— Mk.

Damen-Unterjacken, lange Aermel, 90 Pfg., 1.—, 1.20, 1.40 Mk.

Unter-Anzüge für Kinder 75, 95 Pfg., 1.10, 1.25 Mk.

Wollene Tücher für Damen, 1.—, 1.50, 2.—, 2.25, 2.50 Mk.

Gestrickte Westen für Damen, 1.—, 1.20, 1.50, 1.90 Mk.

Lama-Umhänge-Tücher 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.50 Mk.

Wollene Sweaters für Knaben, 75 Pfg., 1.—, 1.25, 1.50, 2.— Mk.

Pallentins für Kinder, 20, 30, 40, 50, 60 Pfg.

Hauben in gehäkelt und Tuch, Plüsch, per Stück 50, 60, 75, 90 Pfg., 1.—, 1.20, 1.50 Mk.

Winter-Mützen für Knaben, per Stück 40, 50, 65, 85 Pfg., 1.— Mk.

Pelze für Damen, à 1.50, 1.90, 3.—, 4.—, 5.50, 7.50 Mk.

Müffe für Damen, à 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.75.

Muff mit Boa für Kinder, Garnitur 95 Pfg., 1.50, 2.—, 2.50 Mk.

Warme Herrennachthemden aus schwerem weiss. Plüsch-Croisé 120 cm lang mit Umlegkragen u. buntem Besatz per Stück 4.50 Mk.

Kissenbezüge gebogt per Stück 65, 90 Pfg., 1.10 Mk.

Damen-Hemden mit handgestickter Brustpasse per Stück 1.60 Mk.

Unterröcke ausgebogt per Stück 95 Pfg., 1.20, 1.50.

Zur besonderen Beachtung!

In meinem Geschäft

Langgasse 14

werden sämtliche vorrätigen neuen

Spielwaren

und

garnierte

Damenhüte

Fassons u. Zutaten wegen Aufgabe billigst

ausverkauft.

1815

Simon Meyer,

Wiesbaden,

Langgasse 14 und Wellritzstrasse 22.

Restaurant „Drei Könige", Marktstrasse 26.

Während der **2 Andreastage:**

Grosser Andreasmarkt-Rummel

verbunden mit

Grossem Konzert u. Vorstellung

des

Rhein. Komiker- u. Possen-Ensembles

Auftreten von nur guten Chansonetten u. Komikern.

Entree 20 Pfg. Entree 20 Pfg.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Empfehle:

Spezialität Gänsebraten — Hasenbraten — Rehbraten

Rehragout u. H.

Es ladet freundlichst ein

Karl Gilles. 1818

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber Sohn und Neffe

Herr Ferdinand Nitzsche,

Königl. Garderobe-Ober-Inspektor,

Ritter des Königlichen Kronen-Ordens IV. Klasse,

sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gretchen Hoff.

Wiesbaden, den 30. November 1907.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause Philippsbergstrasse 10, aus statt. 7896

Als **Weihnachtsgeschenke** äußerst preiswürdig empfehle:

Badewannen, Badeöfen, Gaslüster, Zuglampen 2c.

Hch. Krause

29 Helenenstr. 29, nahe d. Wellritzstr.

Galvanische Vernickelungsanstalt mit Motor-Betrieb.

Fabrikation von **Schaufenster-Gestellen.**

Gründlichste Reparatur u. Erneuerung **aller Metall- u. Bronze-Artikel, Antiken 2c.**

Ferner empfehle Ia ausprobierte **Glühkörper, Zylinder, Selbstzünder** u. s. w. 913

Gelegenheitskäufe

in gut erhaltenen

Motor- und Fahrrädern

finden sich stets

Schierstein, Wilhelmstrasse 54.

51

Goldwaren

kaufen Sie gut und billig bei **C. Strnck,** Goldschmied, Marktstr. 19a

Kein Laden. Eingang Grabenstraße 2. Kein Laden

Werkstätte für Reparatur- und Neuarbeiten.

Möbel-Transport

per **Möbelwagen** u. **Federrolle** werd. prompt u. billig ausgeführt von

Johann Poetsch Wwe.,

Biebrich, Bachgasse 28 26

Tage.

Ch. Hemmer

Langgasse 34.

Montag – Dienstag – Mittwoch.

So lange Vorrat reicht.

Die angezeigten Artikel stellen nur einen Teil der ausgestellten Waren dar und ist das Angebot

unerreicht billig.

Tage.

Kurzwaren.

12 Paar Schweißblätter Trikot . 90 Pf.
12 Paar Schweißblätter Batist mit Gummiblatt 90 Pf.
12 Dtz. Druckknöpfe Feder aus einem Stück . 90 Pf.
12 Stück Taillenverschlüsse . 90 Pf.
3 Meter breites Wiener Strumpf-Gummiband . 90 Pf.
12 Meter breite Kleider-Schutzborde Ia Mohair schwarz und farbig . 90 Pf.

Spitzen, Schleier u. Besätze.

3 seidene Schleier 1 mtr. lang mit Punkten in schwarz, weiss, marine 90 Pf.
3½ mtr. genähte Besätze aus Ia. Material, in schwarz, braun, oliv, rot etc. . 90 Pf.
7 mtr. seidene Besatz-Tresse schwarz-weiss 90 Pf.
4½ mtr. gestickte Tüllspitzen 10 cm. breit . 90 Pf.

Weiße Stickereien.

9 mtr. Cambric Stickereien . 90 Pf.
4½ mtr. Cambric Stickereien breit 90 Pf.
4½ mtr. Madopol. Stickereien . 90 Pf.

1 Kinder-Garnitur imit. weiss Eisfeld Muff u. Kragen zus. 90 Pf.

Taschentücher.

½ Dtz. Batist-Taschentücher weiss mit gestickten Buchstaben . 90 Pf.
½ Dtz. engl. Batist-Taschentücher mit Hohlsaum . 90 Pf.
½ Dtz. engl. Batist-Taschentücher weiss mit feinem bunten Rand . 90 Pf.

1 Posten Korsetten mit Spiralfeder allen Weiten . 90 Pf.

Schürzen.

6 Zierschürzen farbig . 90 Pf.
3 Zierschürzen weiss mit bunter Portière . 90 Pf.
2 Zierschürzen bunter Besatz mit Volant . 90 Pf.
1 Zierschürze weiss mit Stickerei Volant . 90 Pf.
1 Zierschürze schwarz Satin, weiss getupft, mit Volant . 90 Pf.
2 Hausschürzen Ia. Siamosen . 90 Pf.

1 Hausschürze Ia. Siamosen 130 cm. breit m. Volant-Besatz u. Tasche 90 Pf.

1 Hausschürze farbig mit Träger . 90 Pf.
1 Reform-Hausschürze Ia. Siamosen . 90 Pf.
1 Servier-Schürze weiss Creton mit 2 × Spitzen-Einsatz . 90 Pf.
1 Knaben-Spielschürze mit reichem Besatz u. 2 Taschen 90 Pf.

Unterzeuge.

1 Herren-Normalhose . 90 Pf.
1 Herren-Normalhemd . 90 Pf.
1 Herren-Normal-Jacke . 90 Pf.
1 gestickter Knaben-Sweater . 90 Pf.
1 gestrickte Damen-Weste schwarz . 90 Pf.

Strümpfe u. Socken.

2 Paar gestr. Damen-Strümpfe deutschlang. Wolle, platt, schwarz . 90 Pf.
2 Paar gestr. Damen-Strümpfe deutschlang, dunkelgrau . 90 Pf.
1 Paar feine gestrickte Damen-Strümpfe deutschlang. Wolle, schwarz und grau . 90 Pf.
1 Paar schwarze woll. Cachemir-Damen-Strümpfe mit dopp. Spitzen u. Fers., engl. lang 90 Pf.
4 Paar gestr. Herren-Socken . 90 Pf.
2 Paar Schweiß-Socken ohne Naht, dopp. Fersen und Spitzen . 90 Pf.
2 Paar Univers.-Schweiß-Socken 90 Pf.
1 Paar Herren-Socken Kamelhaar-Wolle, dopp. Fersen und Spitzen, ohne Naht . 90 Pf.

1 weißes Baumw.-Flanell-Winter-Tragröckchen mit gest. Bordure 90 Pf.

Handschuhe.

1 Paar lange Damen-Handschuhe farbig, imit. dänisch . 90 Pf.
1 Paar lange Damen-Handschuhe weiss . 90 Pf.
3 Paar Damen-Handschuhe Perl-Tricot farbig . 90 Pf.
2 Paar Damen-Handschuhe weiss 90 Pf.
1 Paar feine Tricot-Damen-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen und warmem Futter . 90 Pf.

2 Kleider-Bügel m. Patent-Hosenstrecker, Marke „Komet" und „Adler", gelb lackiert, zusammen nur . 90 Pf.

Herren-Artikel.

3 Herren-Kragen neue Form, alle Weiten, Leinen, 4-fach . 90 Pf.
2 Paar Manschetten Leinen, 4-fach 90 Pf.
1 Paar Herren-Hosenträger beste Qual. in solider Ausführung . 90 Pf.
4 Vorhemden weiss . 90 Pf.
1 farbige Garnitur Vorhemden mit Manschetten . 90 Pf.

Handarbeiten.

1 Tisch-Decke gez. mit Hohlsaum u. reichem Durchbruch . 90 Pf.
1 Tisch-Läufer gez. mit Hohlsaum und reichem Durchbruch . 90 Pf.
1 Parade-Handtuch fertig gestickt 90 Pf.
1 Parade-Handtuch gez. mit Hohlsaum u. reichem Durchbruch 90 Pf.
1 Küchen-Handtuch mit breiter Portiere u. breitem Durchbruch 90 Pf.
1 Waschtischgarnitur gez. Stell, m. Spitze u. Besatz garniert 90 Pf.
1 Lampen-Putztasche fertig gestickt 90 Pf.
1 Wäschebeutel gez., fertig montiert, mit Satin-Besatz . 90 Pf.
1 Sofakissen gez. mit Volant u. Rückenteil aus feinem engl. Satin, m. Seidenglanz 90 Pf.
1 Besenbehang gez., mit Besatz u. Ringe 90 Pf.
1 Wandschoner gez., für Küche od. Schlafzimmer . 90 Pf.
1 Zeitungshalter fertig gestickt . 90 Pf.
1 Kragenkasten Lincrusta . 90 Pf.
1 Manschettenkasten Lincrusta . 90 Pf.
1 Kravattenkasten Lincrusta . 90 Pf.
1 Taschentuchkasten Lincrusta . 90 Pf.

Putz- und Modewaren.

2 Mtr. reinseid. Tafftband schwere Qualität, schwarz u. farb., 11 cm breit 90 Pf.
2 Gummigürtel mit Schloss . 90 Pf.
1 Posten bessere Damengürtel Wert bis M 3.—, zum Aussuchen p. Stück . 90 Pf.
2 halbseid. Damen-Lavalliers . 90 Pf.
1 breit. reinseid. Damen Lavallier 90 Pf.

1 Ballshawl Wolle mit Seide . 90 Pf.
1 Damen-Sportmütze grosse neue Form . 90 Pf.
1 Damen-Filzhut mit Bandgarnitur . 90 Pf.

2 Pompadours . 90 Pf.
1 Posten Deckel- und Jockey-Mützen für Knaben u. Mädchen, Wert bis M. 2.50, zum Aussuchen, jed. Stück 90 Pf.

Ein Posten farbige Damen-Beinkleider, schwere, warme Qualität m. Patentbogen j. Paar 90 Pf.

Allerlei.

1254

3 Kasten Christbaumschmuck enthalt. 3 Dtz. grosse, feinste Glaskugeln, zus. 90 Pf.
1 Koffer mit Briefpapier und Kuvert eleg. Ausstattung . 90 Pf.
2 Kasten Briefpapier u. Kuvert „Leinen-Post" . 90 Pf.
2 Puppen eleg. gekleidet . 90 Pf.
1 Puppe mit Schlafaugen, eleg. Matrosenkleidung . 90 Pf.
6 kleine Puppen Trachtenkleidung . 90 Pf.

gestaltete sich die Feier aufs Beste. Pfarrer Kübler hielt die Eröffnungsansprache und hieß die Erschienenen willkommen. Pfarrer Dr. M. Gerbert, der eigentliche Leiter des Umbaues und der Wiederherstellung der Hauptkirche gab einen historischen Rückblick über den Aufbau der Mosbacher Kirche und ihre Entwicklung seit dem 15. Jahrhundert. Redner teilte den Anwesenden u. a. mit, wie die Kirche vor 1712 ausgesehen. Dieselbe war vordem nur 17 Meter lang und 7 Meter breit. Erst durch die damaligen Pfarrer Tielemann und besonders Pfarrer J. Ph. Scholl, war es dahin gekommen, die Kirche so groß herzustellen, wie sie noch heute steht. Der Umbau, den damals Baumeister Jakob Bogert leitete, dauerte volle 7 Jahre. Die Umbaukosten betrugen nach heutigem Gelde zirka 15 000 M., die durch Sammlungen aus aller Herren Länder aufgebracht wurden. In gleicher Weise wie heute die evangelische Gemeinde wegen Baukosten mit dem Fiskus prozessiert, so haben seinerzeit auch die alten Mosbacher schon mit dem Abt von Eberbach einen Prozeß um die Baukosten „gekriegt", und zwar damals 27 Jahre hindurch. Die erste Kirchenorgel mit 12 Registern wurde 1882 entfernt und durch eine neue ersetzt. Die alte kam nach dem Dorfe Finthen. Im Jahre 1714 wurde der erste Taufstein errichtet. 1674 wurden die im Turm befindlichen drei Glocken vom Brandenburgischen Dragoner-Regiment hier entwendet und nach Mainz geschafft. 1885 erhielt die alte Kirche 4 neue Glocken, die noch jetzt hängen.

Oberbürgermeister Vogt entrollte ein Bild über die Verhältnisse Biebrichs, — Stadtgemeinde und evangelische Gemeinde, deren Zusammenwirken, seit seiner Amtszeit in Biebrich. Redner schilderte die aufopfernde Tätigkeit des Pfarrers Dr. Gerbert für die Kirche und Kirchengemeinde und spricht seinen wärmsten Dank aus für das Zustandebringen des Umbaues der Kirche. In Anerkennung der großen Verdienste an dem schönen Werk bringt Redner ein Hoch auf den Geistlichen aus. Pfarrer Dr. Gerbert dankte mit herzlichen Worten.

Pfarrer Stahl schließt die schöne Feier mit einem dringenden Mahnwort an die evangelische Gemeinde und legt den Anwesenden die Schlußworte des Programms ans Herz: „Gedenke daran, daß du ein deutscher, evangelischer Christ bist!"

-es. **Rambach**, 30. Nov. An den am 3. und 4. Dezember im Kreishause zu Wiesbaden durch den Herrn Kreisobstbaulehrer Bickel stattfindenden Unterweisungen der Feldhüter im Obstbau, nimmt auch der hiesige Feldhüter teil. — Sonntag, 8. Dezember, hält die Turnerschaft hier bei ihrem Mitgliede L. Röhrig (Saalbau „Zur Waldlust") eine Abendunterhaltung mit Tombola und Tanz bei freiem Eintritt ab. Außer turnerischen und humoristischen Sachen wird auch der bei dem letzten Schauturnen des Vereins aufgeführte Walzerreigen und ein Keulenreigen nochmals zur Aufführung gelangen. Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

er. **Niederseelbach**, 30. Nov. Heute wurde unser Bürgermeister Herr Christ, welcher bereits 36 Jahre seines Amtes waltet, einstimmig wiedergewählt. Gewiß ein schönes Zeichen für unsere Gemeinde. Zu Ehren des Wiedergewählten findet heute abend eine Feier statt.

er. **Hofheim**, 30. Nov. Zu dem Leichenfund ist noch zu berichten: Die Unglückliche heißt Lina Teurig, war 18 Jahre alt und stammte aus Tuttlingen. Der Haarzopf wurde mit einigen Kämmen im nahen Walde gefunden, er war vom Haupthaar abgeschnitten. Der Arm lag nahe bei den Schienen, jedoch waren Blutspuren an den Schienen nicht vorhanden. Der Körper lag in dem Mühlbach der Hofheimer Mühle etwa 600 Meter vom Fundorte des Armes. Ob Mord oder Selbstmord vorliegt, steht noch nicht fest.

LOKALES

Wiesbaden, 3. Dezember.

«Ehret die Frauen unterwegs»!

Augusta Bender, die bekannte badische Schriftstellerin, die im vorigen Jahre ihren 60. Geburtstag feiern durfte, hat in Bezug auf das Betragen der „Herren der Schöpfung" älteren Damen gegenüber üble Erfahrungen gemacht, wenigstens bei Bahnfahrten. An verschiedene Anpöbelungen, die ihr auf Reisen im badischen Lande begegnet sind, knüpft sie nun im „Türmer" (Herausgeber J. E. Frhr. v. Grotthuß) folgende bitterernste Betrachtung: „Sind die deutschen Männer so aller Selbstachtung und Selbstbeherrschung bar geworden, daß sie keinen andern Ausweg für ihre Lustigkeit mehr finden können, als anständige Frauen, die ihnen als Genußobjekte nicht mehr in Betracht zu kommen scheinen, in rohester Weise zu beschimpfen? — Oder ist dies etwa schon ein Niederschlag der aus den verseuchten Großstädten importierten Frauenverachtung, von der man bis jetzt auf dem flachen Lande noch verschont geblieben ist? Denn der Bauer oder Arbeiter sieht in der Frau einen Kameraden oder schlimmstenfalls ein Lasttier, aber zu einem Lustartikel wurde sie nur von Berlin West und verwandten Orten gestempelt, und es wäre Zeit, der Herabsenkung dieser roben Anschauung ins Volk aus allen Kräften entgegenzuarbeiten oder wenigstens mit dem Märchen aufzuräumen, daß man in Deutschland die Frauen „ehre". Die Wahrheit ist vielmehr — und ich rufe alle Frauen, die im Auslande waren, zu Zeugen an! — daß in keinem andern Kulturlande der Welt die Frauen so schlecht bewertet sind wie in Deutschland, und daß dies dem Durchschnittswert der Männer ein schlechtes Zeugnis ausstellt. In Amerika fühlt sich jeder Mann, auch wenn er nicht lesen und schreiben kann, zum Schutze der Frauen und Kinder berufen, und zwar sofort, ohne daß ihm die Sache erst nahegelegt werden müßte und ohne daß ihm sonderlich dafür gedankt würde. Was aber würden selbst die Eisenbahnbeamten für Augen gemacht haben, wenn ich einen zu Hilfe gerufen und darauf angetragen hätte, daß er die Ruhestörer entfernen solle? Neue Grobheiten oder im besten Fall der Verweis an das Beschwerdebuch würden die Folge gewesen sein, also neue Scherereien statt Abstellung der schon erlittenen: damit nur ja der Kläger sich selbst bestraft und ein andermal den Mund halten lernt! Denn in Deutschland fühlt sich der kleinste Beamte als Herr des Publikums und nicht als dessen Bediensteter. Er betrachtet als Gnade, was man als ein Recht von ihm zu fordern hätte.

In Newyork hat sich einmal ein Postmeister der oberen Stadt in Person zu mir ins Haus verfügt, nachdem ich einen seiner Schalterbeamten wegen Ungebührlichkeit beim Hauptpostamt verklagt hatte. In aller Höflichkeit und Ehrerbietung erkundigte er sich nach dem Tatbestand und übermittelte mir die Entschuldigungsgründe des Unterbeamten, die mir nicht mehr erinnerlich sind. Sie sind auch an und für sich unwesentlich, nicht aber das Herrenbewußtsein des Publikums gegenüber den von ihm angestellten Beamten sowie deren Verantwortlichkeitsgefühl gegenüber dem einzelnen. Denn nicht wie in Deutschland pflegen sie alle Vorschriften und Verhaltungsmaßregeln von dem Götzen Staat zu erwarten und sie dann zu umgehen, wo immer es ungerügt und ungestraft geschehen kann."

** **Im Handelsregister A. Nr. 623** ist bei der Firma Weltfried u. Cie. in Wiesbaden folgendes eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

** **Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden** sind neuerdings unbeschränkt zugelassen: Betzdorf, Bous, Ernster, Hamm, Hüsperdingen, Knaphoscheide, Merl, Oberpallen, Reckingen a. d. M. Rodenburg, Rollingen (Lama de laine), Rollingergrund, Schifflingen, Senningen, Wintringen. Gebühr: je 1 M. 50 Pf.

* **Von der Handwerkskammer.** Mittwoch, 4. Dezember 1907, vormittags 10¼ Uhr findet eine öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer statt.

* **China-, Afrikakrieger und Schutztruppler** werden im eigensten Interesse um Angabe ihrer Adresse an Kameraden U. Jenzen, Görlitz, Winterfeldtstraße 24 I. gebeten.

a. **Sonntagsfahrkarten am Werktage.** In einer unter dieser Ueberschrift in den letzten Tagen durch einzelne Zeitungen gegangenen Mitteilung wird behauptet, der Herr Minister habe es für empfehlenswert gehalten, auch an mindestens einem Werktage Sonntagskarten auszugeben, und es sei ihm darauf für Frankfurt a. M. berichtet worden, daß hier die Ausgabe von Sonntagskarten am Mittwoch und am Samstag angebracht sei. Diese Mitteilung ist, wie uns die Kgl. Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. schreibt, unzutreffend; sie ist geeignet, Hoffnungen zu erwecken, deren Erfüllung später sich als untunlich erweisen könnte. Es schweben lediglich Ermittelungen über die Bedürfnisfrage, die zur Berichterstattung an den Herrn Minister noch nicht geführt haben.

a. **Erfahrungen mit der Verschnittweinverzollung.** Dem Herrn Regierungspräsidenten ist auf eine Anfrage durch die Handelskammer Wiesbaden erwidert worden, daß die neue Verschnittweinzollordnung von 1906 noch zu kurze Zeit in Kraft sei, als daß genügend Erfahrungen gesammelt werden konnten. Die Handelskammer Wiesbaden ist daher nicht in der Lage, ein abschließendes Urteil darüber abzugeben, ob sich die Verschnittweinzollordnung bewährt hat oder nicht. Das läßt sich jedoch schon feststellen, daß die Einfuhr von Verschnittwein seit der Einführung der neuen Verschnittweinzollordnung abgenommen hat. Aus der Abnahme läßt sich jedoch noch nicht der Schluß ziehen, daß die Verschnittweinzollordnung allein an der Abnahme der Einfuhr schuld ist. Die Abnahme muß noch auf folgende Ursachen zurückgeführt werden. Einmal ist auch der Zoll für Verschnittweine erhöht worden; ein andermal ist der Bezug von Trauben aus Spanien, Frankreich und Italien aus den Produktionsgegenden der Portugieser Rotweine z. B. der Pfalz, bedeutend gestiegen, da man die Kelterung ausländischer Trauben mit einheimischen Trauben dem Verschnitt vorzieht. Endlich ist nicht zu übersehen, daß das Ausland, namentlich Frankreich, in letzter Zeit preiswürdige Rotweine in den Handel bringt, die dem Verschnittweingeschäft wesentlich Abbruch tun und daß außerdem der Verbrauch der leichten Weißweine wieder zugenommen hat.

* **Du hast mich nie geliebt!** Galant und zärtlich zugleich, wie es einem ächten Liebhaber geziemt, führte "Georg" sein Mädchen aus und besuchte auch eine Wirtschaft mit ihm. In Zächten trank die Maid ein Gläschen Bier, in Ehren aß sie ein Schinkenbrot und „Schorsch" bezahlte. Als beide nach Hause gingen, führte er die Maid zärtlich am Arm und brachte sie bis vor seine Wohnung. Aber weiter nicht. Vergebens bat „Schorsch", vergebens versicherte er heilig, er wolle ihr „oben nur seine Tante vorstellen". Sie weigerte sich und blieb standhaft. Nun wollte „Schorsch", sie nach Hause bringen, wählte aber so dunkle Wege, daß es dem Mägdlein nicht geheuer vorkam und es lieber die hellen Wege gehen wollte. Das war zu viel für den siebentflammten „Schorsch". „Dann gib mir mein Schinkenbrot wieder!" rief er zornig, aber das ging natürlich nicht, denn „Sie" hatte es ja schon gegessen. Auch das Geld dafür gab die Maid nicht mehr heraus. „Ich habe ja kein Schinkenbrot verlangt", sagte sie. Nun ergriff Schorsch ihren Schirm und schlug damit so lange auf den Gegenstand seiner Liebe ein, bis ein Schutzmann kam. Das Gericht in Frankfurt am Main hatte für den Schmerz enttäuschter Liebe offenbar kein Verständnis, denn es hielt Schorschs Tat für gemein und verurteilte ihn zu einem Monat Gefängnis.

* **Literarische Gesellschaft Wiesbaden.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der Vortrag des Schriftstellers von Oppeln-Bronikowski des Andreasmarktes wegen nicht Donnerstag, sondern bereits morgen, Dienstag, abends 8 Uhr im Kaisersaale stattfindet. Der Vortragende, ein Sohn des vor zwei Jahren hier verstorbenen Generals von Oppeln-Bronikowski, war früher ebenfalls Offizier, widmete sich aber dann ganz der Schriftstellerei und wirkt seit zehn Jahren für das Verständnis des „jungen Frankreich". Er hat 25 Bücher ins Deutsche übersetzt und die Werke von Stendhal, Maeterlinck, Rodenbach, Régnier u. a. in Deutschland eingeführt.

* **Kaiser-Panorama.** In der dieswöchentlichen Ausstellung führt uns das Institut eine Serie von 50 außerordentlich wohlgelungenen Stereoskop-Aufnahmen von Luzern, die den Vierwaldstädter-See umgebenden Bergwiesen und die, während einer Fahrt zum St. Gotthardt-Tunnel, aufgenommenen entzückenden Landschaftsbilder vor; des weiteren fesseln uns malerische Gebirgsfernsichten vom Thuner- und Brienzer See. Unsere nicht geringe Verwunderung erregten die vorzüglichen Aufnahmen aus der hohen Gebirgswelt z. B. Grindelwald-Gletscher etc., die mit nicht zu verachtender Lebensgefahr ausgeführt worden sein müssen. In Abteilung 2 sind es ebenfalls 50 tadellos naturwahre und lebenswahre Bilder unserer deutschen Nordseebäder Borkum, Norderney, Helgoland, Amrum, Wyk und Westerland, die uns ein getreues Spiegelbild aus der Zeit der Saison dieser auch in Mittel- und Süddeutschland immer mehr und mehr in Aufnahme kommenden Seebäder geben.

Knorr's Hafermehl
Reismehl
Grünkernmehl
Tapioka-Julienne
Suppen-Würstchen
Hahn-Maccaroni.
Grösste Ergiebigkeit und höchster Wohlgeschmack als Folge sorgfältigster Fabrikation u. Verwendung bester Rohprodukte sind die unbestrittenen Vorzüge der Knorr'schen Fabrikate.
Koche mit „Knorr".

Als passende Weihnachtsgeschenke

Tischmesser, Gabeln, Löffel,
Scheren in Etuis,
Taschenmesser
in unerreichter Auswahl,
Rasiermesser, Rasierapparate,
kompl. Rasiergarnituren
empfiehlt in nur guter Ausführung
Paul Ullrich
Inhaber Emil Clauberg.
Wiesbaden, Kirchgasse 34.
1816

Trau-Ringe stets in allen Grössen, Breiten u. Preislagen, sowie Mattgold vorrätig. Meine Spezialität: Fugenlose Kugelfasson-Ringe (aus einem Stück gegossen) Marke Obuges* Patentamtl. gesch. berechne ohne Preiserhöhung. Gravieren umsonst, worauf gewartet werden kann. 907
Herm. Otto Bernstein, Juwelier,
Wiesbaden, nur 40 Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstr.

Bahnamtliche Güterbestätterei
Rollkomptoir der vereinigten Spediteure G. m. b. H.
Bureau: im Südbahnhof Wiesbaden.
Telephon 917. 849
Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.

Aerzte-Tafel.
Verreist:
Dr. Parczewski. 1810
Von der Reise zurück:
Dr. Vaubel. 1161

Gelegenheitskäufe!
Meine Schuhwaren
sind haltbar und kosten nicht viel!
Reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualitäten und Größen zu unglaublich billigen Preisen findet man 9706
Marktstr. 22, 1. Kein Laden Telefon 1894.

Ringfrei.
Kohlen, Koks
Briketts, Anzündeholz
in bester Ware
liefert prompt zu billigsten Preisen 7534
Kohlen-Konsum J. Geuss
am Römertor 7. Fernsprecher No. 2557.

Stock- und Schirmfabrik Renker
Langgasse 3. Telefon 2201.
Bis zum Abbruch des Hauses 10% Rabatt.
Massenauswahl. — Täglich Neuheiten.
Ueberziehen. — Reparaturen. 990

Von 1 Mark an
Bienenhonig
per Pfund ohne Glas garantiert rein.
Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probieren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. 7859
Carl Praetorius,
Telephon 3205 nur Walkmühlstraße 46 Telephon 3205.

Das Ideal jeder sparsamen Hausfrau ist
„Die Ertelplatte"
sie erspart 30—40 % an Brennmaterial.
Hauptniederlage Wiesbaden, Dreiweidenstraße 10, und in fast allen Haushaltungs-Konsumgeschäften. 186

Großer Schuhverkauf! 9391
Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch Billig.

Der Arbeitsmarkt

des

Wiesbadener General-Anzeiger

wird **täglich mittags 3 Uhr** in unserer Expedition, Mauritiusstraße 8, angeschlagen. Von 4½ Uhr nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Kunstmaler.
Schüler d. Antwerp'schen Schule sucht Beschäftigung. Off. u. E. 1314 an die Exp. d. Bl. 1314

Tücht. Friseur sucht einige Herren auß. d. Hause z. Rasieren. Offerten unter S. 542 an die Exped. d. Bl. 543

Junge Frau sucht Bur. oder Laden zu putzen 9947
Göbenstr. 5, Mth. p. r.

Saud. **Mädchen** f. Wasch- u. Putzbeschäftigung 1039
Gneisenaustr. 20, Hth., p. r.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Eine gut eingeführte **Tageszeitung** in industriereicher Stadt **Westfalens** (26 000 Einwohner) sucht einen fleißigen und soliden

Acquisiteur

für **Abonnements u. Inserate** zu dauernde angenehme Stelle bei Fixum, Provision u. Pension im Hause. Auch für stellungslosen jungen Kaufmann geeignet. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 874

Suche per sofort
20–30 tücht. Maurer.
Zu melden bei
G. Zehner,
Ammenau a. der Lahn.

Tüchtige Hausierer
gesucht **K. E. Barth,** Lothringerstraße 4, 2. 1285

Tüchtiger Reisender
gesucht.
Offerten unter F. 1284 an die Exped. d. Bl. 1286

Wir suchen einen **Lehrling** m. guter Schulbildung für Büro und Lager 1334
Nassauische Oel- u. Fett-Fabrik G. m. b. H.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.
Tel. 574. **Rathaus.** Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner.
Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen.
Bureau- u. Verkaufspersonal.
Köchinnen.
Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen.
Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen.
Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen. 4006
Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" „Genfer-Verband", „Verband deutscher Hoteldiener", Ortsverwaltung Wiesbaden.

Weibliche Personen.

Junges **Mädchen** für leichte Hausarbeit 2 Std. ges. 9859
Helenenstr. 9, 1.

Lehrmädchen
für sof. ges. Akademie, Luisenplatz 1a, 2. Etage. 700

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht Stützen, Kinderpflegerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen 4010

Uhren
repariert sachgemäß gut und billig
Friedrich Seelbach,
32 Kirchgasse 32. 220

Kaufgesuche

Kleiner Herd zu kaufen gesucht 5779 Friedrichstr. 14, 1.

Zahle stets die höchsten Preise für Knochen, Lumpen, Alteisen, Blei, Kupfer, Zink, Messing, Gummi u. Neutuchabfälle 2c.
Adolf Wenzel.
40 Dotzheimerstr. 88.

Verkäufe

Pony
9 Jahre alt, billig zu verkaufen **Rambach,** Wiesbaderstraße 28.

Eine hochträchtige Kuh
zu verkaufen 1376
Sonnenberg, Rambacherstr. 22.

Schwarzer Spitz
entlaufen 1801
Feldstr. 17, Stb. part.

Kanarien
(St. Seifert),
preiswert zu verkaufen 1355
Neugasse 12, Stb. 2.

Neue und gebrauchte **Federrollen.** 6 gebrauchte **Kohlenrollen.** gebr. **Milchwagen,** gebr. **Geschäftskarren** zu verk. 1354
Dotzheimerstr. 85.

Eine Federrolle
35 Zent. Tragkraft zu verkaufen 9898 Helenenstr. 12.

Neue Federrolle
zu verkaufen 100
Oranienstr. 34.

Zwei neue **Federrollen** 20 u. 70 Ztr. Tragkr., 1 neu., Schneppkarren zu verk. 520
Feldstraße 16.

Für Pferdebesitzer!
Eine komplette **neue**
Geschirr-Garnitur
(eiserne Träger zur Aufhängung für Pferdegeschirre) sehr billig zu verkaufen
Mauritiusstraße 8,
Hof.

Billig abzugeben:
1—2 Federrollen, 1 eis. Bettst. m. Matr., 1 lack. Holzbettst. m. Sprungr, 1 kl. Ofenschirm, 1 Gasöfchen, emaill. Waschgeschirr m. Ständer, Galerien, getragene gut erhaltene Kleidungsstücke: 1 Capes, 1 Backfischjackett, 2 Ueberzieher, 1 Rock 374
Seerobenstr. 6, p. r.

6 Betten, 5 Nachttische, 5 Waschtische, 6 runde u. viereckige Tische, 5 Sofas, 3 Sessel, Polsterstühle, 4 Schränke, Lyras, Lüster Küchenschränke, Bilder, Spiegel, u. Wandarme, verschiedene Gas- u. Kohlenöfen, Krippen u. Raufen, Schachtdeckel, Heizkörper, 10 000 Flaschen u. vieles billig zu verk.
Fritz Acker, 1375
Eleonorenstr. 3, Tel. 3930.

Ein gebr. vollständ. Bett und 1 Sofa abzugeben 1373
Moritzstr. 21, Hth. 1.

Wegen Umzugs
sind verschied. gut erh. Möbel sehr billig zu verkaufen 1790
Hellmundstr. 35, 2. l.

Gut erhaltene Kinderbettstelle sowie Waschmaschine zu verk.
330 Adlerstr. 50, 1. r.

Zu verkaufen
1 Ladenschrank 2,20 mal 3,00 m, 1 Theke m. Eisschrank 2,20 m. 1 Schaukasten 2.50 m hoch. 8798
M. Beysiegel, Friedrichstr. 50

Ladentheken,
Kasse, 2-flamm. Lüster, Warenschrank, geschl., bill. zu vk. 1287
Seerobenstr. 31, B., Sout. r.

Ladentheke
mit 33 Schubladen zu vk. Faulbrunnenstr. 5, Schreinerei. 699

Spitzenkleid, Blusen, Kleider, Herren-Unterhosen im Auftrag billig zu verkaufen
1211 **Oranienstr. 42, 1 r.**

Gut. Billig.
Ueberzieher 3 und 5 Mk.
18 Hochstätte 18. 1004

Gr. Militärmantel, fast neu, u. Paletot bill. zu verk. 94
Friedrichstr. 46, Laden.

Für Tanzschüler
1 fast neuer schwarzer Anzug u. graukarierter Anzug für 1 schl. gr. Herrn v. 19—20 Jahren bill. zu verkaufen 1323
Falk, Mühlgasse 5, 2.

Küchenherd,
wie neu, bill. verkäufl. Näh. in der Exped. d. Bl. 1315

3 Dauerbrandöfen und 2 Einsatzöfen billig zu verk. 1048
Näh. Otto Friton, Moritzstr. 46.

Gebrauchte, gut erh. **Herde u. Amerik. Oefen** billig abzugeben. 238
H. Hohlwein,
Schwalbacherstraße 41.

Ein Fahrrad, 1 Schranstock, Beleuchtungskörper für Gas und Elektrisch, **Zuchttauben** zu verkaufen 475
Kirchgasse 11, Stb. r., 1. St.

Kuhdung
abzugeben Platterstr. 35. 331
Albert Lattermann.

Ital. Meister-Geige, Verhältnisse halber preisw. zu verk. Hellmundstr. 2, 2 links. 1030

Ein gut erhalt. Billard
preiswert zu verkaufen 1210
Schwalbacherstr. 55, 1. l.

Vorzügliches
Pianino
mit prächt. Ton wird sehr billig abgeg. Eltvillerstr. 6, 1. r. 1303

Wertvolles
Weihnachtsgeschenk.
Weit unter dem Werte verkaufe ich eine
goldene Herrenuhr
nebst **goldener Kette** f. 95 Mk.
Anzusehen in der Expedition dieses Blattes. 904

Großer Posten Emaillirwaren
in Küchensachen verkaufe durch Uebernahme eines großen Restlagers äußerst billig. 1058
1058 **Reininger,** Langgasse 5.

Gut erhaltene Toren u. Türen billig zu verkaufen 270
Riehlstr. 8.

Gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft sof. sehr bill. abzug.
Offerten Bleichstraße 9, Hth. parterre r. 516

Bäckerei und Konditorei
mit schöner Wohnung und Laden nebst Remise und Pferdestall in prima Lage zu verm. oder zu vk.
Offerten u. J. 176 an d. Exp. d. Bl. 1073

Verschiedenes

Wäsche
zum Waschen und Bügeln wird angenommen 1152
Adelheidstr. 47, Hth. 1. Stg. l.

Frau Nerger Ww.
Berühmte Kartendeuterin,
Sich. Eintreffen jed. Angelegenh. 771
Marktstr. 21. Eing. Metzgergasse 2 II

Frau Harz, Kartenlegerin
Schachtstr. 24, 3. St.
Sprechst. 10—1 u. 5—10 Uhr. 960

Phrenologin
Langgasse 5, im Vorderhaus. 1312

Brillanten
Seltten günstige Gelegenheit!
Einige Brillantringe zum Preise von M. 45 bis M. 85 abzugeben 1798
Grabenstr. 2, 2.

Wer für 5 Pfg.
aber **wirklich gute** Zigarre wünscht, versuche meine neue Spezialmarke. Altes (gerades) Fasson, daher gut brennend, u. Ersparnis an Arbeitslohn, die d. Qualität z. gute kommt. Nur zu haben bei 765
J. Rath, Kirchgasse 26.

Christbäume,
zirka 100—120 Stück, 3—4 Mtr. hoch, liefert 1366
A. Boeker, Breithardt.

Ringfreie
Nußkohlen per Ztr. v. 1.40 M. an, **Union-Briketts** per Ztr. 1.10 M. frei Keller, 10 Ztr. 10.50 M. 844
Karl Kirchner,
Rheingauerstraße 2.
Tel. 472. Tel. 472.

Kief. Anzündeholz,
kurz geschnitten, fein gespalten, per Sack 50 Pfg. frei Haus.
L. Debus, Holzhandlung,
Gneisenaustr. 5, 1. 1080

Rasiermesser
von **1.25** M. an. Schleifen gut und billig 384
Philipp Krämer,
Metzgergasse 27. Tel. 2079

Billig!		Billig!
Wallnüsse	25 u. 35	Pfg.
Haselnüsse	35 u. 45	„
Paranüsse	70	„
Krachmandeln	70	„
Tafelrosinen	80	„
Tafelfeigen	65	„
Kranzfeigen	25	„
Tafeldatteln	80	„
12 Zitronen	65	„

1069 empfiehlt
Hubert Schütz,
Adolfstr. 6. Telef. 3769

Anzündeholz
ein gespalten per Ztr. M. **2,20**
Brennholz
per Ztr. Mk. **1,30**
liefert frei Haus 7734
Hch. Biemer
Dampfschreinerei,
Dotzheimerstraße 96.
Tel. 766. Tel. 766

Trauringe
eigen. Fabrikation, gesetzl. gestempelt, in jedem Feingehalt u. Preislage von **M. 12.00** das Paar an
C. Struck, Goldschmied.
Marktstraße 19a, 2. Et., Eingang Grabenstraße 2 8894

Rohrstühle,
jeder Art fasst man am besten in der Stuhlmacherei von
7123 **A. May,**
Mauergasse 8.
NB. **Rep. u. Flechten** von Stühlen gut u. billig.

Für Hausfrauen Elektra-Kerzen brennen am hellsten.
Billige Kerzen
Auch leicht beschädigt: 1 Dtzd **55, 80, 120** Pfg. Hier
Ch. Tauber, Drog., Kirchg. 6

Frauen!
Bei Stockungen und Störungen der monatlichen Regel ist das seit Jahren tausendfach bewährte
Menstruationspulver „Geisha"
von prompter Wirkung Bestl. Flor Anthemid nobil japonic. pulv. abt. Warnung! „Geisha" ist das älteste und erste Menstruationspulver, welches in den Handel kam, alles andere sind Nachahmungen, keine einzige derselben hat auch nur annähernd so viel Erfolge nachzuweisen, wie „Geisha".
Schachtel Mk. 3,00 Nachnahme Mk 3.35. 203/10
Altmann & Co.,
G. m. b. H., Halle S. 233

Bügelwäsche w. angenommen Hallgarterstr. 2, Mtlb., 1. l. 1078

Umzüge und sonstiges Fuhrwerk wird pünktlich besorgt
1200 **Moritz Leinweber,**
Hellmundstr. 26.

Socken u. Strümpfe
bewährte haltbare Qualitäten
empfiehlt in allen Preislagen
Friedr. Exner,
Wiesbaden. 7367
Neugasse 14.

Rheumatismus,
Ischias, Hexenschuß, Bronchitis u. dgl. Erkältungen behandelt man neuerdings durch Auflegen der **wärmeerzeugenden schmerzstillenden** 62/155
Elan-Watte.
Erfolg frappant; Pak. à M. 1.
Zu haben bei: Drogerie Moebus, Taunusstr. 25, Germania-Drogerie, Rheinstr. 55, Medizinal-Drog. „Sanitas", Mauritiusstr. 3, Ring-Drog., Bismarckring 31, Adler-Apotheke, Kirchgasse 26, Westend-Drogerie, Bismarckring 45.

Piano's
eigner Arbeit m. Garantie.
Mod. 1 Stud.-Piano 122cm h. 450 M., mod. 2 Cäcilia Pianos 125 cm h. 500 M., mod. 3 Rhenania A. Pianos 128 cm h. 570 M., mod. 4 Rhenania B Pianos 128 cm h. 600 M., mod. 5 Moguntin A Pianos 130 cm h. 650 M., mod. 6 Moguntia B Pianos 130 cm h. 680 M., mod. 7 Salon A Pianos 132 cm h. 720 M., mod. 8 Salon B Pianos 134 cm h. 750 M. usw. auf Raten ohne Aufschlag per Monat 15—20 M. Kasse 5%. 4361
W. Müller's Piano-Fabrik.
Gegr. 1843, Mainz, Münsterstr.

Bitterbös
sind alle **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge,** wie **Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautöde, Blütchen** 2c. Dagegen gebrauchen Sie nur
Steckenpferd Teerschwefelseife
von Bergmann & Co., Radebeul, à St. 50 Pf. bei Otto Lade Drog., C. Portehl, C. W. Poths Nachf., Ernst Koch, Robert Sauer 415

Wer seine Frau lieb
hat und vorwärts kommen will, lese Buch. „Ueber die Ehe", wo zu viel „Kindersegen", 1.50 M. Nachnahme. Siesta-Verlag, Hamburg Dr. 29. 39

10 % Rabatt
bis Weihnachten für **Kleiderbüsten** in allen Größen auch, Verstellbare u. solche nach Maß. Schnittmusterverkauf. 702
Akademie Luisenplatz 1a, 2.

Gekittet m. Glas, Marmor Alabast., sonst. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4883
Uhlmann. Luisenplatz 2

Antonie Bloem.
Gesangsunterr. Solo u. Ensemble. **Neu nach Methode Jaques-Dalcroze** gemeinschaftl. Stund. zur Entwickl. d. rhythm. Gefühls (**rhythmische Gymnastik**) d. Hörsinns u. d. Tonbewußtseins (solfège). Honorar pro Quartal 1½ St. wöchentlich 20 M. 703
Anmeldungen erbeten v. 9—10 vormittags **Große Burgstr. 7.**

5000 Uhren gratis!

Behufs Reklame für unsere Uhren und Verbreitung unseres reich illustriert. Katalogs kann jeder Leser dieses Blattes eine hochfeine Remontoir-Anker-Uhr für Herren od. Damen gratis erhalten. Senden Sie Ihre Adresse unter Beifügung von 40 Pfg. in Briefmarken für Porto u. Spesen an
„Casa Delta" in Mailand, Casella 483.
Briefe nach Italien kosten 20 Pf.

Für Damen!
Elegant garnierte **Damenhüte** sehr billig. Umgarnierung von 50 Pfg. an Philippsbergstraße 45, Part. r. 8775

Musik. Andreasmarkt.
Künstler-Ensemble empfiehlt sich. Off. unter B. A. 6 an die Exped. d. Bl. 1787

Gioth's gemahlene Kernseife
wäscht am besten

Damen wenden sich bei Ausbleiben bestimmter Vorgänge vertrauensvoll an Frau **M. Muszynski. Zürich I** (Schweiz), Löwenstraße 55. (Viele Dankschreib. Rückporto erbeten.) 4355

Kohlen-Verkaufsanstalt Gustav Hieß,
Tel. 2913, Luisenstr. 21,
empfiehlt:
Ruhr-Nußkohlen, Körn. I, II und III,
Stückkohlen.
„ **gewaschene melierte Kohlen,** ¼ Stücke, ½ Nuß u. III,
„ **bestmelierte Kohlen** mit zirka 60% Stücken,
„ **Nußkohlengries,**
„ **Brechkoks,** Körn. II,
Belgische Anthracitk., Körn. II und III,
Spezial-Sauggas Anthracitk.,
Eierkohlen,
Braunkohlen-Briketts (Marke Union) und 184
Anzündeholz
zu bekannt billigen Preisen in nur erstklassigen Qualitäten.

Ca. 100
Herren-Umhang-
Räder, Kapuze z. Abknöpfen., in allen Größen. (Gelegenheitskauf), früherer Preis M. 15, 18, 20, 22, 25, jetzt 7.50, 9, 10, 12,15, so lange Vorrat reicht. 9971
Ansehen gestattet. — 1. Stock Schwalbacherstr. 30, Alleeseite.

Tee neuester Ernte

Der stetig zunehmende Konsum in Tee veranlaßt mich, auf die besonderen Vorzüge meiner in Handel gebrachten Mischungen aufmerksam zu machen. Schon meine **billigeren** Sorten à **M. 1.60, 2.—, 2.40,** kann ich als **gute, gehaltvolle** und **sehr ausgiebige Tees** v. **besonderem Wohlgeschmack** empfehlen. Speziell als Haushaltungs- u. Konsumtee haben sich diese Marken vorzüglich eingeführt. Meine besseren Tees bieten, was **edlen Geschmack, feines Aroma** und **Ausgiebigkeit** anbelangt, das Beste, was in der Preislage von **M. 2.40** bis **M. 5.—** geliefert werden kann.

Ich gebe meine Tees **lose** ausgewogen, nicht durch kostspielige Packungen verteuert, zu nachstehend **äußerst niedrig gestellten Preisen** ab:

	das Pfd.
Familien-Tee	M. 1.—
Teespitzen, feine Qualität	„ 1.20
Teespitzen, hochfeine Qualität	„ 1.40
Frühstücks-Tee	„ 1.60
Gesellschafts-Tee	„ 2.—
Engl. Mischung	„ 2.40
Five o'clock-Tee	„ 3.—
Russ. Mischung	„ 3.50
Kaiser-Tee, das Edelste der neuen Ernte	„ 4.—
Kaiser-Mischung	„ 5.—

Nassovia-Drogerie
Chr. Tauber,
Kirchgasse 6. Telefon 717.
619

Läden.

Laden, worin Zigarren-, Buch- u. Schreibwaren-Handlung betrieben wird, billig zu verm. Off. unter D. B. 160 an die Exp. d. Bl. 1278

Kleiner Laden in guter Lage d. Altstadt, 400 M., sofort zu vermieten. 582
Offerten unter Sch. M. 18 Schützenhofpost.

Adelheidstr. 55 neuer schöner **Eckladen** billig zu verm. 610

Adelheidstr. 55, neuer schöner **Eckladen** billig zu vermieten. 8088

Geräumiger Laden sofort zu verm. mit Mietnachlaß. Näh. Bismarckring 30, 3. St. 1482

Neubau Betz, Dotzheimerstraße 28, schöner Laden mit Ladenzim. od. L.-R. u. A. sof. oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8782

Dotzheimerstr. 55, sch. Laden m. gr. Ladenzimmer sehr geeignet für Schuhmacher per sof. oder später zu verm. 9879

Eckladen m. 5 Schaufenstern Dotzheimerstr. 19 sofort zu verm. Der Laden ist der Lage entsp. für Spezialgeschäfte aller Branchen sehr geeignet, daselbst Lagerraum ca. 3200 qm sofort zu verm. 5254

Dotzheimerstraße 80, Laden mit Wohnung zu vermieten. 6
Näheres 1. Stock. 97

Dotzheimerstraße 114, Ecke zweiter Ring, 2 schöne Läden, für Metzgerei u. Bäckerei gut geeignet auf sofort zu vm. 6231

Eleonorenstraße. Laden mit Wohnung u. Zubehör zu verm. Näh. b. Roßbach Nr. 5, 1. Tr. 8375

Schöne Läden,
Ecke Emser- u. Wiesbadenerstr., mit Lagerräume, Ladenzim. u. 2 Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst od. Bauburean. Knausstraße 2 5602

Schöner großer Laden
Goldgasse 21, unmittelbar an Langgasse, sof. od. spät. zu vm. N. Bureau, Dotzheimerstr. 129 bei **Fischborn.** 407

Laden, unterer Goethestr., nächst d. Zentralbahnhof, m. gr. Ladenzimmer, Trockenlager, 4 guten Kellern sof. zu verm. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. 742

Herrnmühlgasse 9 (Mitte Stadt)
schöner Laden
mit Nebenzim., groß. Schaufenster u. Sout.-Räumen, zwei Eingänge, Gas u. elektr. Licht-Anl. p. sof. zu verm. 897

Hirschgraben 9, Eckladen im Neubau mit 3 Schaufenstern, im belebten Stadtteile, f. jedes Geschäft od. Filiale pass., sof. zu vermieten. 777

Laden (2 Schaufenster u. Ladenzimmer) per **sofort** zu verm.
Wilh. Gerhardt,
433 Mauritiusstraße 35.

Kiedricherstr. 9, 2 Läden mit 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. Näh. 1. Obergesch. 9820

Laden mit Zimmer, in demselben befindet sich ein gutgeh. Schuhgeschäft, ist wegzugshalber bis 1. Jan. 1908 unterm Preis zu verm. Näh. Mauergasse 19, bei Harsy. 9794

Laden
mit Ladenzimmer per sof. zu vm. Näh. Mauergasse 21, Metzg. 9328

Moritzstr. 35, Nähe d. Hauptbahnhofs, sch. geräum. Laden, auch für Bureauzwecke geeignet, per sof., event. auch spät. zu vm. Näh., 1. St. 662

Nettelbeckstr. 16, sch Eckladen mit 3-Zimmer Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. 2. St. links. 9243

Rauenthalerstr. 19. Laden m. Ladenzimmer für Friseur sehr gut geeignet preiswert zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 8. 4237

Riehlstr. 2, ein Laden, 2 Zim. u. Küche, 2 Keller zu vm. 3203

Neubau, zweite Ringstr. 2, verlängt. Westendstr., schöner Laden mit 2-Zim.-Wohn zu verm. Näh. daselbst oder bei Schlossermeister Haybach, Herderstraße 2, 1. 9900

Röderstr. 21. 2 St. schöner gr. Eckladen, Ladenzimmer, nebst Wohn. von 3 Zim. u. reichl. Zubeh., auch Laden oder Wohn. extra auf gleich oder später zu vermieten. 2814

Römerberg 15. Laden mit 4 Zimmern u. nötigem Zubehör auf gleich zu vermieten.
Näheres beim Eigentümer **Platterstr. 112.** 589

Laden mit Wohnung, besonders für Schweinemetzgerei m. Wurstausschnittgeschäft geeign., das keine Konkurrenz ist sofort od. später zu vm. F. W. Nickolay, Rüdesheimerstr 17, p. 8722

Rüdesheimerstraße 25, eine Bäckerei per sof. od. spät. bill. zu verm. Näh. das. 778

Saalgasse 1/6 Laden per sof. zu vermieten. 9379

Schwalbacherstr. 3, an d. Luisen- u. Dotzheimerstr., schöner gr. Laden bill. zu verm. 7588

Schwalbacherstr. 38, Schuhgeschäft, kleines Ladenlokal, auch für Bureau geeignet, zu verm. Näh. Emserstr. 2, 1. l. 3100

Der seit 15 Jahren von Herrn Krell innegehabte **Eckladen Ecke Taunusstr. u. Geisbergstr.,** vis-a-vis dem Kochbrunnen, ist auf 1. April 1908 zu verm. Der Laden hat acht Schaufenster, ca. 300 Quadratmeter Fläche, sow. entsprechende Nebenräume. Näheres Taunusstraße 13, 1. St. 6457

Zwei sch. Läden, f. Metzgerei und Bäckerei sehr gut geeignet, auf sofort zu verm. Näheres Dotzheimerstr. 114 od. Zietenring 5, 1. Et. r. 4381

Zietenring 5 1 Laden, für Metzgerei eingerichtet, auf sofort zu vermieten. Näh 1. St 437

Laden mit Butter- u. Eiergeschäft, Kranklh. sof. od. spät., auf Wunsch m. Wohnung billig zu vermieten. 997
Näh. an d. Exp. d. Bl.

Dotzheim Laden billig zu verm. Näh. Wiesbadenerstr. 30. 740

Geschäftslokale.

Neubau, Kiedricherstraße 12, große Geschäftsräume mit gr. Lagerkellern für jeden Betrieb, auch für Kutscher geeign., zu vm. Näh Blücherstr. 30, 2 1838

Für Bureau od. Sprechzimmer geeignet: 1—3, ev. 5 große hell. Zimmer auf gleich od. später zu vermieten. Auf Wunsch möbl. (auch einz. Z.) 6757
Rheinstraße 103, 1 St.

Gutgeh. **Kolonialw.-, Obst- u. Gemüse-Geschäft** zu vermieten. Näh. zu erfr. Yorkstraße 19, im Laden. 273

Zietenring 3 Bäckerei sofort zu verm. Näh. 1. Et. 5111

Werkstätten etc.

Lagerplatz Ecke Ludwig- und Philippsbergstr. zu verm. 9999 Näh. b. D. Geiß Adlerstr. 60.

Adlerstr. 55. Stallung für 1 Pferd per sofort zu vm. 9611

Großer Lagerkeller f. Brauerei od. Bierdepot in der Nähe des Güterbahnh. sof. zu vm. Näh. Blücherstr. 30 2. b. Becht 5903

Bülowstr. 13, geräumige helle Werkstatt mit elektr. Leitung für Motorbetrieb sof. oder spät. billig zu verm. 9960

Dotzheimerstraße 81. Neubau, schöne große Lagerräume und Werkstätte per sofort event. später zu vermieten. 35

Dotzheimerstr. 88. sch. **Werkstätte,** ca. 60 Q.-Mtr., mit od. ohne Wohn zu verm. 3395

Helle Werkstatt, ca. 60 Q.-M., event. mit darunterliegender größerer **Kellerei,** dies. eignet sich vorz. für **Flaschenbier-, Mineralwasser u. Weinhandlung,** auch sehr geeignet für jeden anderen Betrieb, event. mit 2-Zim.-W. sofort zu vm. Näh. Dotzheimerstraße 127
Karl Güttler. 9112

Eltvillerstr. 1, Torfahrts-Reuer ohne Stufen zu verm 2427

Emserstr. 40, 1 Werkstätte, 1 Dachwohnung, 3 schöne Räume per 1. November monatl. 17 M., 1 Mansarde, monatl. 9 M. per sofort zu vermieten. 8591
Näh. daselbst part.

Erbacherstr. 7. 1. helle Werkstätte mit 2-Zimmerwohnung sof. od. spät. für 500 M. zu vermieten 9854

Göbenstr. 14 helle Werkstatt u. gr. Hofkeller zu verm. 164

Gneisenaustr. 9. 1., Ecke Yorkstraße, 1 Automobil und 1 Lagerraum per Januar zu vermieten. 693

Hallgarterstr. 10, Stall für vier Pferde, Wagenremise und Futterraum m. u. ohne Wohn, sof. zu verm. 1549

Karlstraße 39, Auto Garage groß od. geteilt sof. od. sp. z. vm. Näh. Dotzheimerstr 28, 3. 8696

Karlstr. 39, große helle Arbeitsräume, ev. m. Büro, Lagerräume, Keller, Aufzug sof. od. spät. zu vermieten Näheres Dotzheimerstraße 28, 3. 8697

Karlstr. 39. große Lagerräume sofort oder spät. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 28, 3. 8699

Karlstr. 39, eleg. Stallung für 2 Pferde, event. mit Remise sof. oder später zu vermieten. 8695
Näh. Dotzheimerstr. 28 3

Karlstr. 39, großer Keller mit Expeditionsraum, Büro, Aufzug, ev. Stallung sofort oder später zu vermieten. Näheres Dotzheimerstr. 28, 3. 8698

Karlstr. 40, ein Keller mit Wasser u. Abfluß, geeignet als Bier- od. Wasserkeller, per sof. oder später zu vermieten. Näh. Bob. part. 1642

Karlstr. 40, gr. trockener Raum, geeignet als Lagerraum oder Werkstatt, per sof. od. spät. zu verm. Näh. Bob. p. 1641

Klarenthalerstr. 5, Lagerraum zu vermieten. 9215

Für Wäscherei. Separ. Waschküche nebst Bügelraum per sof. zu verm. Bleiche ganz in der Nähe. Näheres 1723
Lothringerstraße 4.

Trockene helle Lagerräume und Werkstätten billig zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 16, part. links. 9073

Roonstr. 6, Torfahrt, gr. Hofr. für Mosaik u. Terrazzo, sehr geeignet, jetzt Möbelgeschäft zu vermieten. 2957

Büro ca. 30 qm event. mit ebenso gr. Lagerraum Scharnhorststraße 3 zu verm. 7112

Scharnhorststr. 19 (nahe der Elektr.), großer Hofkeller für Kartoffeln, Obst 2c. zu verm. Näh. 1. 2761

Scharnhorststraße 3, kleinere Werkstatt, geeig. für Maler, Tapezierer, Schreiner, zirka 30 Qmtr., mit darunterliegendem ebenso großem Lagerraum, zum 1. November zu verm. Näh. bei R. Schmidt daselbst. 2952

Sedanplatz 4, 2 Werkst., auch als Lagerräume z. vm. 4607

Schiersteinerstr. 22 geeignet zu Packraum 2c., sowie ein kleiner Lagerraum zu verm. Näheres part. links. 1476

Walramstr. 25. gr. Schlosserwerkstätte mit Vorhof und gedeckter Halle auf 1. Januar 1908 zu vermieten. 1188
Näh. im Laden.

Waterloostr. 3. 1 Nebenhaus. als Bureau oder Lagerraum. 1 gr., 2 kl. Zimmer, desgl 1 große Werkstatt per sof. zu vm. Näh bei Kober, 2. Et 3521

Yorkstr. 22, schöne neue Werkst. für jeden Betrieb geeignet per sofort zu verm. 4420

Schönes, großes
Vereinssälchen
frei. 737
Drei Kronen, Kirchgasse 23.

Vereinssälchen
mit Pianino einige Abende frei.
„Burg Nassau".
638 Schachtstr. 1.

Rheingauerstr. 8, p. r., eine Werkstatt nebst Lagerraum, auch als Bureau zu verm. 4903

Grundstück-Verkehr

Gesuche und Angebote

Haus
auf dem Lande gesucht.
Offerten u. H. W. an die Exp. d. Bl. 11

Zu verkaufen od. zu vermieten sind die neuerbauten
Villen
Schützenstr 16 u. Walkmühlstraße 55, gesunde Lage am Walde (elektr. Bahn), mit jedem Komfort, auch den verwöhntesten Ansprüchen genügend. Erdgeschoß u. Obergeschoß je 4 bezw. 5 gr. Zimmer, Wintergarten 2c. mit vielen Nebenräumen, eine davon mit Auto-Garage. Näh. b. Eigentümer **J. F. Führer,** Wilhelmstraße 26. Tel. 2726. 9427

Haus mit Stallung, großem Futter- und Hofraum zu verkaufen. Näh in der Exped. d. Bl. 9697

Ein Morgen Acker Wellritz (auch geteilt), welcher sich zum Anlegen von Gärten eignet zu verkaufen. 1147
Wo sagt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen,
Haus Karlstr 12, mit allem Zubeh., 2 mal 3-Zimmer-Wohn., Stallung für 4 Pferde, Garten u. Remise
Näh. Mauergasse 6 5495

Haus mit Schlosserei,
gute Lage u. alter Kundschaft, mit oder ohne Geschäft zu verkaufen.
Offerten unter A. 90 an die Exped. d. Bl. 1370

Haus
mitte der Altstadt, m. Werkstatt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Preis 43000 M. 1197
Off. unter H. T. 10 an die Exp. d. Bl.

Hübsche Villa,
an der Nassauerstr. (Adolfshöhe) belegen, mit allem Komfort ausgestattet, äußerst bill. zu verkaufen Näh Architekt **Meurer,** Luisenstraße 31, 1. St. 9396

Geschäftshaus
Karlstr. 39, m. großen Werkstatt-, Bureau-, Keller-, Lager- u. Hof-Räumen, Stallungen 2c., gut rentierend, preiswert zu verkaufen
Näheres beim Besitzer, Dotzheimerstr 28, 3, 1 8352

Villa
Ecke Magdeburg- (verl. Neudorferstr.) und Fritz-Kalletstr, nächst dem Hauptbahnhof, herrschl. m all. Bequemlichkeiten ausgest. zu verk.
Näh. daselbst oder nebenan im Bauburean Biebricherstr. 20, sout.

Haus mit Wirtschaft,
gut rent., zu verkaufen od. gegen kl. Objekt mit Wirtschaft auf dem Lande zu vertauschen.
Offerten unter W. 11 an die Exped. d. Bl. 1371

Kleine Villa.
Höhenlage, zwischen Obstbäumen gelegen, 5—6 Zimmer, großer Garten, für 20000 M. zu verk. Näh. in der Exp. d. Bl. 9841

Hypotheken-Verkehr

Gesuche und Angebote

Mk. 70,000
2. Hypothek, 80 Proz. d. feldger. Taxe auf Geschäftshaus Nikolasstraße gesucht. Kostenfreie Vermittlung. **Krücken,** Scharnhorststraße 12. 1175

! Bar Geld - Darlehen !
anerk. reelle diskr. u. schnelle Erledigung, mäß. Zins., Ratenrückz., zulässig. Prov. v. Darleh. Rückp. erbeten. **E. Gründler, Berlin W. 8,** Friedrichstr. 196.

Hypothekenkapital
an 1. und 2. Stelle, sowie Baukapital per sofort an **Vereinsmitglieder** zu vergeben durch die Geschäftsstelle des **Haus- und Grundbesitzervereins,**
Luisenstraße 19. 6680

3—20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung 2c. Näheres **Erwerbscentrale in Freiburg i. Br.** 192

Literarische Gesellschaft,
Wiesbaden.
(Wiesbadener Blumenorden).
Dienstag, den 3. Dezember, abends 8 Uhr, im „Kaisersaal", Dotzheimerstraße 15:

III. Vortrag
von **Oppeln-Bronikowski,** Schriftsteller:
„Das junge Frankreich".

Für Mitglieder ist der Eintritt frei. — **Eintrittskarten für Nichtmitglieder:** Reservierter Platz 3 Mk., 1. Platz 2 Mk., 2. Platz oder Galerie 1 Mk., Schülerkarten 50 Pfg., sind in den Buchhandlungen von **Juranz & Henfel, Moritz & Münzel, Noertershaeuser, Roemer und Staadt.** der Musikalienhandlung von **G. Schellenberg,** Große Burgstraße, sowie **abends an der Kasse zu erhalten.** 1246

Walhalla-Etablissement.
Andreasmarkt 1907.
An beiden Tagen, **Anfang 7 Uhr:**
Großes Volksfest.
Im Haupt-Restaurant:
Großes Konzert
ausgeführt vom Trompeterkorps des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 (Nassau-Oranien), unter Leitung des Kapellmeisters Henrich
Walhalla-Keller: ab 7 Uhr:
Konzert des Walhalla-Salonorchesters.
Im Theatersaal:
Großer Kirmes-Ball.
Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
2 Musikkapellen.
Neu eröffnet! **Walhalla-Bar.** Neu eröffnet!
Ab 8 Uhr:
Künstler-Konzert.
Zur Vorfeier! Mittwoch, den 4. Dezember 1907:
Großes humoristisches Konzert.
Eintritt à Person 20 Pfg — Inhaber von Passepartouts haben zu diesem Konzert freien Zutritt.

Bemerkung: Für die beiden Andreasmarkttage am Donnerstag, den 5. und Freitag, den 6. Dezember 1907 werden Passepartout-Karten in unbeschränkter Anzahl ausgegeben. Die Passepartout-Karten berechtigen zum beliebigen Eintritt in die Gesamtlokalitäten mit Ausnahme des Balkons. Preis der Passepartout-Karten der sämtlichen Räume, für beide Tage gültig, 1.50 Mk. Eintrittskarten à 1.— Mk. berechtigen zum einmaligen Besuch der sämtlichen Räume, sowie zum Tanz ausschließlich des Balkons. Der Verkauf der Passepartouts wird am Mittwoch, den 4. Dezember, abends 10 Uhr, geschlossen 1792

Kaisersaal
Dotzheimerstraße 15.
An den Andreasmarkttagen:
Großer
Jahrmarktsrummel
in sämtlichen festlich dekorierten Räumen.
2 Musikkapellen 2.
In den vorderen Lokalitäten:
Großes Bier- und Schlachtfest
nach Münchener Art.
Im Saal: Großer Festball.
Eintritt in die vorderen Räume **frei;** in den **Saal** für Herren **1 Mk.,** Damen **50 Pfg.**
Passe partouts 75 Pfg., gültig für beide Festtage
Beginn des Balles 4 Uhr nachmittags an beiden Tagen.
Spezialitäten für die Feiertage:
Ragout vom Reh. Rehschnitzel nach Kaisersaalart. Has im Topf. Junge Gans gefüllt mit Kastanien. Wellfleisch mit Kraut und Puree. Weißwurst mit Champagnerkraut. Rostbratwürste nach Münchener Art. Rinderwurst mit Meerrettig.
Andreasfestplatte à Mk. 1.20, eine Delikatesse.
Zum Ausschank gelangt:
„Limburger Bock" der Brauerei **Busch, Limburg, Münchener Matthäser-Bräu.**
Sekt im Glas. 1093

Konzerthaus „Deutscher Hof"
Goldgasse 2a. Goldgasse 2a
Vom 1.—31. Dezember 1907:
Täglich:
Grosse Konzerte
des
Damen-Orchesters „Edelweiss".
Direktion: **Erdmann Langer.**
NB. Wegen baulicher Veränderung tritt keine Störung im Restaurationsbetrieb ein. 1183
Voraussichtl. Eröffnung des größten bürgerl. Restaurants Wiesbadens
März 1908.

Hotel-Restaurant „Gambrinus", Wiesbaden
Marktstraße 20 Inh. **Ph. Pauly** gegenüber d. Kgl. Schloße.
Empfiehlt guten bürgerlichen
Mittagstisch von 80 Pfg. an,
im Abonnement billiger, sowie reichhaltige Abendkarte zu mäßigen Preisen. Spezial-Ausschank der Germania-Brauerei. Möblierte Zimmer. Gute Bedienung. 1372

Möbel

und Einrichtungen

konkurrenzlos billig.

Wiesbaden. Wiesbaden.

Spiegelschränke	70 Mark
Vertiko mit Spiegel	30 "
Pol. Kleiderschränke	48 "
Sofa- und Auszugtische	18 "
Schreibtische	35 "
Kompl. Betten	65 "
1-tür. Kleiderschränke	15 "
2-tür. Kleiderschränke	26 "
Küchenschränke	18 "
Büfetts	130 "
Flurtoilette m. Facettspiegel	15 "
Lack Bettstellen	15 "
Waschkommoden	17 "
Seegrasmatratzen	9 "

Spiegel und Bilder

zu hier noch nicht gekannten Preisen, sowie moderne Kücheneinrichtungen von 50 Mark an, helle und dunkle Schlafzimmer (Eichen) mit Spiegelglas und Marmor von 295 Mark an.

Unerreichte Auswahl.

Eine Besichtigung überzeugt von der Reellität des Angebots.

Günstige Einkaufsgelegenheit.

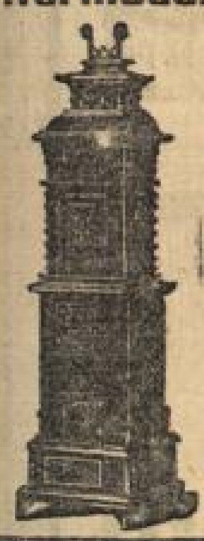
Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Wiesbaden. **J. Rosenkranz,** Wiesbaden.

Möbellager, Blücherplatz 3 u 4.

Wurmbach'sche Dauerbrandöfen

im Alleinverkauf.



Bewährtes System in bekannter Güte. — Dauerbrand für jedes stückreiche, nicht backende Brennmaterial. — Einfachste Regulierung und absolut sicher gegen Kohlenoxydgase.

Irische Oefen etc.

sowohl in schwarz, vernickelt, bemalt und mit Majolika-Bekleidung.

Hermann Hohlwein,

Schwalbacherstr. 41.

Geschäftsgründung 1861.

Telephon 2098. 8556

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum, sowie meiner werten Nachbarschaft u. Bekannten hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause Weißenburgstraße 10, Ecke der Emserstr., ein

Spezial-Geschäft

in Butter, Eier, Käse, Milch, Rahm etc.

eröffnet habe. Indem ich höfl. bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, sichere ich reelle und prompte Bedienung zu. 617

Wiesbaden, den 2. November 1907.

Hochachtungsvoll **Anna Herrgen,**

Weißenburgstraße 10, Ecke der Emserstraße.

Zu den billigsten Preisen empfehle passende

Weihnachtsgeschenke

wie: Barometer, Operngläser, Feldstecher, Fernrohre, Thermometer usw.

Brillen, Kneifer, Lorgnetten in großer Auswahl und in jedem Metall.

Reparaturen schnell und sauber.

Lieferant des Beamten-Vereins. 1336

Opt. Anstalt Const. Höhn, Inh. C. Krieger, Langgasse 8.

Diese Woche kommt ein großer Posten Wichslederstiefel sowie Kinderschulstiefel billig zum Verkauf Marktstraße 22, I, Kein Laden.

217. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 21. Ziehungstag. 30. November 1907. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

171 74 (500) 201 400 933 58 **1**095 683 (1000) 90 775 (500) 855 78 **2**074 255 361 99 447 584 (500) 815 56 93 **3**151 54 291 (500) [illegible]

[illegible]

Tuchhandlung

4 Bärenstr. 4

Herbst- und Winter-Stoffe

Hosenstoffe, Westenstoffe

für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Kameelhaar-Schlafdecken, Reisedecken

Damen- u. Herren-Plaids

empfiehlt in grosser Auswahl 9771

Hch. Lugenbühl.

5. Klasse 21. Ziehungstag 30. November 1907. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

522 665 781 876 **1**043 656 79 646 **2**015 108 (3000) 233 38 (500) 303 (1000) 401 88 621 613 60 81 938 45 **3**103 4 60 369 683 619 **4**152 (1000) 224 338 67 416 54 637 75 723 73 (3000) 93 833 915 **5**054 81 178 307 426 540 (3000) 46 621 72 754 **6**269 336 443 699 615 26 62 977 **7**161 338 639 709 91 860 93 620 **8**073 234 (1000) 74 390 97 414 793 (3000) 899 958 **9**062 159 405 892 901

10004 85 379 617 684 913 79 **11**013 63 301 623 962 79 **12**179 228 312 69 466 90 671 664 (1000) 861 (5000) **13**016 46 373 (3000) 476 751 949 **14**269 309 18 614 74 660 743 801 25 42 968 **15**203 46 97 837 771 (500) 828 **16**482 606 39 602 (500) 63 **17**043 279 383 421 24 717 **18**087 86 324 923 **19**016 130 209 318 457 554

20986 **21**007 164 79 332 69 475 93 538 688 808 43 **22**162 313 (1000) 794 816 907 92 **23**185 373 84 418 704 25 962 **24**094 237 (1000) 84 558 81 (500) 660 704 86 899 **25**000 67 76 322 40 610 22 43 (500) 788 958 **26**136 406 572 654 740 93 **27**546 84 692 753 72 97 846 87 (500) 923 93 (3000) **28**137 (1000) 677 91 715 42 45 80 82 (3000) 832 919 80 90 **29**064 613 35 883 78 919

30213 89 207 903 99 678 979 **31**120 235 348 63 637 58 909 **32**031 434 **33**070 173 218 38 314 418 66 705 11 30 (500) **34**122 288 (1000) 440 (1000) 604 865 83 **35**203 261 564 71 671 982 **36**033 177 681 878 944 68 (500) **37**087 128 40 240 49 441 568 (3000) 789 90 907 **38**120 25 461 672 687 771 (500) **39**013 (500) 63 96 631 936

40174 (500) 76 282 430 35 762 901 64 **41**238 378 639 689 892 (3000) 968 **42**036 226 335 432 67 619 850 **43**148 278 310 57 599 (1000) 603 884 936 **44**017 314 (500) 109 642 77 94 773 80 **45**093 103 739 97 **46**069 91 286 353 (500) 80 864 (1000) **47**308 11 425 82 502 91 604 12 19 739 41 **48**193 211 362 672 **49**057 73 105 237 301 412 49 589

50085 197 500 23 686 51 783 **51**065 89 148 (1000) 627 828 85 946 **52**006 (3000) 137 67 379 673 78 721 (1000) 832 72 81 **53**236 354 472 987 **54**018 238 304 44 406 531 618 20 24 889 **55**250 82 (1000) 300 22 814 62 55 90 738 97 998 **56**109 210 (500) 19 (1000) 21 84 (1000) 381 550 88 747 58 61 (3000) 845 **57**023 836 669 704 894 **58**231 (1000) 66 97 702 (1000) **59**041 69 301 29 64 424 563 940 791

60019 127 245 331 (1000) 547 627 (500) 774 960 95 **61**190 429 740 **62**130 778 871 962 **63**073 159 230 482 912 **64**077 212 300 627 **65**058 309 32 617 91 869 907 (1000) **66**065 69 466 800 **67**046 198 287 318 58 412 42 (1000) 43 520 73 795 65 835 **68**076 337 78 755 922 **69**054

70459 **71**297 341 408 776 588 **72**046 269 378 467 654 874 **73**160 218 39 79 365 437 68 700 (3000) 24 657 84 903 57 69 **74**000 119 413 531 87 841 **75**024 67 376 508 16 (5000) 654 95 **76**013 17 30 (500) 54 95 164 (3000) 240 (1000) 70 863 86 519 (1000) 840 95 938 **77**267 (500) 70 865 (500) 67 **78**030 104 214 33 317 466 636 697 94 916 90 **79**180 633 882 919

80030 67 249 91 314 (500) 689 708 901 **81**068 (500) 166 97 251 429 578 79 604 743 **82**016 95 640 (1000) 83 874 83 96 **83**404 43 605 756 **84**086 39 122 286 522 899 **85**066 148 276 83 311 82 855 99 **86**016 372 420 592 660 702 834 901 **87**031 391 634 607 (500) 47 **88**130 734 72 834 961 6 32 30 **89**025 95 144 349 661 683 (500) 704 88 925

90115 46 213 89 (1000) **91**066 96 149 215 373 489 923 **92**115 230 369 659 928 64 (500) **93**136 202 696 **94**067 196 **95**041 140 297 (500) 352 518 44 608 706 10 43 48 97 832 49 914 **96**201 410 65 690 706 45 (3000) **97**120 258 (500) 95 423 607 859 (1000) **98**039 (1000) 157 253 658 986 806 901 **99**091 313 (500) 713 967 90

100094 931 **101**003 57 134 213 374 862 944 **102**032 346 **103**065 241 73 412 18 (3000) 640 654 **104**002 26 47 (1000) 260 (500) 24 345 53 96 565 **105**147 231 705 890 **106**323 447 68 519 **107**011 207 382 55 712 **108**028 122 297 693 99 715 (1000) 16 56 69 **109**073 (1000) 84 97 192 367 678 889 (500)

110063 167 (1000) 550 829 64 902 **111**060 173 (500) 396 423 58 550 693 97 730 847 56 904 33 **112**404 23 (3000) 74 172 977 426 66 819 42 (500) 718 34 **113**122 268 300 11 (1000) 49 (500) 422 43 (500) 603 61 (3000) 636 41 926 **114**071 (500) 246 80 460 560 65 798 **115**158 (1000) 88 (500) 232 677 **116**172 437 540 785 968 78 88 **117**067 (500) 54 239 (500) 60 629 (1000) 708 73 834 **118**005 121 434 738 (1000) 836 **119**011 177 488 (3000) 815

120065 677 (500) 92 767 839 (500) **121**248 715 (1000) 736 88 **122**026 31 63 465 511 39 717 **123**068 132 30 45 62 249 90 473 724 **124**348 446 47 (1000) 588 700 62 844 911 **125**190 417 68 (500) 534 27 686 (1000) 727 (3000) **126**128 468 546 897 983 **127**047 629 38 **128**137 56 341 43 519 (500) 70 602 76 96 (500) 743 (3000) 862 989 **129**118 25 244 552 808 9 41 56 880 910 (3000)

130420 27 (1000) 515 77 693 **131**039 (500) 321 (500) 454 739 **132**013 23 (500) 66 175 265 477 **(10000)** 586 180 815 48 940 **133**097 (3000) 283 638 715 24 **134**277 496 504 39 50 **135**458 696 934 **136**018 221 441 565 76 (3000) 98 (1000) 735 **137**060 289 (1000) 413 594 **138**020 101 69 224 334 653 770 885 **139**089 308 439 47 741 83 919 (500)

140030 41 279 329 628 39 745 816 915 **141**527 822 **142**041 63 430 63 691 646 **143**213 98 642 726 806 23 77 939 62 64 **144**421 696 **145**004 130 255 376 44 989 **146**149 (500) 339 58 76 (3000) 458 642 **147**170 211 (3000) 28 794 928 **148**043 (1000) 47 90 277 520 710 843 91 928 **149**059 245 393 (500) 54 411 65 747 829 67 135

150086 301 601 752 60 **151**026 (3000) 128 256 346 87 74 436 549 **152**227 432 51 594 745 884 978 **153**187 208 361 467 632 713 (500) **154**007 (1000) 46 118 (1000) 20 340 791 **155**627 60 73 93 (3000) 703 919 **156**299 459 543 623 700 892 641 60 **157**104 208 14 487 (500) 819 52 961 **158**117 321 684 875 (3000) **159**003 (500) 20 262 524 59 623 34 740 972

160194 207 308 81 702 94 779 **161**190 240 340 589 60 (2000) 620 (500) 943 **162**059 136 48 482 548 682 (500) 67 (1000) **163**129 213 364 71 601 52 816 **164**137 362 401 533 643 727 91 853 985 **165**425 611 56 805 903 (1000) 43 67 68 **166**055 (500) 151 263 429 43 646 717 **167**238 (500) 777 844 980 **168**219 91 352 57 466 579 640 942 **169**293 (1000) 328 496 592 (3000)

170158 61 610 88 772 **171**032 172 (500) 241 (500) 610 644 **172**158 73 223 40 423 73 624 81 776 950 **17**[illegible] 652 212 68 751 452 504 (500) 67 (3000) 694 709 (500) 79 116 80 **17**[illegible] 321 44 (500) 644 703 96 101 13 **17**[illegible] 061 81 362 437 648 714 218 174 082 122 249 (500) 78 51 888 **177**110 334 (1000) 84 578 630 (1000) 94 96 725 18 814 819 23 46 71 **178**138 399 430 76 703 (500) 836 18 **179**051 93 204 464 892 708 8 6 994

180117 397 756 915 **181**125 425 658 68 713 39 46 851 960 **182**533 42 43 727 957 **183**190 (5000) 845 418 45 601 763 (1000) 868 929 **184**076 244 311 488 (500) 674 (1000) 61 823 810 **185**077 (500) 162 81 (1000) 301 14 (500) 319 77 765 (500) 858 (500) **186**059 125 47 265 71 497 676 703 57 79 **187**019 181 227 374 588 817 48 **188**001 185 403 514 94 **189**066 67 346 436 87 540 738 982 58

190002 183 90 (500) 361 438 684 (3000) **191**016 228 (3000) 93 403 17 (1000) 51 789 807 51 73 947 **192**247 316 475 547 667 763 916 **193**072 493 616 46 763 830 **194**037 191 238 41 315 (500) 447 580 **195**039 133 44 746 71 72 803 36 (1000) 64 983 **196**324 (500) 46 487 593 641 943 99 **197**099 173 308 387 494 701 904 **198**009 41 567 601 86 777 855 **199**229 361 671 761 (500)

200671 792 869 (500) **201**431 515 60 74 (1000) 627 707 (500) **202**144 244 688 (500) 763 923 68 **203**011 46 (500) 190 (500) 385 447 67 704 826 (500) 71 923 **204**141 369 (500) 340 675 806 67 **205**452 626 39 95 **206**131 86 (500) 316 700 522 728 695 932 **207**432 509 (1000) 46 536 723 91 992 (1000) **208**237 61 302 452 60 679 **209**143 363 72 582 907 48 77 78

210081 (500) 131 34 (500) 217 (500) 41 53 305 449 506 858 80 946 73 **211**028 223 390 456 (1200) 94 589 589 **212**504 48 462 640 (500) 729 808 **213**056 80 115 236 (500) 44 50 402 45 66 806 **214**718 64 847 921 **215**042 186 637 889 900 **216**171 364 **217**052 (3000) 116 (1000) 50 58 (500) 243 75 (1000) 456 793 803 997 **218**016 198 344 450 **219**068 140 47 386 405 71 873 909 97

220052 429 62 512 (500) 862 903 **221**181 319 25 (500) 92 629 73 92 734 46 **222**151 327 92 515 81 888 (1000) 961 **223**062 341 425 39 876 (500) **224**062 (500) 82 400 510 643 62 706 829 **225**037 129 60 344 453 62 (500) 518 604 859 77 912 **226**236 387 750 **227**427 86 609 41 96 870 907 **228**350 630 59 827 69 75 92 **229**213 694 744 (3000) 970

230105 62 282 334 41 (3000) 69 417 519 892 906 75 **231**120 228 362 449 622 613 83 730 998 **232**113 (500) 37 (1000) 316 624 (500) 71 951 **233**172 249 405 624 746 271 56 907 **234**002 30 338 504 840 946 (1000) **235**098 188 60 494 505 34 (3000) 66 610 73 74 **236**102 323 71 87 330 477 613 (3000) 71 **237**212 305 987 92 788 (500) 998 (3000) **238**002 67 (500) 431 (500) 531 660 727 78 858 61 (1000) **239**503 67 915 18

240162 86 (1000) 263 611 12 36 745 866 62 959 **241**045 74 (500) 179 324 70 73 908 50 **242**081 312 99 328 (1000) 42 (1000) 449 877 84 917 **243**065 187 334 67 423 82 (1000) 075 854 **244**102 (500) 301 73 673 933 44 (1000) **245**196 320 353 71 823 883 84 **246**035 179 534 84 426 659 795 913 72 89 **247**199 212 394 65 579 615 (1000) 759 830 954 **248**091 233 567 61 646 864 995 **249**008 140 (1000) 63 223 (1000) 95 (500) 349 642 (500) 770 817 37

250309 487 669 (500) 716 872 938 39 **251**042 346 574 **252**069 175 606 (1000) 939 **253**045 110 66 558 750 **254**187 262 324 26 773 856 935 **255**179 (3000) 236 564 (3000) 879 **256**142 202 48 631 56 65 737 825 913 92 **257**065 112 (500) 17 (1000) 230 (500) 487 708 (500) 883 **258**281 (500) 421 51 (2000) 609 49 74 91 846 47 943 **259**170 445 99 576 657 83 708 910 58

260018 296 861 600 (1000) 844 **261**004 270 (1000) 75 330 438 527 (500) 613 21 590 **262**091 383 631 79 (3000) 720 96 **263**086 201 45 343 495 868 702 89 97 900 (1000) **264**025 (3000) 25 76 158 540 (500) 765 941 51 **265**395 98 417 76 (1000) 617 711 894 **266**119 394 (1000) **267**087 106 20 584 881 862 907 (3000) 25 31 98 **268**069 219 (500) 467 87 538 (500) 57 920 **269**102 394 (500) 403 713 26 50 838 48 927

270451 187 (500) 519 601 718 **271**045 57 486 501 58 629 29 707 (3000) 889 92 949 **272**482 540 (3000) **273**489 90 666 61 (500) 840 781 95 (500) 821 19 (500) **274**167 69 265 58 314 675 78 947 04 9 5 (1000) **275**089 106 71 [illegible] 233 78 327 78 420 31 87 191 (1000) 896 **276**031 84 359 76 890 **277**163 (500) 55 409 607 23 41 (500) 987 **278**208 901 34 **279**059 211 876 910 (500) 46

280122 262 83 558 779 **281**167 (3000) 658 87 468 995 **282**272 (500) 493 60 708 820 948 **283**136 266 77 83 402 540 817 900 **284**048 (500) 103 93 294 701 863 **285**007 528 744 886 **286**174 94 (1000) 414 33 **287**149 (500) 60 69 96 (500) 785

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 Mk., 2 Gewinne à 30 000 Mk., 6 à 15 000 Mk., 10 à 10 000 Mk., 13 à 5000 Mk., 269 à 3000 Mk., 417 à 1000 Mk., 604 à 500 Mk.

Als Spezialität empfehle alle Arten Polstermöbel, kompl. Betten, sowie Sprung- und Patentrahmen, 1- und 3-teil. Roßhaar-, Kapok-, Woll- u. Seegras-Matratzen, Deckbetten u. Kissen zu äußerst billigen Preisen und gebe ich auf solche bis Weihnachten 10 Prozent Rabatt.

Möbelhaus Alb. Heumann,

Helenenstraße 2, Eingang Bleichstraße.

Verarbeitung von nur ff. Materialien.

Eigene Tapezierer-Werkstätte. Transport frei.

Bitte genau auf meine Firma zu achten. 1337

Zwiebeln

per Pfund 6 Pf., 4 Pfund 20 Pf. 786

Carl Hattemer, Dotzheimerstraße 74, Rheinstraße 73.

Felix Güettler, Wiesbaden, Gr. Burgstraße 13.

Eröffnung des neuen

Optischen Instituts.

Abteilung B:

Photo-Apparate u. Bedarfsartikel

Spezialität:

Wissenschaftlich richt. Augengläser

133

Eigene Reparatur-Werkstätte. **Fernsprecher 1071.**

Geschäfts-Uebernahme und Verlegung!

Einem geehrten Publikum gestatte ich mir, hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich die von meinen Eltern seit langen Jahren unter der Firma **„Georg Menges"** geführte **Metzgerei** übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, das Geschäft in seitheriger Weise fortzuführen und bitte, das meinen Eltern in so reichem Masse bewiesene Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

Gleichzeitig wolle man davon Kenntnis nehmen, dass ich das Geschäft von heute ab in den

Neubau Michelsberg 13

verlegen werde.

Die Geschäfts-Einrichtung ist den modernsten Anforderungen entsprechend ausgeführt und ist Besichtigung aller Räume jederzeit gerne gestattet. 1294

Mit aller Hochachtung

Wilhelm Menges,
Ochsen-, Kalb- und Schweinemetzgerei.

Piano-Lager

von

Ludwig Adam

9 Gneisenaustr., Eingang Yorkstrasse, Gneisenaustr. 9.
Geschäftsführer: **Chr. Merten.**

Flügel, Pianinos und Harmoniums
in allen Preis-, Styl- und Holzarten. 695

Nicht auf Lager befindliches wird schnellstens besorgt. Monatliche Teilzahlung von Mk. 15.— an, auch ohne Anzahlung; bei Barzahlung entsprechender Rabatt. Freie Lieferung ins Haus, auch ausserhalb Wiesbadens.
Mietpianos, Reparaturen u. Stimmungen bestens u. schnellstens.

Man verlange Offerte! Man verlange Offerte!

Spezialität: Trauringe! Spezialität: Trauringe!

Praktische
Weihnachts-Geschenke

in **Juwelen, Gold-, Silberwaren** und **Uhren** finden Sie in **reichhaltiger Auswahl zu reell billigen Preisen** bei

Carl Cron, Goldschmied, Michelsberg 2, Ecke Kirchgasse

NB. Anfertigung von Neuarbeiten in eigener Werkstätte, sowie Reparaturen und Gravierungen aller Art. 1098

Wer sparen will

muß billig und gut kaufen.

Beste Ware bei billigsten Preisen kann nur ein Geschäft liefern, welches ohne Erhöhung der Preise oder Verschlechterung der Ware durch Rabattmarken und andere Lockmittel seine Kundschaft bedient. Das tut das

Hamburger Kaffee-Import-Geschäft

Emil Tengelmann.

Nächster Verkaufsladen:

Wiesbaden, **Wellritzstr. 24,** Ecke Hellmundstr.

42

Violinen Zithern

Wir liefern zu billigsten Preisen gegen bequemste

Teilzahlungen:

Musikwerke: Phonographen, Grammophone, Spieldosen, Dreh-Instrumente etc. mit neuesten u. beliebtesten Walzen und Platten.
Automaten mit Geldeinwurf.
Saiteninstrumente: Violinen nach alten Meistermodellen, Bratschen, Zithern aller Systeme, Guitarren, Mandolinen.
Photographische Apparate: Modernste Typen, wie Rocktaschen-, Spiegelreflex-, Goerz-Anschützklapp-Cameras etc. in allen Preislagen.

Projektions-Apparate u. Kinematographen.
Prismen-Ferngläser von Hensoldt, Goerz-Trieder-Binocles, Operngläser und Feldstecher bester Pariser Optik.
Jagd- u. Luxuswaffen: Doppelläufen, Dreiläufer, Browings etc., beste Suhler Fabrikate, u. a. Marken mit weitgehendster Garantie.
Buch- u. Kunst-Abteilung: Alle in Katalogen angekündigten Bücher und Bilder gegen Teilzahlung ohne Preis-Aufschlag.

Verlang. Sie kostenfr. p. Postkarte reichill. Hauptkatal. u. Angabe d. gewünscht. Gegenstandes.

Jede Abteilung untersteht der Leitung eines Fachmannes. **Bial & Freund in Breslau II.**

Photographische Apparate

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. = Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 282. Dienstag, den 3. Dezember 1907. 22. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Polizei-Verordnung

betreffend die Reinhaltung der Straßen.

Auszug aus der Straßenpolizei-Verordnung vom 18. Sept. 1900 bzw. 29. Mai 1905:

§ 5.

Zum Abfahren von Baugrund, Gestein, Lehm, Kies oder Sand aus tiefgelegenen Stellen und Bau- pp Gruben mit von Pferden oder anderen Zugtieren gezogenen Lastwagen muß **von der jeweiligen Ausschachtungs- bzw. Verladestelle bis zur nächst befestigten Straße** eine **feste**, aus **Pflaster, Bohlen** oder **Eisenbelag** zusammengefügte Fahrbahn, in welche die **Räder** der Fuhrwerke **nicht eindringen** können, hergestellt und für die **Zeit der Arbeit** in **dauerhaftem** sowie **stets reinlichem Zustande** erhalten werden. Diese **Fahrbahn** ist von den Fuhrwerken **ausschließlich zu benutzen.** Vor dem **Ausfahren** aus den Gruben ist der an den Rädern der Fuhrwerke **haftende Baugrund** und **sonstiger Schmutz gründlich** zu entfernen, um ein Beschmutzen der benachbarten Straßen zu verhüten.

Diese für das **Abfahren** von Baugrund pp. maßgebenden Bestimmungen sind in allen Teilen auch für das **Anfahren** von Baumaterialien zu Baustellen bzw. Neubauten zu beobachten.

Verantwortlich für die **Innehaltung** dieser Vorschriften sind der **Grundstückseigentümer** sowie der **Unternehmer** der Ausgrabung oder des Neubaues und hinsichtlich der **ordnungsmäßigen** Benutzung der Fahrbahn der **Führer** des Fuhrwerks.

§ 16

Die **Ladung** eines Fuhrwerks muß seiner **Tragfähigkeit** und der **Leistungsfähigkeit des Gespannes** entsprechen. Die **Ladung** muß derart **verteilt** und **befestigt** sein, daß sie weder ganz noch teilweise auf der Erde schleift, herabfallen oder ein Umschlagen des Fuhrwerks verursachen kann.

§ 59.

Jede **Verunreinigung** der öffentlichen Straßen ist verboten. Als Verunreinigung gilt auch das **Ausgießen, Fließenlassen, Auswerfen** und **Abladen** von **Flüssigkeiten, Schutt, Abgängen jeder Art** sowie das **Herabfallen flüssiger** oder **leicht verstreubarer Gegenstände** von Wagen und sonstigen Transportmitteln. Für **jede** Verunreinigung ist der **Täter verantwortlich** und zu **ihrer sofortigen Beseitigung** verpflichtet. Nötigenfalls wird die Reinigung auf seine **Kosten polizeilich** veranlaßt.

§ 65.

Wagen, Karren und **andere Transportmittel**, die zum Fortschaffen flüssiger und leicht verstreubarer Gegenstände dienen, müssen so **eingerichtet sein, daß kein Teil der Ladung** auf die **Straße fällt.**

Sie müssen zu diesem Zwecke überall **dicht** sein; sind sie **unbedeckt**, so muß der **Rand** die Ladung **so weit** überragen, daß dieselbe weder **ganz noch teilweise herabfallen** kann, sie dürfen daher **nur** gestrichen voll und **nicht** gewölbt beladen sein.

Werden Aufstellbretter verwendet, so dürfen diese bei Karren, deren Ladung aus Schutt, Erde und dgl. besteht, nicht unter 15 Zentimeter Höhe und bei solchen, deren Ladung aus Sand, Kies, Kohlen und Koks besteht, nicht unter 20 Zentimeter Höhe haben; die Aufstellbretter müssen auf die Wagenwände fest anschließen.

Die Wände der Schneppkarren, welche zur Beförderung von Erde, Schutt, Baumaterialen oder Kohlen dienen, müssen so **beschaffen** sein, daß die **Rückwand mindestens** ebenso hoch ist, wie die beiden Seitenwände des Wagenkastens und ein **Herabfallen der Ladung während der Fahrt** vollständig **ausgeschlossen ist. Alle Wagen** und sogenannten **Schneppkarren** dürfen höchstens **bis zur Verbindungsebene der Stellbretteroberkanten beladen** werden.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit der in § 75 der Polizeiverordnung vom 18. September 1900 angedrohten Strafe (bis zu 30 ℳ, eventuell 3 Tagen Haft) geahndet.

Vorstehende von der Königlichen Polizei-Direktion hier ordnungsmäßig festgelegten Bestimmungen werden in Erinnerung gebracht mit dem Bemerken, daß die Außenbeamten des städtischen Straßenbauamts angewiesen sind, jeden Verstoß gegen vorstehende Vorschriften zur Anzeige zu bringen, worauf Antrag bei der Königlichen Polizei-Direktion auf Bestrafung der Schuldigen gestellt werden wird. Oftere Nichtbeachtung der Bestimmungen durch denselben Unternehmer kann Ausschluß desselben bei städtischen Vergebungen nach sich ziehen. Auch werden überladene Fuhrwerke auf städtischen Abladeplätzen nicht zugelassen, selbst wenn der Fuhrmann im Besitze einer Abladekarte ist.

Wiesbaden, im Oktober 1907.

1106. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

In den Gebäuden der **Gewerbeschule** an der **Wellritzstraße** soll eine **größere Kellerabteilung**, als **Weinkeller**, alsbald verpachtet werden. Fläche 3 ar 43 qm.

Nähere Auskunft wird im Rathaus, Zimmer Nr. 44, erteilt.

Angebote sind bis spätestens den 15. Dezember d. Js. bei der genannten Dienststelle abzugeben.

Wiesbaden, den 19. November 1907.

751 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zufließen läßt, um den armen Kindern, welche zu Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brot, ja mitunter nicht einmal dieses erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrützsuppe und Brot geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich 478 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug über 33 000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch' günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, über welche öffentlich quittiert werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrat Rentner Kimmel, Kaiser Friedrich-Ring 67,
Herr Stadtverordneter Uhrmacher Baumbach, Kirchgasse 62,
Herr Stadtverordneter Oberst z. D. Castendyck, Taunusstr. 4,
Herr Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. med. Cuntz, kleine Burgstraße 9,
Herr Stadtverordneter Schuhmachermeister Eul, Helenenstr. 2,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Zingel, Goethestraße 17,
Herr Bezirksvorsteher Wagner, Dotzheimerstraße 86,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Brenner, Rheinstraße 38,
Herr Bezirksvorsteher Kaufmann Flößner, Wellritzstraße 6,
Herr Bezirksvorsteher Architekt Burk, Knausstraße 2,
Herr Bezirksvorsteher Lehrer Wedesweiler, Platterstraße 126,
Herr Bezirksvorsteher Kaufmann Möckel, Langgasse 24,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Berger, Bismarckring 20,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Vollmer, Hainerweg 10,
Herr Bezirksvorsteher Drehermeister Zollinger, Schwalbacherstraße 25,
Herr Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Kadesch, Querfeldstraße 3,
sowie das städtische Armenbureau, Rathaus, Zimmer 11.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant Aug. Engel, Hauptgeschäft Taunusstr. 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2 und Neugasse 2,
Herr Kaufmann Emil Hees, vormals C. Acker, Große Burgstraße 16,
Herr Stadtverordneter Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann E. Schenck, Inhaber der Firma C. Koch, Langgasse 33.

Wiesbaden, 1. November 1907.

Namens der städtischen Armen-Deputation.
Travers,
Beigeordneter.

Andreasmarkt Wiesbaden

am 5. und 6. Dezember 1907.

Die Verlosung und Platzanweisung für den diesjährigen Andreasmarkt findet wie folgt statt:

Montag, den 2. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Waffel- und Zuckerbäcker (hierbei werden nur Geschäfte berücksichtigt, welche mit Geschäfts- und Wohnwagen den Markt beziehen), ferner für Kaffeeschänken.

Montag, den 2. Dezember, vormittags 11 Uhr: Platzanweisund für Fahr- und Schaugeschäfte, sowie für Waffel- und Zuckerbäcker und Kaffeeschänken.

Dienstag, den 3. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Geschirrstände, anschließend Platzanweisung für Geschirrstände.

Dienstag, den 3. Dezember, nachmittags 3 Uhr: Verlosung der Plätze für Kramstände — die Ausrufer losen unter sich —.

Mittwoch, den 4. Dezember, vormittags 9 Uhr: Anweisung der Plätze für Kramstände.

Die weiteren Bedingungen werden bei der Zulassung, bezw. Verlosung und Platzanweisung bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 20. Juni 1907. 9731

Städtisches Akziseamt.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60,

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Versteigerung von Bauplätzen in bester Geschäftslage Wiesbadens.

Samstag, den 7. Dezember d. Js., mittags 12 Uhr. sollen im Rathause hier, auf Zimmer 42, **zwei in der besten Geschäftslage Wiesbadens liegende Bauplätze** nämlich:

I. **Ecke der Marktstraße u. Langgasse** mit 16,10 m Fronte in der Marktstraße und 21,70 m Fronte in der Langgasse, und ca. 336 qm Grundfläche;

II. **Ecke der Langgasse und der 6 m breiten Verbindungsstraße nach der Metzgergasse,** mit 15,50 m Fronte in der Langgasse und ca. 386 qm Grundfläche

öffentlich meistbietend versteigert. werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen auf Zimmer 44 im Rathause während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 19. November 1907.

755 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

In der Kehrichtverbrennungsanstalt (Mainzerlandstraße) werden **mechanisch gebrochene und sortierte Schlacken und Asche** abgegeben, und zwar in folgenden Größen und Gewichten:

1. Flugasche, 1 t enthält 1,4 bis 1,7 cbm.
2. Feinkorn (Asche und Stückchen bis 10 mm, auf Wunsch auch bis 25 mm Abmessung) 1 t enthält 1,2—1,3 cbm.
3. Mittelkorn (Stücke von 1 zu 4 cm Abmessung), 1 t enthält 1,3 cbm.
4. Grobkorn (Stücke von 4 zu 7 cm Abmessung) 1 t enthält 1,15 bis 1,25 cbm.

Der Winterpreis für 2) ist bis auf weiteres vom 3. November an 50 Pf für 1 t, desgleichen der Preis für unsortierte Schlacke, sofern Vorrat vorhanden ist.

Der Preis für 1, 3 und 4 ist 1 Mk. für 1 t nach besonderer Preistafel. Sofern ein Unternehmer 100 t im Laufe von 4 Wochen abholt, wird ihm nach dieser Zeit 10 Proz. zurückvergütet, bei Abnahme der doppelten Menge in der Zeit 15 Proz.

Auf schriftliche oder mündliche Anfrage (Maschinenbauamt Friedrichstraße Nr. 15 Zimmer Nr. 21) erhalten Interessenten Angabe über Betonmischung usw., die sich in anderen Städten bei Verwendung von Kehrichtschlacken bewährt haben. 8828

Wiesbaden, den 21. Oktober 1907.

Städt. Maschinenbauamt.

Bekanntmachung.

Die fortschreitende Bebauung der Berghänge unserer Gemarkung hat es notwendig gemacht, außer der seitherigen Wasserversorgung eine Hochdruck-Wasserleitung zu erbauen, deren Sammelbehälter-Sohle 239,8 m über N. N liegt.

Soweit diese Hochdruckleitung fertiggestellt und in Betrieb genommen ist, können unter Anrechnung der Reibungs- und sonstigen Verluste Gebäude bis zu nachstehenden Grenzen mit Wasser versorgt werden:

ein- und zweistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoß-Fußbodenlage auf höchstens 215 über N. N. (einschl.),
dreistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoß-Fußbodenlage auf höchstens 209 über N. N. (einschl.),
vierstöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoß-Fußbodenlage auf höchstens 203 über N. N. (einschl.).

Der einstweilige Anschluß derjenigen Gebäude, deren Erdgeschoßfußboden mehr als 156 über N. N. liegt, an die Niederdruckleitung, schließt den späteren Anschluß dieser Gebäude an die Hochdruckwasserleitung nicht aus; deren Hausleitungen sind daher dem höheren Druck entsprechend anzulegen.

Alle Baugesuche für höher liegende Gebäude müssen auf Ablehnung begutachtet werden, da solche Neubauten keine in kanaltechnischer und feuerpolizeilicher Hinsicht ausreichende Wasserversorgung erhalten können.

Aus diesem Grunde werden auch alle auf Dispens von diesen Bedingungen lautende Gesuche abschlägig beschieden werden.

Wiesbaden, den 14. November 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung einer Wasserleitung wird der Weg am Waldrand auf der östlichen Seite des Adamtales, von der Nonnentrifft abwärts bis zur Waldgrenze bei den Eisweihern, auf die Dauer der Arbeit **für Fuhrwerk** gesperrt.

Wiesbaden, den 29. November 1907.

1307 **Der Oberbürgermeister.**

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichniss der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 2. Dezember 1907 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

Jahresverzeichnis der an den Deutschen Universitäten erschienenen Schriften. Bd. 21. Berlin 1907. Gesch. von der Königl. Bibliothek zu Berlin.

A. L. A. Catalog. 8000 vol. for a popular library. Washington 1904. Gesch. von der Smithonian Institution zu Washington.

Verzeichnis d. in der Bücherei des Kriegsministeriums vorhandenen Werke. Berlin 1904

Monatsschrift, Deutsche. Bd. 9 u. 10. Berlin 1906.

Kant, Gesammelte Schriften. Bd. 7, 10 u. 11. Berlin 1900 bis 1907.

Drummond, H., Das ideale Leben. Bielefeld 1899. Gesch. von Frau A. Platzhoff.

Bender, A., Das Leiden. Trostbetrachtungen f. Leidende. Berlin 1899.

Verzeichnis d. Kunstdenkmäler d. Provinz Posen. Bd. 1 bis 3. Berlin 1816—1818. Gesch. vom Landeshauptmann d. Provinz Posen zu Posen.

Paulus, Ed., Die Kunst- und Altertumsdenkmale im Königreich Württemberg. (Jagstkreis, Neckarkreis, Schwarzwaldkreis). Stuttgart 1897—1906

Rauda, F., Die mittelalterliche Baukunst. Görlitz 1905.

Burgwart, Jahrg. 6. Berlin 1905.

Puls, O., Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Kanalisierung des Mains. Frankfurt a. M. 1879. Gesch. v. Herrn Louis Berger

Keller, K., Die Besteuerung der Gebäude u. Baustellen. Berlin 1907.

Handbuch f. sozialdemokratische Wähler. Berlin 1907.

Belgard, M., Parzellierung und innere Mission in den sechs östlichen Provinzen Preussens. Leipzig 1907.

Weltwirtschaft. Ein Jahr- und Lesebuch. Jahrg. 1. Leipzig 1906.

Mohr, P., Algerien. Eine Studie über die französische Land- und Siedlungspolitik in Algerien. Berlin 1907.

Jahrbuch f. Entscheidungen des Kammergerichts. Bd. 33. Berlin 1907.

Gerichtssaal, Zeitschrift f. Strafrecht etc. Bd. 70. Stuttgart 1907.

Wahrmund, L., Ehe und Eherecht. Leipzig 1907. Gesch. von Prof. Dr. Liesegang.

Ssemenow, Wlad., Die Schlacht bei Tschuschima. Berlin 1907. Gesch. v. Prof. Dr. Liesegang.

Rittmeyer, Seekriege und Seekriegswesen. Bd. 1. Berlin 1907.

Taysen, Wanderungen auf d. Jenaer Schlachtfelde. Jena 1906.

Wendland, Paul, Die hellenittisch-römische Kultur in ihren Beziehungen zu Indertum und Christentum. Tübingen 1907.

Delbrück, H., Historische und politische Aufsätze. A. 2. Berlin 1908. Gesch. von Herrn Prof. Dormann.

Oettingen, W. v., Berlin. Leipzig 1907. Gesch vom Verf.

Zeitschrift des westpreussischen Geschichtsvereins. Bd. 46 bis 48. Danzig 1904 u. 1905.

Süssheim, Preussens Politik in Ansbach-Bayreuth 1791—1806. Berlin 1902.

Geschichtsblätter, Mühlhäuser, Bd. 1—5. Mühlhausen 1900—1905.

Urkundenbuch der Stadt Lübeck. Bd. 11. Lübeck 1905.

Veröffentlichungen d. histor. Kommission f. Westfalen (Cosmidromius Gobelini Person; Corveyer Geschichtsschreibung). Münster 1900 u. 1906.

Mitteilungen d. Altertumsvereins zu Plauen. Bd. 15 u. 16. Plauen 1902—1904.

Michaelis, S., Giovanna. Eine Geschichte aus der Stadt mit den schönen Türmen. Frankfurt a. M. 1905.

Acta publica. Verhandlungen u. Korrespondenzen der schles. Fürsten u. Stände. Bd. 8. Breslau 1906.

Geschichtsblätter, Dresdner. Jahrg. 10—13. Dresden 1901—1904.

Schlosser, A., Die Literatur der Steiermark. Graz 1886.

Mündel, Vogesen. A. 11. Strassburg 1906.

Walther, D. P., Land u. See. Halle 1907.

Kessler, G. Wilh., Aus seinen hinterlassenen Papieren. Leipzig 1853. Gesch. von Herrn Louis Berger.

Pfeiffer, E., Die Revuereisen Friedrichs des Grossen. Berlin 1904.

Bernstein, A., Schulze-Delitzsch. Leben u. Wirken. Berlin 1871. Gesch. v. Herrn Louis Berger.

Lotheisen, F., Königin Margarethe v Navarra. Berlin 1885.

Goethe, Frau Rat, Briefe. Ausgew. u. eingel. von Köster. Leipzig 1907.

Spielmann, C., Viktor Prinz zu Wied-Neuwied. Wiesbaden, P. Plaum, 1907.

Friedensburg, Ludwig IV. der Baier. Hamb. 1877. Gesch. von Herrn Prof. Dormann.

A. Fischer, Ludwig IV. der Baier 1314—1338. Nordhausen 1882. Gesch. von Herrn Prof. Dormann

Horatius, Oden. In freier Nachdichtung von A. Hesse. Hannover 1906.

Deussen, P., Die Geheimlehre der Veda. Leipzig 1907.

Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Bd. 118. Braunschweig 1907.

Euripides, Troerinnen. Uebers. von U. v. Wilomowitz-Moellendorf. Berlin 1906.

Euripides, Alkestis. Uebers. von U. v. Wilamowitz-Moellendorf. Berlin 1906.

Vogt, Ueber deutsche, besonders Neuwieder Familiennamen. Niewied 1888. Gesch. von Herrn Louis Berger.

Nibelungenlied. Herausg. v. F. Zarncke. A. 4. Leipzig 1881. Gesch. von Frau A. Platzoff.

Zinkgref, J. W., Scharfsinnige Sprüche der Teutschen. Mannheim 1835. Gesch. von Frau Kreisrichter Rahn.

Anders, F., Doktor Duttmüller u. sein Freund. A. 2. Leipzig 1902.

Stern, A., Brouwer u. Rubens. Leipzig 1861.

Becker, A., Auf Waldwegen. Stuttgart 1881.

Rosen L., Der Bruchhof. Leipzig 1858.

Berthold, F., Gesammelte Novellen. Bd. 1 u. 2. Leipzig 1842.

Eyth, M., Volkmar. Historisch-romantisches Gedicht. Heidelberg 1876.

Stelter, Karl, Novellen. Elberfeld 1882. Geschenk.

Zahn, E., Schattenhalb. Stuttgart 1904.

Plönnies, L. v., Die sieben Raben. München 1862.

Plönnies, L. v., Lilien auf dem Felde. Gotha 1867.

Holtei, Schlesische Gedichte. Heft 1—4. Breslau 1877. Gesch. v. Frau Kreisrichter Rahn.

Werder, Karl, Columbus. Trauerspiel. Berlin 1858.

Rangabé, A. R., Der Fürst von Morea. Breslau 1884.

Dostojewsky, F. M., Die Brüder Karamasow. A. 2. Bd. 1—4. Leipzig 1901.

Petrarca, F., Poetische Briefe. Uebers. von F. Friedersdorff. Halle 1903.

Malot, H., Baccara. 2. Tausend. Paris 1886. Gesch. von einem Ungenannten.

Amiel, H. F., Les étrangères poésies. Paris 1878. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Wertsch.

Farina, S., Der Roman eines Ehemannes. Berlin 1894.

Loos, F., Hydrographie d. Westerwaldes. Giessen 1904.

Fischer, E., Die Chemie der Kohlenhydrate. Berlin 1894. Gesch. von Herrn Dr. Laquer.

Holzapfel, E., Das obere Mitteldevon im Rheinischen Gebirge. Berlin 1895. Gesch. v. d. Königl. Preuss. Geolog. Landesanstalt zu Berlin.

Zeitschrift f. Berg-, Hütten- und Salinenwesen. Bd. 54. Berlin 1906.

Organ f. d. Fortschritte des Eisenbahnwesens. Jahrg. 61. Wiesbaden, C. W. Kreidel, 1906.

Freytag, E., Die Laufbahn des Ingenieurs. Hannover 1907.

Eppstein, E., Vorlesungen über Balneologie. Leipzig 1907.

Korschelt, E., Regeneration und Transplantation. Jena 1907.

Mitteilungen, Medizinisch-statistische, Aus d. Kaiserl. Gesundheitsamte. Bd. 10. Berlin 1907.

Zeitschrift f. Ohrenheilkunde. Bd. 52. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1906.

Schwalbe, J., Therapeutische Technik. Bd. 1 u. 2. Leipzig 1907

Leistungen, Therapeutische, des Jahres 1906. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1907.

Zeitschrift f. Hygiene u. Infektionskrankheiten. Bd. 56. Leipzig 1907.

Archiv, Deutsches, Für klinische Medizin. Bd. 89. Leipzig 1906.

Zeitschrift f. klinische Medizin. Bd. 62. Berlin 1907.

Zentralblatt f. Bakteriologie, Parasitenkunde etc. Abt. 1. Bd. 39 (Referate). Jena 1907.

Veit, Handbuch d. Gynäkologie. Bd. 2. A. 2. Wiesbaden. J. F. Bergmann, 1907.

Herberge zur Heimat.

Weihnachten, das Fest der gebenden Liebe, naht wieder heran und schon wird allerwärts darauf gerüstet. Auch wir möchten den bedürftigen Wanderern, die zu dieser Zeit aus den verschiedensten Gegenden in unserer Herberge Einkehr halten, ein fröhliches Weihnachtsfest bereiten, das ihnen fern von der Heimat sonst nicht geboten wäre. Vertrauensvoll wenden wir uns daher auch jetzt wieder an den bewährten Wohltätigkeitssinn unserer Mitbürger mit der herzlichen Bitte, uns zur Weihnachtsbescherung für die Wanderer mit Gaben an Geld, Wäschestücken, abgelegten Kleidern und Schuhwerk gütigst unterstützen zu wollen. Auf Wunsch sind wir gern bereit, die der Herberge zugedachten Gegenstände in der Wohnung des Gebers abholen zu lassen. Gaben werden dankbar angenommen bei dem **Hausvater Sturm**, Platterstraße 2 sowie bei den Mitgliedern des Vorstandes:

Stumpff, Ober-Regierungsrat a. D., Rheinstr. 71, Ziemendorff, Pfarrer, Emserstr. 12; J. Weber jun., Rentner, Moritzstr. 18; Grein, Pfarrer, Lehrstraße 8; Schüßler, Pfarrer, Schützenhofstr. 16; H. Schneider, Schreinermeister, Vorsitzender der Handwerkskammer, Nerostr. 32; Zitz, Schneidermeister, Friedrichstraße 46.

Weihnachtsbitte der Augenheilanstalt für Arme.

Wie alljährlich gedenken wir zum lieben Weihnachtsfest unseren bedürftigen Augenkranken, Kindern wie Erwachsenen, welchen es infolge ihres Leidens nicht vergönnt ist, das Fest im Kreise ihrer Familie zu feiern, den **Weihnachtstisch** in der Anstalt zu bereiten.

Vertrauensvoll wenden wir uns deshalb an edle Menschenfreunde mit der Bitte, uns durch Darreichung von Liebesgaben dabei zu unterstützen.

Gaben jeder Art nehmen in Empfang die unterzeichneten **Mitglieder der Verwaltungskommission**, der **Verwalter** der Anstalt **Westhaus** sowie der Verlag dieses Blattes. Dankbar würden wir es begrüßen, wenn ein Wohltäter das noch fehlende **Harmonium** der Anstalt als Weihnachtsgabe stiften wollte.

Die Verwaltungskommission:

Oberstleunant a. D. Wilhelmi, Viktoriastr. 9; Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. H. Pagenstecher, Kapellenstr. 34; Ober-Regierungsrat a. D. Stumpff, Rheinstraße 71; Konsul a. D. Valentiner, Nerotal 29; Verlagsbuchhändler Dr. F. Bergmann, Alwinenstr. 24. 1186/12.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
" 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 5931

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr vormittags. 7807

Wiesbaden, den 7. Oktober 1907.

Städt. Akzise-Amt.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Unterjuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 23. November bis einschl. 29. November 1907 folgende:

Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)		M. Pf.	M. Pf.
Ochsen I. Q.	50 kg	78 —	80 —
II. " " "		72 —	76 —
Kühe I. " " "		68 —	70 —
" II. " " "		56 —	60 —
Schweine	1 "	1 16	1 24
Mast-Kälber	1 "	1 80	1 92
Land- "	1 "	1 36	1 56
Hämmel	1 "	1 56	1 64
II. Fruchtmarkt.			
Hafer, alt	100 "	— —	— —
" neu	100 "	18 —	19 —
Stroh	" "	5 —	5 80
Heu		7 00	8 00
III. Viktualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 50	2 60
Kochbutter	1 "	2 20	2 40
Trinkeier	1 St.	— 12	— 14
frische Eier	1 "	— 10	— 12
Kalk-Eier	1 "	— 6	— 7
Handkäse	100 "	4 —	6 —
Fabrikkäse	" "	4 —	5 —
Eßkartoffeln	100 kg	6 50	7 —
"	1 "	— 8	— 10
Neue Kartoff.	1 "	— —	— —
Zwiebeln	50 "	3 50	4 —
Zwiebeln	1 "	— 12	— 14
Knoblauch	1 "	— 80	1 —
Erdkohlrabi	1 "	— 8	— 10
Rote Rüben	1 "	— 14	— 15
Weiße "	1 "	— 20	— 25
Gelbe "	1 "	— 15	— 16
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 5	— 6
Rettich	1 St.	— 4	— 5
Treibrettich	1 Bd.	— —	— —
Radieschen	1 "	— 3	— 4
Spargel	1 kg	— —	— —
Suppenspargel	1 kg	— —	— —
Schwarzwurz.	1 "	— 50	— 55
Meerrettich	1 St.	— 20	— 25
Petersilie	1 kg	— 50	— 60
Lauch	1 St.	— 4	— 5
Sellerie	1 "	— 8	— 10
Kohlrabi	1 "	— 4	— 6
Feldgurken	1 St.	— —	— —
Treibgurken	1 "	— —	— —
Einmachgurk.	100 "	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 "	— —	— —
Grüne dicke " Bohnen	1 "	— —	— —
" Stg.-Bohn.	1 "	— —	— —
" Busch. ohn.	1 "	— —	— —
" Prinzeßb.	1 "	— —	— —
Erbsen mit " Schale	1 "	— —	— —
" ohne "	1 "	— —	— —
Weißkraut	50 St.	— —	— —
Weißkraut	1 kg	— 6	— 8
"	1 St.	— 10	— 12
Rotkraut	1 kg	— 10	— 12
"	1 St.	— 20	— 26
Wirsing	1 "	— 8	— 10
Blumenkohl hies.	1 "	— —	— —
" (ausländ.)	1 "	— 70	— 75
Rosenkohl	1 kg	— 44	— 46
Brüss.-Kohl	1 "	— —	— —
Römisch-Kohl	1 "	— —	— —
Kopf-Salat	1 St.	— 8	— 10
Endivien	1 "	— 10	— 12
Spinat	1 kg	— 24	— 26
Sauerampfer	1 "	— 30	— 40
Lattich-Salat	1 "	— —	— —
Feldsalat	1 "	— 44	— 50
Kresse	1 "	— —	— —
Artischocke	1 St.	— —	— —
Rhabarber	1 kg.	— —	— —
Eßäpfel	1 "	— 40	— 60
Kochäpfel	1 "	— 30	— 40
Eßbirnen	1 "	— 30	— 60
Kochbirnen	1 "	— 20	— 25
Quitten	1 "	— 50	— 60
Zwetschen	1 "	— 00	— 00
Kirschen	1 "	— 00	— 00
" Rheim. Herz-	1 "	— 00	— 00
" Sauer	1 "	— 00	— 00
Pflaumen	1 "	— 00	— 00
Mirabellen	1 "	— 00	— 00
Reineclauden	1 "	— 00	— —
Pfirsiche	1 "	— —	— —
Aprikosen	1 "	— —	— —
Apfelsinen	1 St.	— 6	— 8
Zitronen	1 "	— 8	— 10
Melonen	1 kg	— 70	— 90
Ananas	1 "	1 50	2 —
Kokosnüsse	1 St.	— 22	— 28
Feigen	1 kg	— 40	— 45
Datteln	1 "	1 70	2 —
Kastanien	1 "	— 30	— 40
Wallnüsse	1 "	— 50	— 60
Haselnüsse	1 "	— 70	— 90
Weintrauben (rheinische)	1 "	— —	— —
(südländ.)	1 "	— 80	1 00
Stachelbeeren	1 "	— 00	— 00
Johannisbeeren	1 "	— 00	— 00
Himbeeren	1 "	— —	— —
Preiselbeeren	1 "	— 90	1 —
Gartenerdbeeren	1 "	— —	— —
Walderdbeeren	1 "	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	3 20	3 60
Hecht "	1 "	2 80	3 —
Karpfen "	1 "	2 00	2 60
Schleien "	1 "	3 —	3 60
Barsche "	1 "	1 —	2 —

		M. Pf.	M. Pf.
Bachforell., leb.	1 kg	8 —	10 —
Backfische "	1 "	— 50	— 60
Hummer "	1 "	6 —	7 —
Krebse "	1 "	— —	— —
Schellfische	1 "	— 50	1 20
Bratschellfisch	1 "	— 40	— 70
Kabeljau	1 "	— 50	1 20
" (Stockfisch gewässert)	1 "	— 50	— 80
Salm	1 "	3 00	10 —
Seebecht	1 "	— 80	1 40
Zander	1 "	1 60	3 —
Lachsforellen	1 "	3 20	5 —
Seewetzlinge (Merlans)	1 "	— 60	1 —
Blaufelchen	1 "	2 40	2 80
Heilbutt	1 "	1 60	2 40
Steinbutt	1 "	1 80	3 —
Schollen	1 "	— 80	1 40
Seezungen	1 "	3 —	5 —
Rotzungen (Limandes)	1 "	1 20	1 40
Grüner Hering	1 "	— 10	— 00
Hering gesalzen	1 "	— 5	— 15
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	0,5 kg	— 90	— —
Truthahn	1 St.	9 50	11 —
Truthuhn	1 kg	7 00	10 —
Ente	1 St.	3 50	4 50
Hahn	1 "	1 30	1 80
Huhn	1 "	2 30	2 40
Masthuhn	1 "	6 —	7 —
Perlhuhn	1 "	2 80	3 —
Kapaunen	1 "	2 30	3 —
Taube	1 "	— 70	— 80
Feldhuhn, alt	1 "	— 85	1 —
" jung	1 "	1 45	1 70
Birkhühner	1 "	— —	— —
Schneehühner	1 "	— —	— —
Fasanen	1 "	3 50	4 50
Wildenten	1 "	2 80	3 —
Schnepfen	1 "	4 50	— —
Krammetsvögel	1 "	— 35	— 45
Hasen	1 "	4 50	— —
Reh-Rücken	1 "	10 —	14 —
" Keule	1 "	7 —	8 —
" Vorderblt.	1 "	1 50	2 —
Hirsch-Rücken	1 kg	2 40	2 [illegible]
" Keule	1 "	2 40	[illegible]
" Vorderblt.	1 "	1 50	1 [illegible]
Wildschwein	1 "	— —	— —
Wildragout	1 "	1 —	1 20
VI. Fleisch (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. Keule	1 kg	1 70	1 80
" Bauchfleisch.	1 "	1 50	1 60
Kuh- u. Rindfl.	1 "	1 40	1 50
Schweinefleisch	1 "	1 60	1 80
Kalbfleisch	1 "	1 70	1 80
Hammelfleisch	1 "	1 70	2 —
Schaafleisch	1 "	1 40	1 50
Dörrfleisch	1 "	1 80	2 —
Salzfleisch	1 "	1 70	1 80
Schinken roh	1 "	2 50	2 70
Speck (geräuch.)	1 "	1 80	2 —
Schweineschmalz	1 "	1 40	1 60
Nierenfett	1 "	1 —	1 10
Schwartenmag. (fr.)	"	1 80	2 —
" (geräuch.)	"	2 —	2 10
Bratwurst	1 "	1 60	1 80
Fleischwurst	1 "	1 60	1 80
Leber- u. Blutw. fr.	"	— 96	1 20
" " geräuch.	"	1 60	1 80
VII. Getreide, Mehl u. Brot 2c.			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	22 50	23 50
Roggen	" "	20 50	21 50
Gerste	" "	20 50	21 50
Erbsen z. Koch.	" "	28 —	30 —
Speisebohnen	" "	28 —	32 —
Linsen, neu	" "	50 —	68 —
" alt	" "	— —	— —
Weizenmehl No. 0	" "	36 —	37 —
" No. I	" "	35 —	36 —
" No. II	" "	34 —	35 —
Roggenmehl No. 0	" "	34 —	34 50
" No. I	" "	31 50	32 50
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 38	— 48
Speisebohnen	1 "	— 44	— 50
Linsen	1 "	— 70	— 90
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 "	— 36	— 48
Roggenmehl	1 "	— 34	— 40
Gerstengraupe	1 "	— 32	— 60
Gerstengrütze	1 "	— 40	— 64
Buchweizengrütze	1 "	— 56	— 62
Hafergrütze	1 "	— 60	— 64
Haferflocken	1 "	— 52	— 70
Java-Reis mittl.	1 "	— 48	— 70
Java-Kaffee roh	1 "	2 —	3 —
" " gelb. gebr.	"	3 —	3 60
Speisesalz	1 kg	— 20	— 24
Schwarzbrod Langbrod	0,5 "	— 16	— 18
"	1 Laib	— 48	— 52
Rundbrod	0,5 kg	— 16	— 18
"	1 Laib	— 48	— 52
Weißbrod, Wasserweck		— 3	— 3
" Milchbrod		— 3	— 3

Wiesbaden, 28. Novemb. 1907.

Städt. Akzise-Amt.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 2-mal wöchentlich, Dienstags und Freitags. Auch wird derselbe jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 3 Zeilen bei 2-mal wöchentlichem Erscheinen mit Mark 1.— pro Monat berechnet, bei 4-mal wöchentl. Erscheinen Mark 2.— pro Monat, bei tägl. Erscheinen 3 Mark monatlich. ..... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. .....

Miethgesuche

Pension gesucht

für jung. Mädchen (Norddeutsche), zwecks gründlicher Erlernung des Haushaltes. 550
Gefl. Angebote mit Preisang. erb. u. G. J. 550 a. d. Exp. d. Bl.

Vermiethungen

7 Zimmer.

Friedrichstr. 4. 1. 7 große Zimmer, Badezimmer, Balkon, Gas, elektr. Licht per sofort oder früher zu verm. 4627

Gutenbergplatz 2. herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung per 1. 4. 1908 zu vermieten. Näheres Wochentags v. 10—2 Uhr bei Brühl part. 9303

Kaiser-Friedrich-Ring 65, Parterrewohn., hochherrschaftlich eingericht., 7 Zim., 1 Garderobezimmer m. Zentralheizung und reichl. Zubehör, auf 1. April 1908 zu vm. Näh. beim Hausmeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3 6033

Rüdesheimerstr. 20, 1., 7-Z.-Wohn. mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. beim Hausmeister Fritz, Hth., 1. St. 3952

6 Zimmer.

Emserstr. 51, Villa, 6 Zim.-Wohn., 1. St., m. all. Komf., event. mit Frontsp. auf 1. Jan. oder 1. April zu verm. Näh. part. 4554

Kaiser-Friedrich-Ring 2, 2. 6 Zim. mit reichl. Zubeh., Pr. 1700 M. Einzusehen 11 bis 1 Uhr. Näh. Freseniusstr. 41. 2032

Kirchgasse 46, 6 Zim., Küche nebst allem Zubeh. gleich oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 541

Rheinstr. 72, Hochp., 6 Zim. und reichl. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. 3. St. 903

5 Zimmer.

Bahnhofstr. 6, 2. u. 3. Etage, 5 Zim., reichl. Zubeh. zu verm. Franke, Wilhelmstraße 22, oder 2 schwer, Bahnhofstr. 6. 5651

Göthestraße 14, 1. Etage 5 Zim., Bad und reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. 1785

Hellmundstr. 58, part., 5-Zim.-Wohnung per sofort zu vermiet. Näh. Emserstraße 22, p. 4758

Niederwaldstr. 14, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Niederwaldstr. 12, 1 Stiegg. r. od. Scheffeldr. 1. p. 5818

Scharnhorststraße 3, schöne 5-Zim.-Wohn. im 1., 2. u. 3. St., Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erk., Balkon, Bad, Parkett und Linoleumfußbodenbelag. Kein Hinterhaus. Näh. bei R. Schmidt, das. 2254

4 Zimmer.

Ecke Emser- u. Weißenburgstraße, sch. 4-Zim.-Wohn. mit Elektr., Bad, Kohlenaufz., Speisekammer, 2 Balk. u. Erker per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Baubureau, Knausstr. 2. 5619

Hellmundstraße 41, Vorderhaus im 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres bei **J. Hornung & Co., Hellmundstraße 41.** 786

Herderstr. 23, 1. Et., schöne 4-Zimmerwohn. mit 2 Balk., Bad u. reichl. Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 1. Et. rechts. 521

Hermannstraße 25, Ecke Bismarckring, 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sof. zu verm. Näh. part. 2113

Johannisbergerstr. 5, schöne 4-Zim.-Wohn. mit Balkon und Zubehör zu verm. Näh. das. od. Rheingauerstr. 13, 1. 6614

Kleiststr. 8, neuzeitl. eingericht. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst und Wallauferstraße 13, bei Höhn. 6701

Neubau, zweite Ringstr. 2 verlängerte Westendstr., schöne 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. daselbst od. bei Schlossermeister Hepp ach, Herderstr. 2, 1. 9903

Oranienstr. 52, 3., 4-Z.-Wohn. mit Balkon zu vermieten. Näh. Laden. 609

Römerberg 15, 2 Wohnungen, eine Frontspitzw., 4 Zimmer u. nötigem Zubehör; 1 Wohnung Seitenbau part., 2 kl. Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 290
Näheres beim Eigentümer Platterstraße 112.

Rüdesheimerstraße 20, 1. St. eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2757

Scharnhorststraße 5, schöne 4-Zim.-Wohn. 1. und 2. Stock, Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erker, Balkons, Bad, Park.- und Linoleum-Fußbodenbelag. Kein Hinterh. Näh. bei R. Schmidt, daselbst. 2251

Scharnhorststr. 13, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort zu verm. Näh. Restaurant. 6765

Schwalbacherstraße 36, 1., Gartenf., ist eine sch. 4-Zim.-Wohn. m. gr. Balk., Bad, Küchenbalkon, Kohlenaufzug u. allem Zubeh. veränderungsh. zum 1. April 1908 zu verm. Näh. das. bei Kaewel. 1784

Dorfstr. 2. Bau., 1. St., 4 Z., Bad und reichl. Zubeh. auf gl. oder später zu verm. Näh. p. bei **H. Meurer,** oder Nerostraße 38, 1. 8787

Dorfstr. 7, 4-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. 8314

Dorfstr. 27, 1. St., 4 Zimmer u. Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres im Laden od. 3. St. rechts. 9869

Dorfstr. 27, 2. St., 4 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Laden oder 3. Stock rechts. 9868

3 Zimmer.

Adelheidstr. 81, Part., 3 Zim. nebst Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Karstr. 12, zu vermieten: Part., 3 Zim. u. Küche, 1. Etage, 3 Zimmer u. Küche, Stallung für 4 Pferde u. Remise. Mitbenutzung des Gartens. Näh. Mauergasse 6. 5174

Karstr. 15, 3 Zimmer, Küche u. Keller sofort zu vm. 1145

Neubau Adlerstraße 3, 3-Zimmer-Wohn. zu verm.

Eine sch. Frontspitz-Wohn., 3 Zimm. r. per sofort zu vermieten. Näh. Dambachtal 8, Laden. 3458

Dambachtal 12, Gartenhaus schöne Mansard-Wohnung, Küche u. 3 Räume, mit Gasabschluß, per sofort an durchaus ruhige, ältere, kinderlose Leute zu vm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 4042

Ecke Dotzheimerstr. u. zweiter Ring, sind sehr schöne 2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnung. mit herrl. Aussicht und allem Zubehör auf sofort zu verm. 6234
Näheres das. u. Zieten-Ring 5, 1.

Dotzheimerstr. 55, Mittelb., sch. 3-Zim.-Wohn. m. Gas u. Kohlenaufzug zu vm. 373

Dotzheimerstr. 59, (Neubau) schöne 3- u. 2-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. November zu verm. 5253

Dotzheimerstraße 72, Bdh. eine schöne Frontspitz-Wohnung 3 Zimmer und Küche per sofort zu verm. (An ruhige Leute). Näh. Vorderh. part. 5114

Dotzheimerstr. 81, Neub. Vdh. schöne 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. 36

Dotzheimerstr. 81, Neub. Vdh. schöne 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu vm. 3349

Dotzheimerstr. 82, verlegungshalber 3-Zimmer-Wohnung, 2 Et. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Vdh. 1. Et. 6712

Dotzheimerstr. 126, Gth. 2- event. 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. 5895

Dotzheimerstr. 98, Mtb., schöne 2 Zimmer, Küche, Keller, sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1 links. 7394

Eltvillerstr. 8, schöne 3-Zim.-Wohn. für Dez. zu verm. Näh. part. r. 5859

Emserstr. 40, Dachwohnung, 3 Räume (monatl. 17 Mk.) per November, 1 leere Mansarden (9 Mark monatl.) per sofort zu verm. 5540
Näheres daselbst.

Erbacherstr. 4, 3 Zimmer mit Zubeh. im Absch., beleg. im Hth., Dachst., zu verm. Näheres Vdh., 2. St. 7065

Gneisenaustr. 12, Vorder- u. Hinterh., sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. per sofort zu verm. 1844
Näh. daselbst part. links.

Goldgasse 21. sch. 3-Zimmerwohnung m. Küche p. 1. Dez. zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 129, b. Fischborn 408

Göbenstr. 22 (Neubau), schöne 3-Zim.-Wohn. m. Erker, Loggia, Balkon, Bad, Küche, Kohlenaufzug u. s. w., alles d. Neuz. entspr., per 1. April 1908 zu vm. Näh. das. u. Göbenstr. 20, 1. r., bei Dielmann. 945

Neubau Gebr. Bogler, Hallgarter r. 3 und Kleiststr. 5 sind schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingeri., preiswert zu vermieten. Näh. part. 3248

Hallgartenstr. 5, im 1 u. 2. Stock u. Frontspitze, je 3 Zim., Küche, Speisekammer, Bad, Balk., Erk., Mans. u. K. (Elektr. u. Gas) per 1. Januar 1908 zu verm. Näheres daselbst. 8040

Neubau Hallgarterstr. 8, sch. 3-Zim.-Wohn. m. allem Zubehör, der Neuz. entspr. eingeri., preisw. zu vm. Näh. das. 6717

Hochstätte 10, Hth. 2. St. 3 Zim.-Wohn. auf sofort zu vermieten. Näh. Vdh. 1. r. 1972

Jahnstr. 7, sch. Frontsp.-Wohn., 3 Zim. und Küche p. 1. Jan. zu verm. Näh. Part. 9479

Johannisbergerstr. 5, schöne 3-Zim.-Wohn. im Gth. m. Zubehör zu verm. Näh. das. oder Rheingauerstr. 13, 1. 6615

6 2-Zimmer-Wohnungen, 1 3-Zim.-Wohn., 1 1-Zim.-Wohn. m. Küche, Balkon zu freistehd., Gartenhaus per oder sofort sp. zu verm. Neub. Markloff, Rüdesheimerstr. 30. Wohnung Kaiser-Friedrich-Ring 28. 3810

Kellerstr. 11, eine sch. Frontsp.-Wohn., 3 Zim. p. sof. zu vm. Näh. Vdh. part. 890

Kiedricherstr. 6, 1. u. 2. St., je 1 Wohn. von 3 Zim., Küche, Bad Erker u. Balkon nebst Zub. event. mit Lagerraum per 1. Nov. zu verm. Näh. p. r. 1753

Kiedricherstr. 9, 1., 2., 3. Obergeschoß 3-Zimmer-Wohn. nebst Bad, Erker, Balkon u. Kohlenaufzug zu vermieten. Näheres 1. Obergeschoß. 7366

Kleiststr. 6, Frtsp. 3 Zimmer, wegen Versetzung sofort zu vm. Näh. im Laden. 927

Kleiststr. 8, neuzeitl. eingericht. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst und Wallauferstraße 13, bei Höhn. 6700

Kleiststr. 15, Neubau, elegante 3-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. eingerichtet, zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 4, 1. Stock. 1074

Kirchgasse 34, Vdh., 3 Zimmer mit Küche u. Zubehör 1. Juli evtl. später zu vermiet. 1076

Kirchgasse 47, Dachstock, in eine schöne Wohnung mit Abschluß, 3 Zimmer, Küche und 1 Keller, an eine kleine ruhige Familie auf gleich oder später zu verm. Preis 400 Mark. 7531
Näh. parterre im Kontor von **L. D. Jung.**

Knausstr. 1, 2. l., 3-Z.-Wohn. event. mit Gärtchen sofort zu vermieten 1847
Platterstr. 76, bei Ries.

Körnerstr. 6, 3-Zim.-Wohn. mit Küche per 1. April zu vm. Näh. bei Burk. 608

Lehrstr. 14, 1., neuhergerichtete 3-Zimmer-Wohn. nebst Zubeh. an ruhige Familie zu vermieten. 9080

Lothringerstr. 4, gr. 3-Zim.-Wohn. (Hochpart.) z. b. Preise von 520 Mk. per sof. od. spät. zu vermieten. 1724

Moritzstr. 8, Hth. p., ist eine abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche und Keller auf sofort zu verm. Näheres Vorderhaus im Laden (Bäckerei). 1556

Moritzstr. 12, Mtb. 2. E., 3-Zimmer und Küche an ruhige Leute per 1. November zu vermieten. 6085

Nerotalstr. 16, schöne 3 u. 2-Zimmer-Wohnung u. Schlafen sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 8820

Niederwaldstr. 14, herrschaftl. 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. Niederwaldstr. 12, 1 Stiege r. oder Scheffeldr. 1, part. 5809

Ecke Rauenthalerstr. in meinem Neubau sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen preiswert zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 8. 4235

Schöne geräumige 3-Zim.-Wohnung in gesunder Lage sofort od. sp. preisw. z. vm. Näheres Philippsbergstr. 38, 2. rechts. 615

Rauenthalerstr. 7, große 3-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. 481

Rheinstr. 43, 3 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näh. im Blumenladen. 1745

Riehlstr. 2, eine Wohnung 3 Zim., 1 Küche, 2 Keller u. 1 Mansarde zu verm. 3202

Riehlstr. 11, 3-Zim.-Wohnung (Mtb., Dach) per sof. od. spät. zu vermieten. 8756

Riehlstr. 23, Hth., 3-Zimmer-Wohn. sof. zu verm. 8191

Riehlstr. 15, Hth., sch. 3-Z.-W. a. sofort zu vm. Näh. Vdh. p. 4928

Zweite Ringstr. (Neub. links der ob. Dotzheimerstr., ½ Min. von der Haltest.), 3- u. 4-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. im Hause Neubau Kleb. 8758

Neubau Zweite Ringstr. 2, verlängerte Westendstr., sch. 3-Zim. Wohn. zu verm. 9902
Näh. daselbst od. b. Schlosserm. Haubach, Herderstr. 2, 1.

Scharnhorstr. 9, 2. St., sch. 3-Zimmer-Wohnung gleich oder später zu verm. 378

Scharnhorststr. 12, schöne 3-Zimmer-Wohnung Vdh. Frtsp. per sofort zu vermieten. 78 2

Scharnhorststr. 15, schöne 3-Zimmer-Wohn. mit all. Zubeh. per sof. zu vermieten. Näheres Restaurant. 6766

Secerobenstr. 2, l., 3 Zimmer, Bad 2c. Mk. 600 sof. od. sp. zu verm. Näh. part. 1813

Secerobenstr. 9, Mtb., Part.-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubehör, auf gleich od. spät. zu vm. Näh. das. bei Häuser. 5348

Secerobenstr. 11, Hth. eine neuhergerichtete 3-Zimmer-Wohn. sofort oder zum 1. November zu vermieten. 2939

Secerobenstr. 16, Gth. sch. 2- u. 3-Zim.-Wohn. gl. od. 1. Jan. zu vermieten. 443
Näh. Bülowstr. 1, Dambmann.

Schwalbacherstr. 39, im Mtb. sind zwei 3-Zimmer-Wohn. auf sofort zu verm.
Auch ist daselbst ein Weinkeller circa 24 Stück haltend, sofort zu vermieten. 1592

Schwalbacherstr. 39, im Mtb., 3 Zim. mit Küche auf sofort od. 1. Jan. zu verm. 1782

Waldstr. 6, am Personenbahnhof, schöne 3 Zim.-Wohnung per sofort billig zu vermieten. 1260
Näh. daselbst bei **Gustav Möhn.**

Waldstraße 90, l., 3 Zim. u. K. zu verm. Näh. das. 1. r., oder Dotzheimerstr. 172, p. 8749

Wallauferstr. 5, Gth. 3-Zim.-Wohnung per sofort billig zu vm. Näh. Lenz, Vdh. 3. 2373

Wallauferstraße 7, M., 2 Zim.-Wohn., part. u. Dachst., zu vm. Näh. Vdh. part. 1752

Ecke Eckernförder- u. Waterloostraße, schöne 3-Zimmer-Wohnungen per 1. Januar od. später zu verm. 9837

Wellritzstr. 18, 2. Bdg. 3 Zim., Küche, Mansarde per 1. Januar zu verm. Preis 420 M. 7540
Näheres 1. St. Vdh.

Dorfstr. 3, part., 3 Zimmer m. reichl. Zubeh. auf 1. Nov. zu verm. Näh. part. bei Meurer oder Nerostr. 38, 1. 1476

Dorfstr. 13, Mittelb., schöne 3-Zim. W. zu verm. 2436

Dorfstraße 27, Erdgeschoß, 3 Zimmer u. Zubehör sofort mit oder ohne Geschäftsraum zu vermieten. Näheres Laden od. 3. Stock rechts. 9867

Eine schöne 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, sofort zu verm. Gasthaus zum Güterbahnhof West. 354

Bahnhof Dotzheim schöne 3-Z.-Wohn., neu hergerichtet, Preis 400 Mk., sofort oder per sofort zu verm. Näh. Rheinstr 43, Blumenl., Wiesbaden. 8668

3 Zimmer u. Küche am Bahnhof Dotzheim sofort zu verm. Preis 350 M. 9911
Näh. Rheinstr. 43, Wiesbaden.

2 Zimmer.

Karstr. 20, Frontspitzwohn., 2 Zim. u. Küche neue Stallung f. 1 Pferd zu verm. 2233
Näh. Dorfstr. 9 bei Fritz.

Adlerstraße 16, 1 kl. 2-Zim.-Wohn. auf gl. od. spät. zu vm. Näh. 3. bei Theis. 8618

Adlerstr. 30, in 1 sch. Parterre-Wohn. Hth. zu verm. 6229

Adlerstr. 33, sch. Dachwohn. auf gleich oder später zu vm. Näh. Laden. 1194

Adlerstr. 56, eine große Stockwohn. v. 2 od. 1 Zimmer und Küche, sowie 1 Dachwohn. von 2 Zim. u. Küche auf gleich od. später zu verm. 7489

Albrechtstr. 5, Dachwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche u. Keller auf sofort oder später zu verm.
Näh. daselbst. 9321

Bleichstr. 39, 2. r., schöne, freundl. 2-Zimmer-Wohnung in ruh. Hause, kein Hth., kein vis-a-vis, Verhältnisse halber auf 1. Jan. 1908 zu vm. 1236

Blücherstr. 5, Hth., Mans., 2 Zim. u. Küche an kl. Familie zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 9031

Blücherstr. 38, Neubau, herrl. 2-3-Zim.-Wohn. von 370 Mark an auf sofort zu vermieten. Näheres b. o. Scharnhorststraße 2, 1, r. 1747

Kl. Burgstr. 5, Frontsp. und im Hth., kl. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Laden. 28

Dotzheimerstr. 6, Hth., Dachwohn., 2 Zim. u. Küche, sowie 1 Zim. u. Küche zu vm. 991

Dotzheimerstr. 69, in dem Vorderh. eine Frontspitz-Wohn. von 2 Zimmern m. Zubeh. u. im Hinterhaus eine 3-Zimmer-Wohnung u. eine 2 Zimmer-Wohnung sofort zu verm.
Näh. Vorderh. part. 7368

Dotzheimerstr. 81 (Mittelbau) schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. zu vermieten. 34

Dotzheimerstr. 88, Mtb. 2-Zimmer-Wohn. m. Zubehör sogl. zu vermieten. 6296
Näh. Vorderhaus 1. St. daselbst Hinterbau 1 Zimmer und Küche zu verm.

Dotzheimerstr. 98, Vdh., Mtb. u. Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Keller sof. zu vm. Näh. Vdh. 1. l. 6038

Dotzheimerstr. 109, 2- u. 3-Zim.-Wohn. der Neuz. entspr., sofort oder später bill. zu verm. Näh. Neubau Hassel. 5111

Dotzheimerstr. 114, sch. Frontspitz-Wohn., best. aus 2 Zim., Balkon, Küche und Zubeh. bill. auf sofort zu verm. 6230

Dotzheimerstr. 120, schöne Frontsp., 2 Zim. u. Küche, auf gleich od. später zu verm. Näh. Laden. 4526

Dotzheimerstr. 136, p. schöne freundl. 2-Zimmer-Wohnung, 2 Keller und Mansarde per sof. zu verm. 4033

Dotzheimerstr. 136, 1 prachtvolle Frontspitzw. 2 Zimmer, Küche, 2 Keller Preis 320 M. auf gleich zu verm. 2669

Drudenstraße 8, schöne 2-Zim.-Wohn. u. 1 Zimmer auf gleich oder später zu verm. 979

Eckernförderstr. 2, elegante 2-Zim. Wohn. (4. St.) mit 2 Balk., Bad, herrl. Fernsicht, s. preisw. zu verm. Näh. daselbst. 7103

Eltvillerstr. 9, mehrere 2-Zim.-Wohnungen von 16—28 Mk. monatlich gleich zu verm. 2037
Näh. daselbst im Laden.

Erbacherstr. 6, Hinth. schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vorderh. p. r. 1590

Faulbrunnenstr. 8, 1 auch 2 Zim. und Küche sofort zu vermieten. 1190

Feldstr. 10, Stb. part., 2 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu vermiet n. 8082

Feldstr. 10, Stb. p. 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 370

Feldstraße 15 ist eine 2-Zim.-Wohn. auf 1. Nov. zu verm. Näh. Hth. part. 1989

Frankenstr. 7, Hth. Dachw., 2 Zim. u. Küche auf 1. Dez. zu vermieten. 9965

Friedrichstr. 14, 2- u. 3-Zim.-Wohnung zu verm. 249

Goldgasse 17, Stb., r. Wohn. von 2 Zim. u. Küche an eine kinderl. Faml. zu vm. 7565

Göbenstr 22 (Neubau), schöne 2-Zim.-Wohn. im Vdh., part. u. Frontsp., mit 2 Balk., und Mtb. part., 1. St., u. Dachst. mit Zubeh., per 1. Febr. 1908 zu verm. Näh. das. u. Göbenstraße 20, 1. r., bei Dielmann. 946

Göbenstr. 22 (Neubau), schöner Laden mit 2-Zim.-Wohn. per 1. April 1908 zu verm. Näh. daselbst u. Göbenstr. 20, 1. r., bei Dielmann. 947

Hallgarterstr. 2, sch. 2-Zim.-Wohnung per sofort od. später zu vermieten. 27

Hallgartenerstr. 3 und Kleiststraße 5, Neubau Gebr. Bogler, sind im Hinterhaus schöne 1- u. 2-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. Näh. part. 3249

Hellmundstr. 52, r., kleine Mans.-Wohn. zum 1. Dezember zu vermieten. 8533

Hartingstr. 1, 2 Zim., Küche und Keller bill. zu verm. Näh. bei **D. Geiß,** Adlerstraße 60, 1. St. 1181

Helenenstr. 11, 1. 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Jan. zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 22, part. r. 8022

Hellmundstraße 41, Seitenbau 1. Stock ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres bei 787
J. Hornung & Co., im Laden.

Herderstr. 2, Hth. 1. l. eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche m. Gas per 1. Januar 1908 zu verm. Pr. 324 M. 818

Johannisbergerstr., zweites Haus rechts, schöne 2-Zimmer-Wohnung (Hinterh.) billig zu vermieten. 4077

Johannisbergerstr. 5, schöne 2-Zimmer-Wohnung m. Balk. im Vorderhaus, sowie 2-Zim.-Wohn. im Gth. m. Zubehör zu vermieten. 6616
Näheres daselbst oder Rheingauerstr. 13, 1.

Karlstraße, sch. 2-Zim.-Wohn. (Stb. 1.) gleich zu verm. Näh Dotzheimerstr. 12. 8967

Karlstr. 3, Stb. 2 Zimmer-Wohnung m. Zubehör per sof. zu verm. 6698

Karlstraße 8, neu hergerichtete Frontspitzwohn. auf gleich zu verm. Näh. part. rts. 8062

Kastellstr. 10, pt. eine Dachw., 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf sofort zu verm. 5741

Kellerstr. 13, schöne Dachwohn. 2 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten.
Näheres part. 9417

Kiedricherstr. 9, Frontspitzw., 2 Zimmer und Küche mit Kohlenaufzug per sofort zu vermieten. 9819
Näh. 1. Obergeschoß.

Kleiststr. 8, Bdh. u. Hp., sch. 2-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. bei und Walluferstr. 13, bei Höhn. 6702

Kleiststr. 15, Stb., sch. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst od. Hallgarterstr. 4, 1. St. 1075

2-Zimmer-Wohnung zu vm. Näh. Langgasse 31, 1. 4557

Lehrstr. 2, Wohn. v. 2 Zim. u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. 4850

Lehrstraße 14, 2-Zimmer-Wohn. nebst Zubehör an ruhige Leute gleich auch später zu vm. 5200

Ludwigstr. 6, 2 gr. Zimmer und Küche (Frontspitze) zu vermieten. 3735

Marktstraße 8, Mansardwohn., 2 Zimmer, Küche auf gleich an ruhige Leute für 18 M. p. Monat zu vermieten. 9825

Mauergasse 8, 3. St., 2 große Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Dezember od. Januar zu vermieten. 211
Näh. Mauergasse 11.

Mauergasse 21. sch. 2-Zim.-Wohnung u. Küche per sofort zu vm. Näh. in der Metzgerei. 9320

Metzgergasse 29, schöne große Mansardwohnung 1 oder 2 Zimmer mit Küche, an ruhige Leute zu vermieten. 852
Näh. Grabenstr. 28.

Moritzstr. 18, 2 ineinandergeh. heizb. Mans. zu verm. 3113

Dachwohnung, 2 od. 3 Zim. und Küche, per 1. Nov. zu verm. Näh. Moritzstraße 28, Zigarren-Laden. 9473

Müllerstr. 10, ist die Mans.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche auf gleich oder später an nur ruh. Leute zu vermieten. Zu erfragen Röderstr. 34, 1. St. r. v. 9—3 Uhr. 3716

Nettelbeckstr. 8, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. 9981

Nettelbeckstr. 11, Vdh. u. Hth. 2- u. 3-Zim.-Wohn. per sofort od. 1. Jan. 1908 billig zu verm. Näh. 1. r. 767

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Hinterh. 9760

Nerostr. 10, 2 Zim. u. Küche (Hth.) auf sofort zu verm. Näh. Moritzstr. 50. 1609

Niederwaldstr. 12, 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näheres Niederwaldstr. 12, 1. St. r., od. Scheffelstr. 1, part. 5807

Platterstraße, 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näheres Emserstraße 35, 1. 1367

Ecke Rauenthalerstraße, in meinem Neubau, sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen preisw. zu vermieten. Näh. das. oder Hallgarterstraße Nr. 3. 4236

Rauenthalerstr. 7, Stb. sch. 2-Zim.-Wohn. sof. zu vm. 480

Rauenthalerstr. 12, 2 Zimmer, Küche u. Zub. zu verm. 8246

Rheingauerstr. 16, Hth. 2., sch. 2-Zim.-Wohn. bill. zu vm. Näh. Vdh., p. r. 7527

Rheingauerstr. 17, Hinterh., 2 Zimmer und Küche zu vm. Näh. Vdh., 1. links. 6324

Rheinstr. 86, 2 schöne Zim. u. Küche, sonst., billig zu vermieten. 9902

Riehlstraße 15, Mittelbau, schöne 2-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. Näh. Vdh. 2171

Neubau Zweite Ringstr. 2, (verlang. Westendstr.) sch. 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. 9901
Näh. daselbst od. b. Schlosserm. Haybach, Herderstr. 2, 1.

Röderstr. 33, Bdh., kl. Wohn. mit u. ohne Keller per gleich oder später zu verm. 8446

Rüdesheimerstr. 20, Hth., 1. St., 2 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Vorderh., 1. St. Bökemeier. 8666

Neubau Rüdesheimerstr. 27, sch. 2-Zim.-Wohn. (Stb.) per sofort zu vermieten. Näheres das. Part. 3210

Rüdesheimerstr. 34, Neubau, Gth. schöne 2-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. daselbst od. Kaiser Friedr.-Ring 38, Marklstff. 9348

Schachtstr. 25, eine kl. Wohn. zu verm. 9879

Scharnhorststr. 2, Frtspw. 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 1. r. b. Christian. 1284

Scharnhorststr. 9, sch. Zweizimmer-Wohnung per 1. Jan. zu verm. 7557

Scharnhorststr. 19, Hinterh., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Näh. Vdh. 1. 9238

Schiersteinerstr. 16, Mittelb., geräumige 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Vdh. r. 5513

Steingasse 16, 2 Zimmer und Küche (Dachwohnung) zu vermieten. 390

Steingasse 25, 1 Dachw. u. 2 Zim., Küche v. H. z. vm. 10017

Steingasse 26, Hth., 1. Stock, 2 Zim., gr. Balk., Küche und Keller auf sof. od. spät., sowie im Vdh. (Mans.-W.) 1 großes Zim., Küche u. Keller p. 1. Dez. zu verm. Näh. Part. 9655

Steingasse 28, 2-Zim.-Wohn. (neues Hinterh.) mit Küche im Glasabschluß per sofort zu vermieten. 5003

Steingasse 31, Hth. part., eine abgeschl. Wohn. von 2 Zim., Küche u. Zubeh. auf 15 Nov. od. später zu verm. 8019

Waldstr. 41, Ecke Jägerstraße schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. parterre. 3321

Waldstr. 90, 2., 2 Zimmer u. Küche per sofort billig zu verm. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 6785

Waldstr. 92, Hafenstr., 2- und 3 Zim.-Wohn. per sof. oder später zu verm. 7072

Walluferstr. 5, Stb. ger. 2-Zim. Wohnung per sofort billig zu vermieten. 2372
Näh. Lenz, Vdh. 3.

Ecke Eckernförder- u. Waterloostraße, schöne 2-Zimmer-Wohnungen per 1. Januar od. später zu verm. 9836

Wellritzstr. 3, 2 Zim. u. Küche (Hth.) zu verm. 7431

Wellritzstr. 18, Hth., 1. St., 2 Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu verm. Preis 340 M. Näh. das. Vdh., 1. St. 7539

Wellritzstr. 46, Mans.-Wohn., 2 Zimmer und Küche mit Abschluß, zu verm. 560

Werderstr. 3, schöne 2 Zimmer u. Küche neu hergerichtet im Seitenb. auf 1. Nov. zu verm. Näh res part. r. 7938

Wellritzstr. 49, 2 Zim., Küche und Keller per gleich od. spät. zu vermieten 33

Yorkstr 27, hochpart., schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm 6705

Eine schöne Wohnung, 2 Zim. mit Balkon und Küche zum Preise von 250 Mk. einschließl. Wassergeld auf sofort zu verm. Näh. Wilhelmstr. Ecke Rheinstraße 40, Dotzheim 5599

Biebricherstr. Dotzheim, 2 Zim., Küche, 1 Balkon sofort billig zu verm. Kann auch Stallung m. Futterraum dazgegeb. werd. Näheres Rüdesheimerstr. 17, part. 670

Bierstadt, Talstraße 7, sind mehrere 2-Zimmer-Wohnungen nebst Zubeh. u. Wasserleitung zu vermieten. 325

Dotzheim, Wiesbadenerstr 41. n. Bahnhof, schöne 2-Zimmer-Wohnung, herrliche Aussicht im 3. St. zu verm. 4025
Näheres part. links.

Rambach, Ecke Wiesbadener- u. Talstraße, e. gutgehende Brod- und Feinbäckerei mit Laden, 2-Zim.-Wohn., Stallung und Remise sof. zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Besitzer Wilhelm Zerbe III., Maurermeister. 1313

1 Zimmer.

Adlerstr. 29, 1 Zimmer und Küche zu verm. 5548

Adlerstr. 60, eine heizb. Mans. zu verm. Näh. bei D. Geiß, 1. St. daselbst 204

Adlerstr. 67, 2. St., 1 Zimmer, Küche u. Keller (schön u. groß) event. mit Gas auf 1. November billig zu vermieten. 6693

Ein sch. großes **Mansardenzimmer** mit Plattofen an anst. alleinst. Frau per 1. Nov. zu verm. Dieselbe muß Straße u. Hof sauber halten. Näheres Adolfsallee 26, 3. 3246

Albrechtstr. 38, p. eine schöne große Mansarde mit Küche zu vermieten. 1786

Albrechtstr. 46, 3. r., ein sch. großes Mans.-Zim. an alleinst. Person zu verm.

Blücherstr. 7, Hth. 2. St. u. M. 1 Zimmer u. Küche an kleine Familie zu verm. 3259
Näh. Bismarckring 24 1. l.

Dotzheimerstr. 98, Mtbs., schöne 1-Zim.-Wohn. mit Küche und Keller sofort zu verm. Näheres Vorderh. 1. l. 6039

Dotzheimerstr. 120, 1 Zim. u. Küche auf gleich od. später zu vm. Näh. im Laden. 4533

Eckernförderstr. 12, 1 schönes Zimmer und Küche zu vermieten. 9838

Emserstr. 43, b. Hoffmann, 2 ineinandergeh. Mansardenzimmer an einzelne Person zu vm. 1120

Faulbrunnenstr. 4, Dach, 1 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Nov. zu verm. 8525

Feldstr. 16, Dachw., ein gr. Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Vorderh. 1. St. 519

Feldstr. 15 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. Hth. part. 1990

Feldstr. 27, ein Zimmer eine Küche und ein Keller auf gleich oder später zu verm. 9457

Frankenstr. 10, Mans.-Zim., Küche und Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. Laden. 569

Friedrichstr. 48, 4. Bdg. 1 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten 5508

Hartingstr. 1, 1 Zim., Küche u. Keller billig zu verm. 7915
Näh. b. D. Geiß, Adlerstr. 60, 1.

Helenenstr. 12, geräum. Dachw. Zim., Küche, Keller auf gleich oder später zu verm. 7616

Hellmundstr. 16, Vdh., Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, an kl. Familie zu verm. 9725

Hellmundstr. 31, 1 Zimmer und Küche (part.) sofort zu vermieten. 7583

Hellmundstr. 40, schöne Dachwohn., 1 Zimmer, Küche und Keller, zu verm. 645

Hellmundstr. 41, Hth., sind Wohn. von 1 Zim. u. 1 Küche zu vm. Näh. b. **J. Hornung & Co.,** im Laden. 788

Herderstr. 16, schöne 1- u. 2-Zimmer-Frontspitzwohnung zu vermieten. 5715

Herrngartenstr. 13, 4. St. 1—2 Zim., Küche und Keller sof. zu verm. Näh. Part. 8975

Hochstr. 2, Zimmer und Küche zu vermieten. 263

Hochstätte 13, ein Zimmer u. Küche zu verm. 657

Johannisbergerstr. 5, schöne 1-Zimmer-Wohnung. u. Zubeh. im Gartenbau zu verm. 6617
Näh. daselbst oder Rheingauerstraße 13, 1.

Karlstraße 9, Mansard-Wohn., Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 4893
Näheres parterre.

Kirchgasse 19, schönes Zimmer u. Küche zu verm. 7802

Ludwigstr. 10, eine heizbare Mansarde billig zu verm. Näh. zu erfr. Yorkstr. 19. 274

Mauritiusstr. 8 ist per sofort oder später eine kl. Wohnung (1 Zimmer und Küche) zu vermieten.

Moritzstr. 17. gr. Mansarde per sofort zu verm. 2181
Näh. im Laden.

Moritzstr. 23, 1 Zimmer und Küche (Hth. p.) zu verm. 1180

Kl. Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, per 1. Nov. zu vm. Näh. Moritzstr. 28, im Zigarrenladen. 9029

Nerostr. 20, ein gr. heizbares Mansardzim. p. 1. od. 15. Nov. zu verm. 8600

Nettelbeckstr. 11, 1 u. 2 Zim.-Wohn. i. Hth. sofort zu verm. Näh. Vdh. 1. St. r. 307

Oranienstr. 62, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 5535

Platterstr. 24, 1 Zim., Küche im Abschl. u. Keller für monatl. 16 Mk. sof. zu verm. 1214

Rheinbahnstr. 4, 3. 1 heizb. gr. Mans. zu verm. 8024

Riehlstr. 2, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller zu verm. 3204
Näheres 1. St. r.

Riehlstr. 4, Zimmer u. Küche zu vermieten. 9931

Riehlstraße 9, 1-Zimmer-Wohnung u. möbl. Mansarde zu vermieten. 4282

Römerberg 10, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres das. Hth. 3. 9765

Römerberg 10, Hth. 3., sch. helles Zim. zu verm. 9764

Römerberg 39, 1 Zimmer u. Küche im St. p. 3. 1. November zu verm. 9833

Schachtstr. 19, 1., Dachwohn., 1 großes Zim. u. Küche (Hth.) zu verm. 5527

Scharnhorststr. 9, Hth. schöne 1-Zimmer-Wohnung per 1. Januar 1908 zu verm. 9743

Sedanstraße 5, Hth., 1 Zim. und Küche per gleich od. später zu verm. 255

Seerobenstr. 7, heizb. Mans. zu vermieten. 10?0

Schiersteinerstr. 18, 1 Zim., Küche und Zubeh. im Hinterh. sofort zu verm. 9715

Schiersteinerstr. 18, 1 Zim. und Küche mit Zubeh. im Hth. per sof. zu verm. 980

Schiersteinerstr. 22, heizbare Mansarde zu verm. 9208
Näheres part. links.

Steingasse 31, 1. ein großes Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm. 4743

Schwalbacherstr. 27, 1 Mans. billig zu vermieten. Näh. im Restaurant. 664

Schwalbacherstr. 53, schöne Dachwohnung, Zimmer, Küche billig zu vermieten. 9617

Schulberg 6, sch. Mansarde für 8 Mk. monatl. an einz. Pers. zu vermieten. Näh. Schulberg 8, part. 6358

Taunusstr. 25, sch. gr. Frontspitzzim. mit Mans. sof. oder später zu verm. Preis Mk. 20 pro Monat. Näheres daselbst (Drogerie). 9889

Taunusstraße 25, sch. gr. Spitz. m. a. o. M. Pr. 20 bez. 15 Mk. das Trog. 6680

Walramstr. 19, Dachw. Küche u. K. an ruh. Mieter, sof. z. vm. Näh. b. Trautmann. 4201

Walramstr 30, 1 Zim. Küche und Keller per sofort zu vermieten. 3746

Westendstr. 20, 1 Zim. und Küche sof. zu vermieten. Näh. Vdh. part. 192

Leere Zimmer etc.

Bertramstr. 22, 2. l., leere Mans. zu verm. 511

Dotzheimerstr. 62, 1 leeres Zimmer. Näh. P. l. F. Merteldach Ww. 2193

Eleonorenstr. 7, 2. r. großes schönes leeres Balkon-Zimmer mit 3 Fenstern (schöne Aussicht) u. Ofen sehr bill. zu verm. 195

Friedrichstr. 21, 1. leere Mans. an einzelne Person zu vermieten. 9701

Gneisenaustr. 18 Part., leere heizb. Mans. zu verm. 32

Hartingstr. 13, part. 2 leere gr. Zimmer und 2 leere Mansarden zu verm. 9397

Lehrstr. 3, p. gr. leeres Zim. billig zu verm. 820

Mauergasse 21, 2. r. leere hzb. Mansarde zu verm. 235

Moritzstr. 23, 1 leere Mans. (Hth. 2.) zu verm. 1179

Roonstr. 6, 1. l., leeres Zim per sofort zu verm. 5296

Schwalbacherstr. 10, 1. Stck., nahe Rheinstraße, zwei leere Zimmer, event. für Bureau zu verm. Anzusehen von 9 bis 2 Uhr. 646

Westendstr. 20, leeres Zimmer zu vermieten. 9726

2 leere Zimmer im 1. Stock und ein gleiches Hochp. zu vm. Zu erfragen bei J. Reinhard, Yorkstr. 33, p. 7670

Möblirte Zimmer.

Ungen. möbl. Zimmer (sep.) an Dame zum Tagespreis zu vm. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 239

Bei einer Beamten-Familie ist sch. möbl. Zim. an Herr od. Dame sofort abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 7852

Adelheidstr. 89, Hth. part., einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 9736

Adlerstr. 5, 3. r. einf. freundl. möbl. Zim. zu vm. Neub 9065

Adlerstr. 16, 2. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 570

Adlerstr. 16, 2. St. r., gut möbl. Zim. zu verm. 162

Adlerstr. 49, Vdh., 2. l., möbl. Zimmer zu verm. 1235

Albrechtstr. 4, Hth. 3., erhält Fräul. Schlafstelle. 1148

Albrechtstr. 7, Hth., 2. St. l., 1 möbl. Zim. zu verm. 1149

Bertramstr. 20, Mtlb., 1. r., sch. Schlafst. zu verm. 9786

Bismarckring 26, 1. l. möbl. Zimmer an Herrn oder Dame. 8493

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
Näh. Bleichstr. 7, 3. l.

Bleichstr. 35, Vdh. p., reinl. Arbeiter erh. schönes Logis mit oder ohne Kost. 1349

Blücherstr. 18, Hth., 2. l., sch. möbl. Zim. zu verm. 10008

Blücherstr. 36. Bdg., 3. St. r., zwei schöne möbl. Zimmer zu vermieten. 9509

Große Burgstraße 9, 2., gut möbl. Zim. (auch f. dauernd) mit od. ohne Pens. z. vm. 37

Dotzheimerstr. 21, 3. r. gem., hübsch möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu vermieten, Woche 3 Mark. 115

Dotzheimerstr. 44, Hth., 1. r., sch. Schlafstelle frei. 829

Dotzheimerstr. 55, Mittelbau, 2 Tr., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8824

Dotzheimerstr. 124, 4. links, schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 7723

Dreiweidenstr. 4, Vdh. Frtsp., heizb. möbl. Zim. an reinl. Arbeiter zu verm. 1215

Ellenbogengasse 6, 1 Mans. u. Küche sof. zu verm. 691

Eleonorenstr. 8, 2. r., möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 9784

Eleonorenstr. 3, 1 St. r. möbl. Zimmer bill. zu verm. 500

Eltvillerstr. 18, Parte., 1. St. lks., anst. jg. Mann findet gute Schlafstelle 9027

Frankenstr. 5, Part., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 380

Frankenstr. 15, 2. l. möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 anständige Arbeiter zu vm. 7075

Frankenstr. 27, 3. St. l., ein reinl. Arb. erh. Logis. 854

Friedrichstr. 12, 3., einf. möbl. Zimmer zu vermieten 3802

Friedrichstr. 14 Hth. p. r. einf. möbl. Zimmer m. 2 Betten, zu vermieten. 1802

Friedrichstr 33, 2. r. gut möbl. Zim. frei. 9977

Friedrichstr. 35, Vdh. 3, ein möbl. Zimmer zu verm. 1071

Friedrichstr. 44, Stb. 1., sch. möbl. Zimmer zu verm. 9029

Friedrichstr. 44, 3. St. links, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 862

Gneisenaustr. 20, P., möbl. Zimmer m. Pens. für 50 Mk. monatl. zu verm. 9878

Gustav Adolfstr. 4, r. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1024

Göbenstr. 7, Vdh., 2. l., möbl. Zimmer für 16 Mk monatlich zu verm 6613

Hartingstr. 1, eine heizb. Mansarde zu verm. Näh. bei D. Geiß, Adlerstr. 60, 1. 890

Helenenstr. 24, 3. l. (Neubau) möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 1208

Hellmundstr. 36, 1. Etage freul. möbl. Zim. (sep.). Klavier, gute Pension zu 1. November frei 6984

Hellmundstr. 38, 2. r., möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten. 1033

Hellmundstr. 40, 1. sch. möbl. Zimmer pro Monat 19 M. zu vermieten. 1166

Hellmundstr. 40. 1. l., schön möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. 7219

Reinlicher Arbeiter erhält Logis Hellmundstr. 51, 3. H. 8709

Herderstr. 8, Part. r., ein sch. Logis mit 2 Betten an saub. Arb. sof. zu verm. 1128

Herderstr. 21, erhalten bessere Arbeiter Kost und Logis. 512

Hermannstr. 21, 1. l., erh. reinl. Arb. sch. Logis. 1055

Reinl. **Arbeiter** erh. Schlafstelle mit Kaffee, Hermannstraße 26, 3 links. 1089

Jahnstr. 25, 3. r., möbl. Zimmer zu verm. 1599

Karlstr. 37, 1. r., erh. junger Mann gute Kost u. Logis für 10 Mk pro Woche. 5043

Kellerstr. 17, bei H. Roßbach erh. reinl. Arb. Schlafstelle. 6095

Kirchgasse 23. 2. St. möbl. Zimmer zu vermieten. 9390

Kirchgasse 46, b. Pohle möbl. Zimmer bill. zu verm. 9901

Mauritiusstr. 3, 1. r. möbl. Zim. zu verm. 1260

Metzgergasse 18, erh. reinlicher Arbeiter Logis. 583

Metzgergasse 29, 2. St., mehr. Arbeiter erh. bill. Logis. 485

Moritzstr. 35, 1., gut möbl. Zimmer per sofort billig zu vermieten. 518

Oranienstr. 2, möbl. Mans. mit Kost per Woche 10 M. zu vermieten. 1155

Riehlstraße 8, Hth. 3. St. l. ein frdl. sch. Zim. zu vm. 999

Rheinstraße 26, Stb., 2 Tr. links, ein schön möbl. Frontsp.-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 9680

Sedanstr. 6, Hth. p. möbl. Zimmer zu verm. 1248

Schwalbacherstr. 7, 4. St., Schlafstelle frei. 1864

Kl. Schwalbacherstr. 19, Neub. 1. r., erh. reinl. Arb. Kost und Logis die Woche f. 12 M. 9121

Schulberg 6, 2., erh. jg. Mann Kost und Logis. 493

Schulberg 15, Bdh. 1. rechts, möbl. Zim. zu verm. 4161

Steingasse 16, frdl. möbl. Zim, mit 2 Betten zu vermieten. 391

Anderer Herr oder Dame findet
schönes behagliches Heim
bei alleinstehend. gebildet. Wwe. als **Alleinmieter.** Näheres Schiersteinerstr. 9, part. 3066

Schwalbacherstr. 11, 1. möbl. Mansarde zu verm. 8884

Schwalbacherstr. 27, 1 möbl. Zimmer mit Pens. an ein Frl. zu vermieten. Näheres im Restaurant. 663

Schwalbacherstr. 27. Mtlb., 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 9790

Schwalbacherstr. 49, möbl. Zimmer mit od. ohne Kost per sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. 9955

Kl. Schwalbacherstr. 14, Part., sch. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 9262

Walramstr. 8, 1. r., sch. möbl. Zimmer sof. zu verm. 4856

Walramstr. 13, p. eine ant. Schlafstelle zu verm. 8676

Walramstraße 21, 2. rechts findet sauberer Arbeiter schönes Logis. 1017

Webergasse 43, 1 gr. Zimmer und Küche im Stb. per sof. od. später zu verm. 764

Weilstraße 19, part., sch. möbl. Zimmer zu verm. 5951

Wellritzstr. 14, 1. St. l., zwei bessere Arbeiter erhalten schönes Zimmer 9408

Westendstraße 3, 3. St. möbl. Zimmer frei. 8927

Wörthstr. 7, 4. r., bei Frau Padehl, Schlafst. zu vm. 99

Zimmermannstr. 5, 2. St. r. möbl. Mansarde zu vm. 9004

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstr. 15 u. 17 Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche. Jede Diätform. 6207

Unseren Lesern
empfehlen wir bei **Stellen-Angeboten, Stellen-Gesuchen, Kaufs- u. Verkaufs-Offerten, Wohnungs-Anzeigen,** sowie ähnl. Inseraten :: :: :: die Abteilung :: :: ::

Kleine Anzeigen

Insertionspreis für die 6-gespaltene Petitzeile nur 5 Pfg. (bei Aufgabe von Chiffre-Anzeigen **keine** Extragebühr) zu benutzen. Der ausgedehnte Leserkreis unserer Zeitung verbürgt allen derartigen :: Anzeigen **sicheren** Erfolg ::

Wiesbad. General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden
:: :: Telephon Nr. 199 :: ::